

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1983

MONTAG, 19. DEZEMBER 1983

Nr. 51

Seite	Seite	Seite
Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei		
Vorläufiges zentrales Fortbildungsprogramm der Hessischen Landesregierung für die zweite Jahreshälfte 1984	2394	
Der Hessische Minister des Innern		
Haushaltsbegleitgesetz 1984; hier: Absenkung der Eingangsbesoldung im gehobenen und höheren Dienst, Kürzung der Anwärterbezüge	2395	
Bilanz zum 31. 12. 1982 der Hessischen Brandversicherungsanstalt Darmstadt	2396	
Hinweise zur Nebentätigkeit von Angehörigen des öffentlichen Dienstes	2398	
Art. 24 des Entwurfs eines Haushaltsbegleitgesetzes 1984; hier: Anpassungszuschlag für Versorgungsempfänger (§§ 70—76 BeamtVG)	2398	
Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik		
Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße; hier: Technische Richtlinien zur GGVS (TRS) — Anforderungen für die elektrische Ausrüstung von Fahrzeugen zur Beförderung bestimmter gefährlicher Güter und an ortsbewegliche Warnleuchten — TRS 002 —	2398	
Widmung von Neubaustrecken und Abstufung von Teilstrecken der Bundesstraßen 47 und 460 sowie der Landesstraße 3111 in den Gemarkungen Lorsch und Bensheim, Landkreis Bergstraße	2399	
Der Hessische Sozialminister		
Widerruf der vorläufigen Anerkennung der Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Limburg-Weilburg in Weilburg	2399	
Bekämpfung der Bienenseuchen; hier: Einheitliche Durchführung	2399	
Der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten		
Anordnung betr. das Wildschutzgebiet „Gatter Kränichstein“ vom 24. 11. 1983	2400	
Anordnung betr. das Wildschutzgebiet „Gatter Reinhardswald“ vom 24. 11. 1983	2401	
Anordnung betr. das Wildschutzgebiet „Gatter Edersee“ vom 24. 11. 1983	2401	
Tierzucht; hier: Körtermine 1984 in Hessen	2406	
Personalnachrichten		
Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern	2407	
Im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen	2409	
Im Bereich des Hessischen Kultusministers	2410	
Im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik	2413	
Im Bereich des Hessischen Sozialministers	2413	
Im Bereich des Hessischen Ministers für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten	2413	
Die Regierungspräsidenten		
DARMSTADT		
Wohnplatzverzeichnis; hier: Umbenennung des Wohnplatzes „Margarethenhof“ in der Stadt Karben, Wetteraukreis	2413	
Ungültigkeitserklärung eines Polizeidienstausweises	2413	
Ungültigkeitserklärung einer Kriminaldienstmarke	2414	
GIESSEN		
Vorhaben der Firma W. Gail'sche Tonwerke KGaA, 6300 Gießen 1	2414	
Widerruf der Anerkennung einer Beratungsstelle nach § 218 b StGB ..	2414	
Wohnplatzverzeichnis; hier: Benennung von Wohnplätzen in der Gemeinde Ehringshausen, Lahn-Dill-Kreis	2414	
Durchführung des Hessischen Landesplanungsgesetzes (§ 11); hier: Durchführung eines Raumordnungsverfahrens für die geplante Ausweisung eines Wasserschutzgebietes in der Gemeinde Elz	2414	
Auflösung des Schweineversicherungsvereins Lich-Eberstadt, Landkreis Gießen	2414	
KASSEL		
Verordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlage der Stadt Schwalmstadt im Ortsteil Wiera, Schwalm-Eder-Kreis, vom 5. 12. 1983	2414	
Gesetz zur Ausführung der §§ 218 b und 219 des Strafgesetzbuches und des Art. 3 des Fünften Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 2. 5. 1978; hier: Ergänzung des Verzeichnisses über die anerkannten Beratungsstellen im Regierungsbezirk Kassel	2417	
Zulassung als Buchmacher und Buchmachergehilfin	2417	
Staatliche Anerkennung als Untersuchungsstelle für Abwasseruntersuchungen	2417	
Staatliche Anerkennung als Untersuchungsstellen für Abwasseruntersuchungen	2417	
Vorhaben der Lahn-Waschkies GmbH + Co. KG, 6300 Gießen, in Liebenau-Lamerden	2418	
Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz		
DARMSTADT		
Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des geplanten Naturschutzgebietes „Massenheimer Kiesgrube“ vom 22. 11. 1983	2418	
Verordnung über das Naturschutzgebiet „Riedloch von Trebur“ vom 2. 12. 1983	2420	
KASSEL		
Verordnung über das Naturschutzgebiet „Biedenbacher Teiche bei Florsheim“ vom 30. 11. 1983	2421	
Verordnung über das Naturschutzgebiet „Unterm Siegel bei Bebra“ vom 30. 11. 1983	2423	
Buchbesprechungen	2424	
Öffentlicher Anzeiger	2426	
Stellenausschreibung	2440	
Öffentliche Ausschreibungen	2440	

1447

DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

Vorläufiges zentrales Fortbildungsprogramm der Hessischen Landesregierung für die zweite Jahreshälfte 1984

Nachstehend gebe ich das vorläufige Programm für die zweite Jahreshälfte 1984 in der vom Ausschuß für Fortbildung genehmigten Form bekannt:

Termin	Zielgruppe	Vorläufiges Gesamtthema (mit Veranstaltungsform)	Lernzielschwerpunkte
28. 8. bis 30. 8. 1984	Personalreferenten, -dezernenten und -sachbearbeiter im Personalbereich	Zusammenarbeit mit der Personalvertretung (Seminar)	Die Entwicklung von Mitbestimmung und Personalvertretung im öffentlichen Sektor (einschließlich Wirtschaftsbetriebe) überschauen; Vorschriften des Personalvertretungsrechts anwenden können; die Beteiligungsformen im Sinne der vertrauensvollen Zusammenarbeit beherrschen
4. 9. bis 6. 9. 1984	Personalreferenten, -dezernenten, -sachbearbeiter und Nachwuchskräfte	Aktuelle Probleme des öffentlichen Dienstrechts (Seminar)	Gesellschaftliche und politische Hintergründe des Beamtenrechts verstehen; Ursachen und Wirkungen aktueller dienstrechtlicher Entwicklungen beurteilen können; die gültigen Bestimmungen des Beamtenrechts (mit Schwerpunkt: Laufbahnrecht, Besoldungs- und Versorgungsrecht, Beihilferecht u. a. vermögenswerte Rechte, Rechtsschutz, Disziplinar- und Haftungsrecht) beherrschen; die Verflechtung des Dienstrechts, insbesondere mit der öffentlichen Haushaltswirtschaft und Finanzplanung kennen sowie die im Rahmen des gültigen Dienstrechts zulässigen personalwirtschaftlichen Instrumente anwenden können
17. 9. bis 20. 9. 1984	Angehörige des höheren Dienstes, Gruppenleiter, Referenten, Dezernenten, Amtsleiter, vgl. Angehörige des öffentl. Dienstes, die mit Führungsaufgaben betraut sind und über eine größere Anzahl von Mitarbeitern verfügen	Ausgewählte Probleme der Verwaltungsführung (Rollenspiel KAMAK) (Seminar)	Grundregeln sachgemäßer Kommunikation und Kooperation anwenden; Führungsaufgaben und eigenes Führungsverhalten analysieren und sich in Führung und Leitung durch situationsgerechte Kriterien leiten lassen; Mitarbeiter motivieren und kontrollieren können; neuere Arbeitstechniken und Organisationsmethoden im eigenen Arbeitsbereich zur Rationalisierung der Abläufe einsetzen können
17. 9. bis 21. 9. 1984	Angehörige des höheren Dienstes (vorzugsweise mit naturwissenschaftlicher/technischer Vorbildung) ohne systematische juristische Vorkenntnisse mit Planungs- und Vollzugsaufgaben	Verwaltungsrecht (Seminar)	Verwaltungs- und Verfahrensrecht kennen und anwenden können; Zusammenhänge zwischen Entscheidungsverfahren und -inhalten verstehen
1. 10. bis 5. 10. 1984	Angehörige des gehobenen und mittleren Dienstes, vorzugsweise aus unmittelbar außenwirksamen Tätigkeitsfeldern (öffentliche Ordnung/Sicherheit, Rechtspflege, naturwiss./technische Berufe usw.)	Effiziente Verwaltung: Persönliche Arbeitstechniken und Arbeitsplatzgestaltung (Seminar)	Ergonomische (psychologische/biologische) und organisatorische Grundlagen von Leistung kennen; den eigenen Arbeitsstil beurteilen; Schwachstellen für die eigene Tätigkeit erkennen; individuelle, rationale Arbeitsmethoden anwenden
22. 10. bis 26. 10. 1984	Beschäftigte des höheren und gehobenen Dienstes, die mit Aufsichtsaufgaben im Umweltschutzbereich betraut sind, sowie Richter und Staatsanwälte	Verwaltungsstrategien im Umweltschutz (Seminar)	Das eigene Umweltbewußtsein schärfen; die neuesten Erkenntnisse aus der Umweltforschung im Überblick kennen; Rechtsgrundlagen und Regelungen des Umweltschutzes beherrschen; Möglichkeiten zum Abbau von Umweltschutzdefiziten kennen und für eigenen Tätigkeitsbereich Strategien zur Minimierung der Umweltbelastungen und zu besserem Umweltschutzverständnis der Gesellschaft entwickeln
30. 10. bis 1. 11. 1984	Leiter und Stellvertreter von Fachabteilungen/Fachämtern für Öffentlichkeits- und PR-Arbeit; Pressereferenten, -dezernenten	Ausgewählte Probleme der Öffentlichkeitsarbeit von Staat und Kommunen (Seminar)	Einschätzung der öffentlichen Verwaltung durch öffentliche Meinung kennen; Erwartungen von Bürger(n)-gruppen an öffentliche Dienstleistungen berücksichtigen; Ursachen der Verwaltungskritik analysieren können; Methoden und Strategien für wirkungsvolle Aufklärung sowie adressaten- und medienrechtliche „Public Relations“ kennen

Termin	Zielgruppe	Vorläufiges Gesamthema (mit Veranstaltungsform)	Lernziele/schwerpunkte
5. 11. bis 9. 11. 1984	Mitarbeiter/innen im Sekretariats- und Vorzimmerdienst in den öffentlichen Verwaltungen	Sekretariats- und Vorzimmerdienst (Seminar)	Die eigene Arbeit rationell organisieren können; Regelungen für die Geschäftsabläufe, insbesondere GGO und Registratur, beherrschen; Möglichkeiten der Entlastung von Vorgesetzten kennen und nutzen; Regeln der Kommunikation und Techniken beherrschen und die psychologischen Grundlagen kennen; Schriftverkehr und Formulare adressatengerecht und verständlich gestalten; Anforderungen und neue Entwicklungen im Bereich Textverarbeitung verstehen
12. 11. bis 16. 11. 1984	Angehörige des höheren Dienstes, die Gesetze, Satzungen u. ä. vorbereiten und das Normsetzungsverfahren betreuen, Parlamentsreferenten	Parlamentarismus und Gesetzgebungslehre (Seminar)	Grundzüge der Politikwissenschaft zur Rolle und Arbeitsweise von Legislativen und Bedeutung von Gesetzen als Regelungsinstrumente kennen; die politischen Entscheidungsträger bei der Normsetzung kompetent beraten und politische Vorgaben in Gesetze/Verordnungen umsetzen können; Methoden anwenden können, mit denen den Anforderungen an die Normsetzung (einschl. Effektivitätskontrolle) entsprochen werden kann; die Gesetzssystematik beherrschen und praktische Postulate berücksichtigen wollen; die unterschiedlichen Veröffentlichungs-/Verkündungspflichten verstehen und ihnen genügen
26. 11. bis 30. 11. 1984	Beschäftigte der Landes- und Kommunalverwaltungen, die als Trainer für amts-/fachverwaltungsinterne Schulung zur Bürgernähe eingesetzt sind oder werden sollen	Bürger und Verwaltung (Trainerseminar)	Die Ursachen des Spannungsverhältnisses zwischen Bürger und Verwaltung kennen; die verwaltungsexternen und verwaltungsinternen (organisatorischen) Rahmenbedingungen von Verwaltungshandeln, besonders aber die Einstellungs- und Verhaltenskomponenten beim Kontakt mit dem Bürger verstehen und sich bürgernähefreundlich verhalten sollen; für die Schulung zur Bürgernähe im eigenen Bereich angemessene Lehrkonzepte, -unterlagen entwickeln und erwachsenengemäße Vermittlungsmethoden anwenden können
5. 12. bis 7. 12. 1984	Leiter und stellvertretende Leiter im Beschaffungswesen, Organisationssachbearbeiter der Landes- und Kommunalverwaltungen	Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Bürokommunikation (Seminar)	Stand und Entwicklung der Bürotechnik überblicken; Probleme des Einsatzes, der Nutzung und Wartung lösen, Kostenvergleich durchführen können; organisatorische und personalwirtschaftliche Konsequenzen moderner Büroautomation abschätzen können; Erfahrungsaustausch über einschlägige Fragen

Anmerkung:

Interessenten an Seminaren können nur über den Dienstweg gemeldet werden, d. h. über die zuständigen Ressorts bzw. den Hessischen Städtetag, Hessischen Landkreistag und den Hessischen Städte- und Gemeindebund. Ich bitte, Meldungen erst nach Veröffentlichung des endgültigen Programms für die zweite Jahreshälfte 1984 vorzunehmen.

Veranstaltungsgebühren werden nicht erhoben. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung und ggf. auch Reisekosten trägt das LPA — vgl. mein Rundschreiben vom 3. November 1982 (StAnz. S. 2106/7).

Wiesbaden, 22. November 1983

Der Direktor
des Landespersonalamtes Hessen
II

StAnz. 51/1983 S. 2394

DER HESSISCHE MINISTER DES INNERN

1448

Haushaltsbegleitgesetz 1984;

hier: Absenkung der Eingangsbesoldung im gehobenen und höheren Dienst, Kürzung der Anwärterbezüge

Der federführende Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages hat am 23. November 1983 den Art. 23 des Entwurfs eines Haushaltsbegleitgesetzes 1984 abschließend beraten. Änderungen dieser Vorschrift sind im weiteren Gesetzgebungsverfahren nicht zu erwarten, so daß die danach beabsichtigten Regelungen über geringere Anfangsdienstbezüge und Anwärterbezüge zum 1. Januar 1984 in Kraft treten werden. Ich weise daher vorsorglich darauf hin, daß nach dem 31. Dezember 1983 eingestellte Beamte des gehobenen und höheren Dienstes mit einem Eingangssamt ab Besoldungsgruppe A 9 Grundgehalt nach der jeweils nächstniedrigeren Besoldungsgruppe erhalten werden; für Eingangssämter der Besoldungs-

gruppen R 1 und C 1 sind vergleichbare Kürzungen der Grundgehaltssätze vorgesehen.

Auch werden nach dem genannten Zeitpunkt eingestellte Anwärter für den gehobenen und höheren Dienst geringere Anwärterbezüge erhalten.

Hinsichtlich der Festsetzung der Dienst- bzw. Anwärterbezüge von nach dem 31. Dezember 1983 eingestellten Beamten und Richtern mache ich auf die noch in diesem Monat im Bundesgesetzblatt zu erwartende Veröffentlichung des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 (Art. 23) aufmerksam.

Wiesbaden, 6. Dezember 1983

Der Hessische Minister des Innern
I B 22 — P 1500 A — 6

StAnz. 51/1983 S. 2395

1449

Bilanz zum 31. Dezember 1982 der Hessischen Brandversicherungsanstalt Darmstadt

Aktiva

	DM	DM	DM
I. Kapitalanlagen:			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
a) mit Geschäfts- und anderen Bauten	6 211 705,--		
b) mit Wohnbauten	1 086 278,--		
c) ohne Bauten	--,--		
d) mit unfertigen Bauten	--,--	7 297 983,--	
2. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		--,--	
3. Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen		6 173 432,53	
4. Schuldbuchforderungen gegen den Bund und die Länder davon Ausgleichsforderungen: DM 1 952 111,96		1 952 111,96	
5. Beteiligungen		444 105,30	
6. Wertpapiere und Anteile, soweit sie nicht zu anderen Posten gehören		21 615 953,10	
7. Festgelder, Termingelder und Spareinlagen bei Kreditinstituten		2 150 000,--	39 633 585,89
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			44 520,22
III. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer	80 787 928,33		
2. sonstige	--,--		80 787 928,33
IV. Andere Vermögensgegenstände:			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	791 417,--		
2. Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben		48 585,45	
3. laufende Guthaben bei Kreditinstituten		356 167,97	
4. Zins- und Mietforderungen	1 449 349,23		
5. sonstige	1 257 168,09		3 902 687,74
V. Rechnungsabgrenzungsposten			308 975,38
VI. Bilanzverlust			--,--
			<u>DM 124 677 697,56</u>
Für den Hessischen Minister des Innern treuhänderisch verwaltete Feuerschutzsteuermittel	DM	1 611,37	

Darmstadt, 5. September 1983

Passiva

	DM	DM	DM
I. Offene Rücklagen:			
gesetzliche Rücklage Stand 31. 12. 1981		20 539 504,95	
Zuweisung aus dem Jahresüberschuß		1 092 793,41	21 632 298,36
I a. Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 52 (5) EStG			542 607,--
II. Pauschalwertberichtigungen:			
1. zu Kapitalanlagen		--,--	
2. zu sonstigen Forderungen		234 490,--	234 490,--
III. Versicherungstechnische Rückstellungen:			
1. Beitragsüberträge			
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	--,--		
davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	--,--	
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	6 909,--		
davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	6 909,--	
2. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	55 980 903,--		
davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	12 174 054,--		
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	43 806 849,--		
davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	43 934 968,--	
3. Schwankungsrückstellung		25 847 859,--	
4. sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		--,--	69 789 736,--
IV. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			2 818 029,32
V. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:			
1. Versicherungsnehmern		--,--	
2. sonstigen		--,--	--,--
VI Nichtversicherungstechnische Rückstellungen:			
1. Pensionsrückstellungen		13 840 933,--	
2. sonstige Rückstellungen		651 913,60	14 492 846,60
VII. Andere Verbindlichkeiten:			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		320 316,96	
2. sonstige Verbindlichkeiten		14 834 783,19	15 155 100,15
VIII. Rechnungsabgrenzungsposten			12 530,13
IX. Bilanzgewinn			--,--
			<u>DM 124 677 697,56</u>
Für den Hessischen Minister des Innern treuhänderisch verwaltete Feuerschutzsteuermittel	DM	1 611,37	

Hessische Brandversicherungskammer
Dr. Hermann Kleinstück
Präsident

StAnz. 51/1983 S. 2396

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1982

Posten	gesamtes Versicherungsgeschäft		selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft Feuer-Gebäude-Versicherung (Pflicht und Monopol)		sonstige Versicherungszweige des in Rückdeckung übernom- menen Versicherungsgeschäfts	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1. Beträge einschließlich Nebenleistungen	81 323 060,41		77 764 858,24		3 558 202,17	
2. Rückversicherungsbeiträge	-18 178 804,20		-18 178 804,20			
3. Veränderung der Beitragsüberträge f. e. R.	232,-	63 144 024,21		59 586 054,04	232,-	3 557 970,17
4. sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.		56 385,72		56 385,72		
	Zwischensumme 1	+ 63 200 409,93		+ 59 642 439,76		+ 3 557 970,17
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle (einschließlich Schadenregulierungsaufwendungen) f. e. R.		45 861 794,06		43 623 353,54		2 238 440,52
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb davon ab: erhaltene Rückversicherungsprovisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	10 235 764,16			6 020 372,31		923 392,81
	3 291 999,04	6 943 765,12				
7. sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.		9 537 982,47		9 397 136,14		140 846,33
	Zwischensumme 2	+ 856 868,28		+ 601 577,77		+ 265 290,51
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung		- 2 123 666,-				
	Zwischensumme 3	- 1 266 797,72				
9. Erträge aus Kapitalanlagen						
a) Erträge aus Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten davon aus eigener Nutzung: DM 301 048,72	652 485,20					
b) Erträge aus Beteiligungen						
c) Zinsen und ähnliche Erträge	4 793 604,40					
d) Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen, aus Zuschreibungen und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Kapitalanlagen	256 482,45	5 702 572,05				
10. Erträge aus der Herabsetzung bzw. Auflösung von						
a) nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	817 302,09					
b) Sonderposten mit Rücklageanteil	49 334,-	866 636,09				
sonstige Erträge davon außerordentliche: DM 183 794,27		197 637,58				
	Zwischensumme 4	+ 5 500 048,-				
12. Aufwendungen für Kapitalanlagen						
a) Abschreibungen und Wertberichtigungen	182 296,75					
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	97 325,-					
c) Verwaltungsaufwendungen und sonstige	467 023,07	746 644,82				
13. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		1 264 024,71				
14. sonstige Abschreibungen und Wertberichtigungen		236 667,01				
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, soweit sie nicht zu Nr. 7 gehören		17 565,35				
16. Steuern						
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	1 369 690,31					
b) sonstige	3 481,34	1 373 171,65				
17. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil		592 001,-				
18. sonstige Aufwendungen		177 180,05				
19. Jahresüberschuß		1 092 793,41				
20. Entnahmen aus offenen Rücklagen: aus der gesetzlichen Rücklage						
21. Einstellungen aus dem Jahresüberschuß in offene Rücklagen: in die gesetzliche Rücklage		1 092 793,41				
22. Bilanzgewinn/Bilanzverlust						

Die Zahlungen für die Altersversorgung betragen DM 1 248 502,71; in den nächsten fünf Jahren ist mit einer Erhöhung bis auf ca. 110% dieses Betrages zu rechnen.

Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht entsprechen nach meiner pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung. Im übrigen haben auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben.

Düsseldorf, 29. September 1983

Dr. Wolfgang Heubaum
Wirtschaftsprüfer

1450

Hinweise zur Nebentätigkeit von Angehörigen des öffentlichen Dienstes

Angesichts der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland mit ihrer hohen Arbeitslosenzahl hat die Frage der Nebentätigkeit öffentlich Bediensteter an Gewicht zugenommen. Die Öffentlichkeit zeigt zu Recht wenig Verständnis, wenn in dieser Situation Angehörige des öffentlichen Dienstes zusätzliche Einkünfte aus Nebenbeschäftigungen erzielen, während andere Arbeitnehmer um den Verlust der Arbeitsplätze fürchten oder durch Kurzarbeit Einkommensverluste hinnehmen müssen.

Der Entwurf eines sogenannten Bereinigungsgesetzes (Bundestagsdrucksache Nr. 9/336) hatte u. a. eine Neuordnung der nebentätigkeitsrechtlichen Bestimmungen des Beamtenrechtsrahmengesetzes zum Inhalt. Der Gesetzentwurf ist allerdings in der vorzeitig beendeten 9. Legislaturperiode des Bundestags nicht mehr verabschiedet worden. Der Innenausschuß des Bundestags hat sich jedoch in seiner Sitzung am 8. Dezember 1982 dafür ausgesprochen, daß alle Behörden in Bund, Ländern und Gemeinden das geltende Recht strikt anwenden sollten, um eine Ausuferung der Nebentätigkeiten zu unterbinden.

In Anbetracht der arbeitsmarktpolitischen Situation weise ich daher auf folgendes hin:

1. Die Nebentätigungsgenehmigung sollte stets versagt werden, wenn ein gesetzlicher Versagungsgrund vorliegt. Nach § 79 Abs. 2 HBG ist die Versagung der Genehmigung an die Befürchtung geknüpft, daß die Nebentätigkeit die dienstlichen Interessen beeinträchtigen würde. Eine solche Befürchtung ist begründet, wenn konkrete Anhaltspunkte auf den Interessenkonflikt hindeuten. Dazu bedarf es in jedem Einzelfall einer sorgfältigen Prüfung, wobei jeder Anhaltspunkt berücksichtigt werden muß. Gerade im Hinblick auf die kritische Bewertung in der Öffentlichkeit sollte insbesondere darauf geachtet werden, den Anschein einer Gefährdung der Unparteilichkeit oder Unbefangenheit des Beamten zu vermeiden. Nach § 65 Abs. 2 BRRG i. d. F. des Entwurfs des Bereinigungsgesetzes können die dienstlichen Interessen insbesondere dann beeinträchtigt werden, wenn die Nebentätigkeit
 - a) nach Art und Umfang die Arbeitskraft des Beamten so stark in Anspruch nimmt, daß die ordnungsgemäße Erfüllung seiner dienstlichen Pflichten behindert werden kann,
 - b) den Beamten in einen Widerstreit mit seinen dienstlichen Pflichten bringen oder dem Ansehen der öffentlichen Verwaltung abträglich sein kann,
 - c) die Unparteilichkeit oder Unbefangenheit des Beamten beeinflussen kann,
 - d) zu einer wesentlichen Einschränkung der künftigen dienstlichen Verwendbarkeit des Beamten führen kann.

Es bestehen keine Bedenken, diese Kriterien bei der Prüfung des Versagungsgrundes nach § 79 Abs. 2 HBG zugrunde zu legen.

In der Verwaltungspraxis haben sich Zweifelsfälle wegen der Beeinträchtigung dienstlicher Interessen insbesondere auf dem Gebiet des Bauwesens einschließlich des Baugenehmigungsverfahrens ergeben. Ich verweise dazu auf meinen Erlaß vom 29. Juni 1983 (StAnz. S. 1431).

2. Bei der Anwendung der nebentätigkeitsrechtlichen Bestimmungen kommt der Dienstaufsicht erhebliche Bedeutung zu. Auf die Pflicht des Dienstvorgesetzten, Mißbräuen

entgegenzutreten (§ 80 Abs. 3 Satz 1 2. Halbsatz HBG), wird daher besonders hingewiesen.

3. Nebentätigkeiten während der Arbeitszeit, die nicht durch dienstliche Erfordernisse zwingend geboten sind, sollten grundsätzlich nur gestattet werden, wenn die ausgefallene Arbeitszeit ausgeglichen wird. Durch dienstliche Erfordernisse zwingend geboten kann zum Beispiel die nebenamtliche Lehrtätigkeit der Beamten in Ausbildungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes sein.
4. Nebentätigkeiten im öffentlichen Dienst unterliegen der Abführungspflicht nach den §§ 2 und 4 der Nebentätigkeitsverordnung. Es ist zweckmäßig, daß diejenigen Behörden, die die Arbeitskraft eines Bediensteten einer anderen Behörde für eine Nebentätigkeit in Anspruch nehmen, die Tätigkeit der Stammbehörde melden. Darüber hinaus bedarf es sorgfältiger Prüfung, ob die Inanspruchnahme eines Bediensteten für die Nebentätigkeit erforderlich und mit den dienstlichen Pflichten im Hauptamt vereinbar ist. Die Erledigung der Aufgaben im Hauptamt hat Vorrang.
5. Nach § 78 Abs. 1 Satz 3 HBG dürfen Tätigkeiten, die auch im Rahmen eines Hauptamts ausgeübt werden können, nicht Gegenstand einer Nebentätigkeit sein. Zweifelsfragen sind nach dem Aufgabenkreis der jeweiligen Behörde zu entscheiden. Es ist unzulässig, eine Aufgabe einem Nebenamt zuzuordnen, um eine Vergütungsmöglichkeit herbeizuführen.
6. Den Gemeinden, Gemeindeverbänden und den sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts wird empfohlen, entsprechend zu verfahren.

Wiesbaden, 29. November 1983

Der Hessische Minister des Innern

I B 1 — 8 b 30

— Gült.-Verz. 3204 —

StAnz. 51/1983 S. 2398

1451

Art. 24 des Entwurfs eines Haushaltsbegleitgesetzes 1984;

hier: Anpassungszuschlag für Versorgungsempfänger (§§ 70—76 BeamtVG)

Bezug: Mein Rundschreiben vom 16. November 1982 (StAnz. S. 2138)

Nach Art. 24 des Entwurfs eines Haushaltsbegleitgesetzes 1984 (Bundestagsdrucksache 10/335) sollen die Vorschriften über den Anpassungszuschlag (§ 70 Abs. 3 und §§ 71 bis 76 BeamtVG) ab 1. Januar aufgehoben werden. Ein vor diesem Zeitpunkt zustehender Anpassungszuschlag wird in Höhe von zwei Dritteln des am 31. Dezember 1983 zustehenden Betrages weitergewährt.

Ich bitte sicherzustellen, daß ab 1. Januar 1984 hiernach verfahren wird.

Soweit die Versorgungsempfänger von den Pensionsregelungsbehörden des Landes Hessen betreut werden, wird Art. 24 des o. g. Entwurfs von der Zentralen Besoldungsstelle Hessen maschinell berücksichtigt werden.

Dieses Rundschreiben ergeht im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen.

Wiesbaden, 28. November 1983

Der Hessische Minister des Innern

I B 33 — P 1601 A — 160

— Gült.-Verz. 3207 —

StAnz. 51/1983 S. 2398

1452

DER HESSISCHE MINISTER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK**Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße;**

hier: Technische Richtlinien zur GGVS (TRS) — Anforderungen für die elektrische Ausrüstung von Fahrzeugen zur Beförderung bestimmter gefährlicher Güter und an ortsbewegliche Warnleuchten — TRS 002 —

Bezug: Erlaß vom 14. September 1982 (StAnz. 1983 S. 143)

Der Abschn. E „Kennzeichnung“ der TRS 002 wird gestrichen. Die Änderung gilt rückwirkend ab 1. Juli 1983.

Im übrigen bleibt die durch o. a. Erlaß eingeführte TRS 002 unverändert.

Wiesbaden, 1. November 1983

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik

III b 3 — 66 k 22.05.14 —

zu GGVS 03/82

— Gült.-Verz. 611 —

StAnz. 51/1983 S. 2398

1453

Widmung von Neubaustrecken und Abstufung von Teilstrecken der Bundesstraßen 47 und 460 sowie der Landesstraße 3111 in den Gemarkungen Lorsch und Bensheim, Landkreis Bergstraße, Regierungsbezirk Darmstadt

1. Die im Zuge der Bundesstraße 47 in der Gemarkung der Stadt Lorsch und in der Gemarkung Bensheim der Stadt Bensheim im Landkreis Bergstraße, Regierungsbezirk Darmstadt, neugebauten Strecken

von km 0,000 neu (am Ende des 0,431 km langen Behelfsanschlusses von der B 47 alt)

bis km 0,205 neu (= km 0,000 neu — Anschlußstelle Lorsch der A 67 —) = 0,205 km,

von km 0,000 neu (= km 0,205 neu)
bis km 1,237 neu (= km 0,000 neu — Anschlußstelle an der B 460 neu —) = 1,237 km,

von km 0,000 neu (= km 1,237 neu)
bis km 1,151 neu (= km 0,000 neu — Anschlußstelle an der K 31 neu —) = 1,151 km,

von km 0,000 neu (= km 1,151 neu)
bis km 0,190 neu (bei km 1,172 der B 47 alt) = 0,190 km
und

von km 0,198 neu (bei km 1,190 der B 47 alt)
bis km 0,812 neu (bei km 1,789 der B 47 alt) = 0,614 km
einschließlich der neugebauten Anschlußstellen an der Bundesstraße 460 neu und der Kreisstraße 31 neu

werden mit Wirkung vom 1. Januar 1984 für den öffentlichen Verkehr gewidmet und Bestandteil der Bundesstraße 47 (§ 2 Abs. 1 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) vom 1. Oktober 1974 — BGBl. I S. 2414 —).

2. Die im Zuge der Bundesstraße 460 neugebaute Strecke

von km 0,000 neu (= km 0,000 der L 3111 neu)
bis km 0,123 neu (= km 0,000 neu — Anschlußstelle der B 47 neu —) = 0,123 km

und
von km 0,000 neu (= km 0,123 neu)
bis km 0,440 neu (= km 0,000 der B 460) = 0,440 km
zusammen 0,563 km

einschließlich der neugebauten Anschlußarme der Anschlußstelle an der Bundesstraße 47 alt

wird mit Wirkung vom 1. Januar 1984 für den öffentlichen Verkehr gewidmet und Bestandteil der Bundesstraße 460 (§ 2 Abs. 1 FStrG).

3. Die im Zuge der Landesstraße 3111 neugebaute Strecke

von km 0,000 neu (= km 0,000 der B 460 neu)
bis km 0,908 neu (bei km 1,294 der L 3111 alt) = 0,908 km

wird mit Wirkung vom 1. Januar 1984 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Die gewidmete Strecke gehört zur Gruppe der Landesstraßen und wird als Teilstrecke der Landesstraße 3111 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

4. Die bisherige Teilstrecke der Bundesstraße 47
von km 0,000 alt (= km 0,776 alt am Beginn des Behelfsanschlusses zur B 47 neu)
bis km 0,552 alt (= km 0,000 alt — Anschluß der L 3111 alt —) = 0,552 km,
von km 0,000 alt (= km 0,552 alt)
bis km 1,177 alt (= km 0,000 alt — Anschlußstelle der B 460 —) = 1,177 km

und
von km 0,000 alt (= km 1,177 alt)
bis km 0,849 alt (bei km 0,842 der K 31 neu) = 0,849 km

zusammen 2,578 km

hat die Eigenschaft einer Bundesstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1984 in die Gruppe der Kreisstraßen abgestuft (§ 2 Abs. 4 FStrG und § 3 Abs. 1 HStrG). Sie wird als Teilstrecke der Kreisstraße 31 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

Die Straßenbaulast für die abgestufte Strecke geht zum selben Zeitpunkt in dem in § 41 HStrG festgelegten Umfang auf den Landkreis Bergstraße über.

5. Die bisherige Teilstrecke der Landesstraße 3111

von km 0,005 alt (bei km 0,552/0,000 der B 47 alt)
bis km 1,294 alt (bei km 0,908 der L 3111 neu) = 1,289 km

hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1984 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 3 Abs. 1 und § 5 Abs. 1 HStrG).

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke, für die die Stadt gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum selben Zeitpunkt auf die Stadt Lorsch über (§ 43 HStrG).

6. Die bisherigen Teilstrecken der Bundesstraße 47

von km 0,849 alt (bei km 0,842 der K 31 neu)
bis km 1,172 alt (bei km 0,190 der B 47 neu) = 0,323 km
und

von km 1,190 alt (bei km 0,198 der B 47 neu)
bis km 1,789 alt (bei km 0,812 der B 47 neu) = 0,599 km
sind für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden und gelten durch die Sperrung als eingezogen (§ 2 Abs. 6a FStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Darmstadt, Neckarstraße 3a, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.
Wiesbaden, 2. Dezember 1983

Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik
III c 24 — 63 a 30

StAnz. 51/1983 S. 2399

DER HESSISCHE SOZIALMINISTER

1454

Widerruf der vorläufigen Anerkennung der Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Limburg-Weilburg in Weilburg

Bezug: Erlaß vom 8. Juni 1956 (StAnz. S. 642)

Ich widerrufe hiermit die vorläufige Anerkennung der Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Limburg-Weilburg in Weilburg, Kruppstraße 4. Die Beratungstätigkeit in Weilburg wird durch den Caritasverband für den Bezirk Limburg e. V. übernommen.

Wiesbaden, 30. November 1983

Der Hessische Sozialminister
II B 3a — 52 s 2203

StAnz. 51/1983 S. 2399

1455

Bekämpfung der Bienenseuchen;

hier: Einheitliche Durchführung

Bezug: Erlaß des SM vom 28. September 1983
(StAnz. S. 2278)

In Nr. 2.5 des o. a. Erlasses muß es in der 6. Zeile statt „Bienenseuche“ richtig „Bienenkunde“ heißen.

Die Redaktion

— Gült.-Verz. 3562 —

StAnz. 51/1983 S. 2399

1456

DER HESSISCHE MINISTER FÜR LANDESENTWICKLUNG, UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Anordnung betr. das Wildschutzgebiet „Gatter Kranichstein“ vom 24. November 1983

Auf Grund des § 20 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundesjagdgesetz i. d. F. vom 24. Mai 1978 (GVBl. I S. 286) wird angeordnet:

§ 1

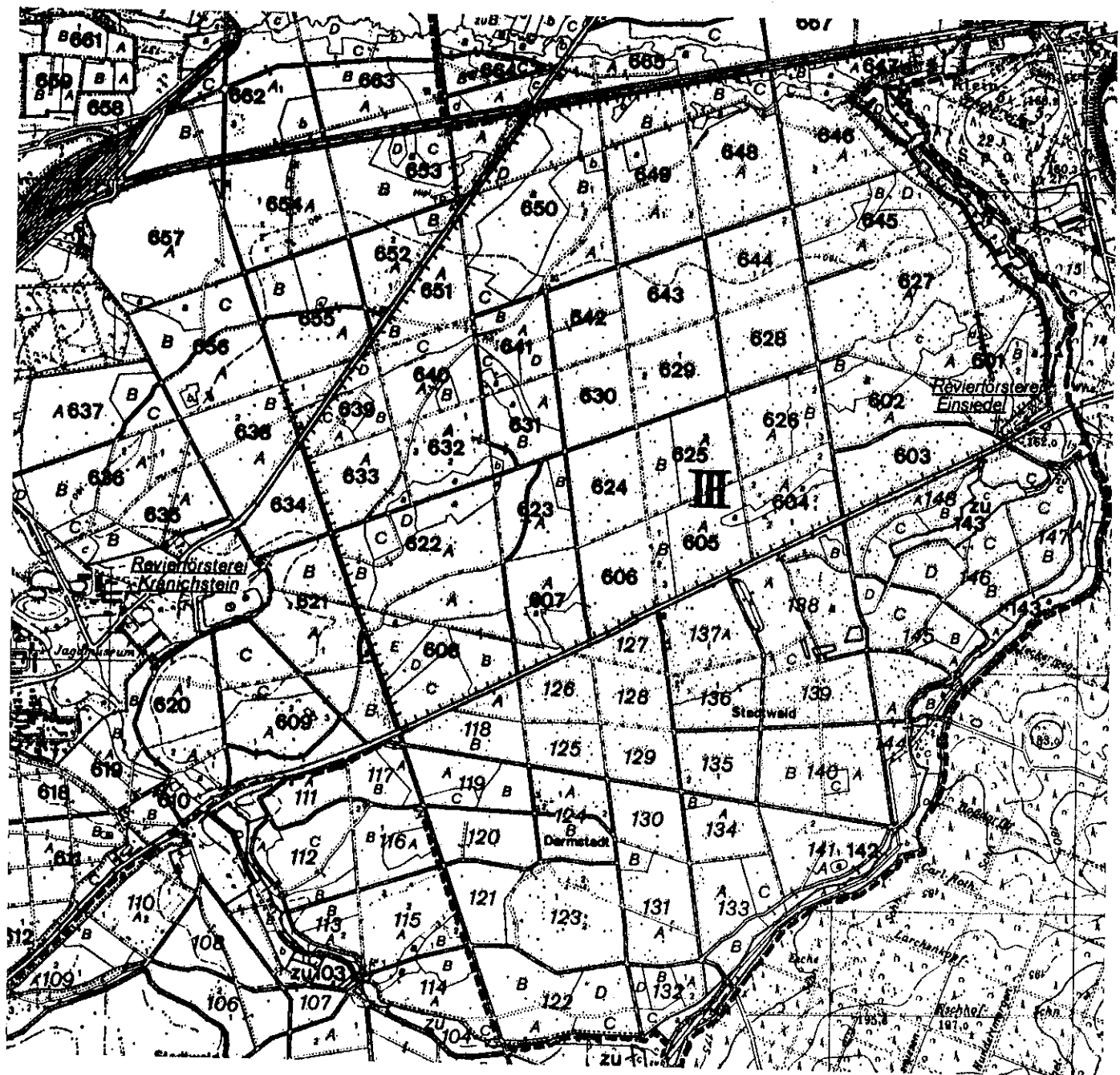
(1) Das „Gatter Kranichstein“ wird aus Gründen der Wildhege und Wildforschung im Verdichtungsraum auf die Dauer von 12 Jahren zum Wildschutzgebiet erklärt.

(2) Das „Gatter Kranichstein“ liegt im Nordosten von Darmstadt im Anschluß an das Jagdschloß Kranichstein zwischen der Kranichsteiner Allee (L 3097) im Nordwesten, der Bernhardsackerschneise im Westen, der Dieburger Landstraße

(L 3094) im Süden, dem Sülzbachtal im Osten und der Bahnlinie Darmstadt/Aschaffenburg im Norden und umfaßt Teile der Gemarkungen Darmstadt und Arheilgen im Stadtkreis Darmstadt; es hat eine Größe von ca. 521 ha. Die örtliche Lage des Wildschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Anordnung veröffentlichten Übersichtskarte.

(3) Diese Anordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 10 000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Anordnung. Sie ist beim Hessischen Forstamt Darmstadt in 6100 Darmstadt, Ohlystraße 75, niedergelegt und wird dort archivmäßig geordnet während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.

(4) Das Wildschutzgebiet ist von einem Gatter umschlossen und durch amtliche Schilder an den Eingängen und Einfahrten gekennzeichnet.



— Grenzen des Wildschutzgebietes (Gatter) Stand 1.7.1983

--- Abgrenzung der Forstämter

Kartengrundlage: Ausschnitt aus der Forstamtsübersichtskarte im M. 1 : 25 000 des Forstamts Darmstadt (Ausgabe 1981)

Vervielfältigt mit Genehmigung des Hess. Landesvermessungsamtes Wiesbaden

Tk - Blatt-Nr. 60 18 61 18
 Verv.-Nr. d. LVA 430/77 80-1-283

Herausgegeben von der Hess. Forsteinrichtungsanstalt Gießen 1983

§ 2

(1) Das Wildschutzgebiet ist geschlossen und darf nicht betreten oder befahren werden:

- a) in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September von 21.00 Uhr bis 7.00 Uhr und
- b) in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. April von 18.00 Uhr bis 7.00 Uhr.

(2) Im Wildschutzgebiet ist während der übrigen Zeit verboten,

1. Flächen außerhalb der markierten Wanderwege zu betreten oder zu befahren,
2. Hunde frei laufen zu lassen.

§ 3

Von den Verboten des § 2 werden ausgenommen:

1. Maßnahmen der Wildforschung, die von der obersten Forst- und Jagdbehörde angeordnet oder genehmigt sind,
2. die Ausübung der Jagd und Fischerei,
3. die Ausübung der Forst- und Landwirtschaft,
4. das Begehen von Grundstücken durch die Grundeigentümer und dinglich Berechtigten sowie deren Beauftragte oder Vertreter.

§ 4

Ordnungswidrig im Sinne des § 41 Abs. 2 Nr. 10 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundesjagdgesetz handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. entgegen § 2 Abs. 1 das Wildschutzgebiet während der Sperrzeiten betritt oder befährt,
2. entgegen § 2 Abs. 2 Nr. 1 Flächen außerhalb der markierten Wanderwege betritt oder befährt,
3. entgegen § 2 Abs. 2 Nr. 2 im Wildschutzgebiet Hunde frei laufen läßt.

§ 5

Die Anordnung tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Wiesbaden, 24. November 1983

**Der Hessische Minister
für Landesentwicklung, Umwelt,
Landwirtschaft und Forsten**
gez. Karl Schneider
- Gült.-Verz. 87 -

StAnz. 51/1983 S. 2400

1457

Anordnung betr. das Wildschutzgebiet „Gatter Reinhardswald“ vom 24. November 1983

Auf Grund des § 20 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundesjagdgesetz i. d. F. vom 24. Mai 1978 (GVBl. I S. 286) wird angeordnet:

§ 1

- (1) Das „Gatter Reinhardswald“ wird auf die Dauer von 12 Jahren zum Wildschutzgebiet erklärt.
- (2) Das „Gatter Reinhardswald“ liegt zwischen Hann.-Münden und Reinhardshagen westlich der Weser und umfaßt Teile der Gemarkungen Oberförsterei Gahrenberg, Oberförsterei Hombressen, Sababurg, Oberförsterei Veckerhagen und Vekkerhagen; es hat eine Größe von ca. 10 100 ha. Die örtliche Lage des Wildschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Anordnung veröffentlichter Übersichtskarte.
(s. S. 2402/2403)
- (3) Diese Anordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 10 000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Anordnung. Sie ist in je einer Ausfertigung bei den Hessischen Forstämtern Gahrenberg, 3501 Hann.-Münden 1, Fischerweg 7, und Reinhardshagen in 3512 Reinhardshagen 1, Kasseler Str. 27, niedergelegt und wird dort archivmäßig geordnet während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.
- (4) Das Wildschutzgebiet ist von einem Gatter umschlossen und durch amtliche Schilder an den Eingängen und Einfahrten gekennzeichnet.

§ 2

- (1) Das Wildschutzgebiet ist geschlossen und darf mit Ausnahme der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen nicht betreten oder befahren werden:

- a) in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September von 21.00 Uhr bis 7.00 Uhr

und

- b) in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. April von 18.00 Uhr bis 7.00 Uhr.

(2) Im Wildschutzgebiet ist während der übrigen Zeit verboten,

1. Flächen außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen und markierten Wanderwege zu betreten oder zu befahren,
2. Hunde frei laufen zu lassen.

§ 3

Von den Verboten des § 2 werden ausgenommen:

1. Maßnahmen der Wildforschung, die von der obersten Forst- und Jagdbehörde angeordnet oder genehmigt sind,
2. die Ausübung der Jagd und Fischerei,
3. die Ausübung der Forst- und Landwirtschaft,
4. das Begehen von Grundstücken durch die Grundeigentümer und dinglich Berechtigten sowie deren Beauftragte oder Vertreter.

§ 4

Ordnungswidrig im Sinne des § 41 Abs. 2 Nr. 10 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundesjagdgesetz handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. entgegen § 2 Abs. 1 das Wildschutzgebiet während der Sperrzeiten außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen betritt oder befährt,
2. entgegen § 2 Abs. 2 Nr. 1 Flächen außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen und markierten Wanderwege betritt oder befährt,
3. entgegen § 2 Abs. 2 Nr. 2 im Wildschutzgebiet Hunde frei laufen läßt.

§ 5

Die Anordnung betr. die Wildschutzgebiete „Gatter Reinhardswald“, „Gatter Edersee“ und „Gatter Kranichstein“ vom 3. Januar 1974 (StAnz. S. 319) wird aufgehoben.

§ 6

Die Anordnung tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Wiesbaden, 24. November 1983

**Der Hessische Minister
für Landesentwicklung, Umwelt,
Landwirtschaft und Forsten**
gez. Karl Schneider
- Gült.-Verz. 87 -

StAnz. 51/1983 S. 2401

1458

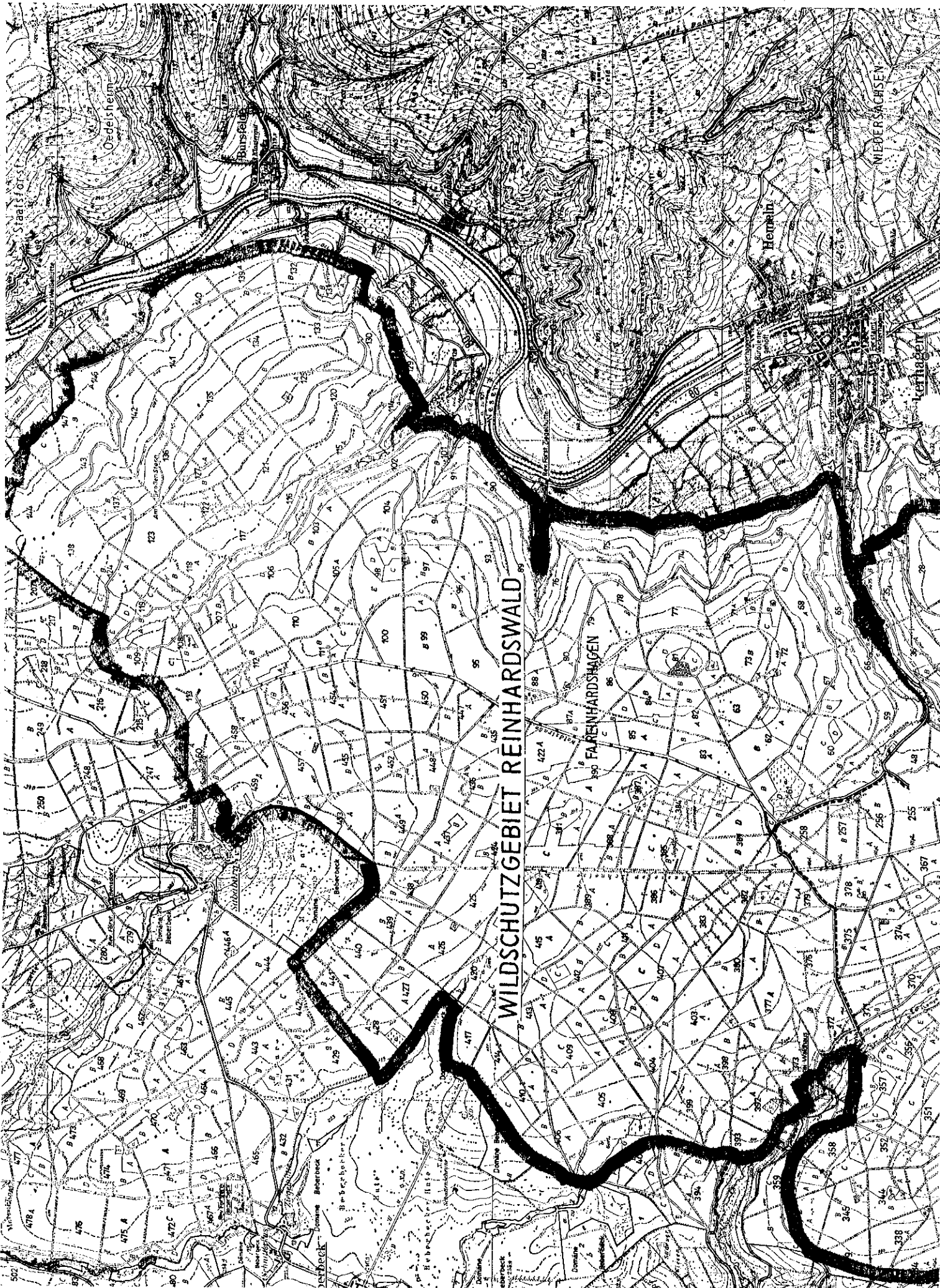
Anordnung betr. das Wildschutzgebiet „Gatter Edersee“ vom 24. November 1983

Auf Grund des § 20 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundesjagdgesetz i. d. F. vom 24. Mai 1978 (GVBl. I S. 286) wird angeordnet:

§ 1

- (1) Das „Gatter Edersee“ wird auf die Dauer von 12 Jahren zum Wildschutzgebiet erklärt.
- (2) Das „Gatter Edersee“ liegt am Südrand des Edersees und umfaßt Teile der Gemarkungen Affoldern, Bringhausen, Edersee, Frebershausen, Gellershausen, Hemfurth, Kleinern, Altenlotheim, Schmittlotheim, Kirchllotheim, Harbshausen und Asel; es hat eine Größe von ca. 4 930 ha. Die örtliche Lage des Wildschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Anordnung veröffentlichten Übersichtskarte.
(s. S. 2404/2405)
- (3) Diese Anordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 10 000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Anordnung. Sie ist beim Hessischen Forstamt Edertal in 3593 Edertal 1 — Affoldern, Ratzeburg 1, niedergelegt und wird dort archivmäßig geordnet während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.
- (4) Das Wildschutzgebiet ist von einem Gatter umschlossen und durch amtliche Schilder an den Eingängen und Einfahrten gekennzeichnet.

(Forts. auf S. 2406)



WILDSCHUTZGEBIET REINHARDSWALD

FARENHARDSHAGEN

Oedelheim

Hunsfeld

Hemslein

WIEDERSACHSEN

Beerbeck

Domäne Beerbeck

Beerbeck

Domäne Beerbeck

Beerbeck

Domäne Beerbeck

Beerbeck

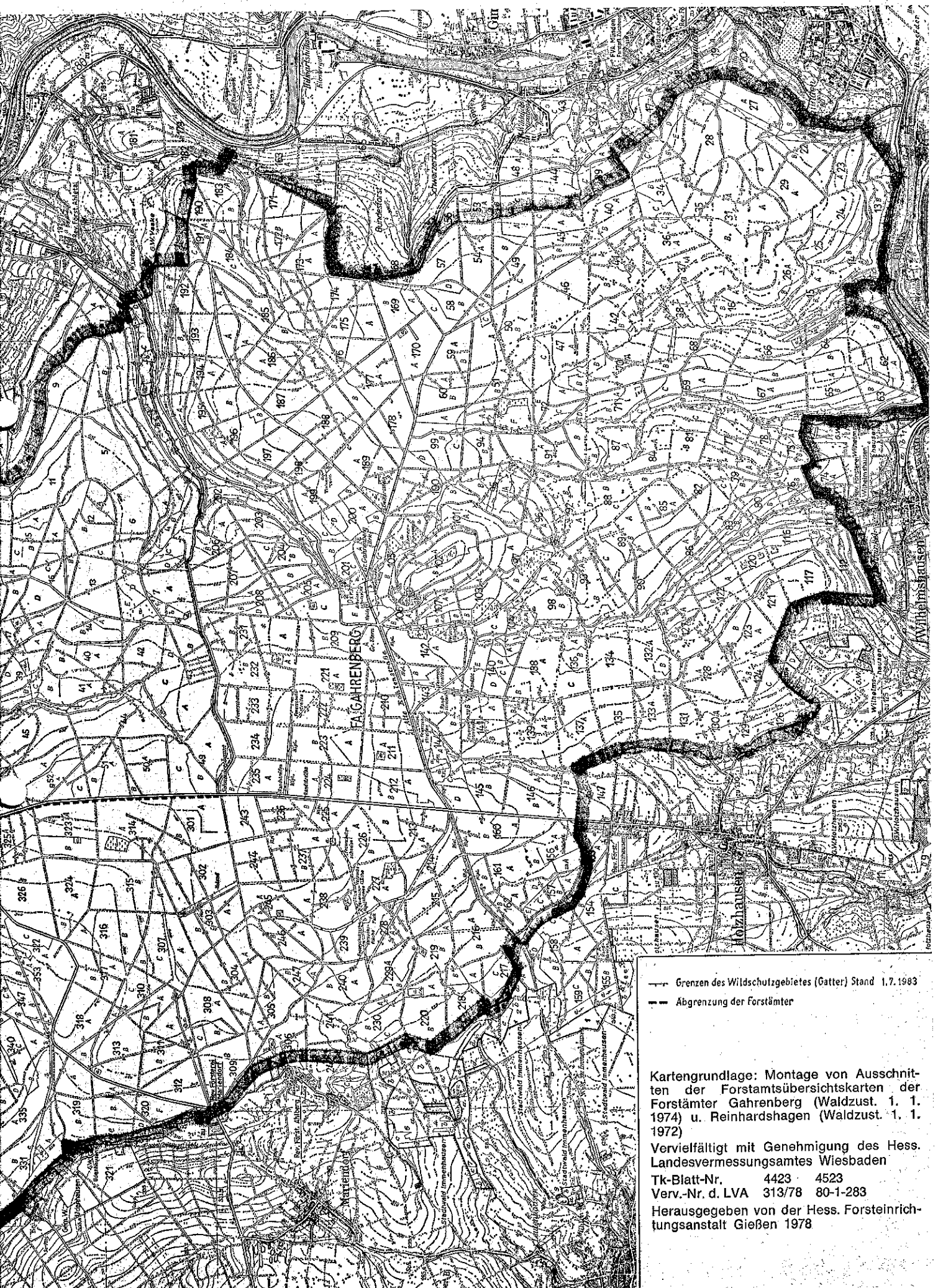
Domäne Beerbeck

Beerbeck

Domäne Beerbeck

Beerbeck

Domäne Beerbeck



- Grenzen des Wildschutzgebietes (Gatter) Stand 1.7.1983
- Abgrenzung der Forstämter

Kartengrundlage: Montage von Ausschnitten der Forstamtsübersichtskarten der Forstämter Gahrenberg (Waldzust. 1. 1. 1974) u. Reinhardshagen (Waldzust. 1. 1. 1972)

Vervielfältigt mit Genehmigung des Hess. Landesvermessungsamtes Wiesbaden

Tk-Blatt-Nr. 4423 4523

Verv.-Nr. d. LVA 313/78 80-1-283

Herausgegeben von der Hess. Forsteinrichtungsanstalt Gießen 1978





----- Grenze des Wildschutzgebietes (Gatter)
 Stand 1.7.1983

Kartengrundlage: Ausschnitt aus der Forst-
 amtsübersichtskarte des Forstamtes Eder-
 tal (Waldzust. 1. 1. 1971/74)
 Vervielfältigt mit Genehmigung des Hess.
 Landesvermessungsamtes Wiesbaden
 Tk-Blatt-Nr. 4819 4820
 Verv.-Nr. d. LVA 352/78 83-1-005
 Herausgegeben von der Hess. Forsteinrich-
 tungsanstalt Gießen 1978

§ 2

(1) Das Wildschutzgebiet ist geschlossen und darf nicht betreten oder befahren werden:

a) in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September von 21.00 Uhr bis 7.00 Uhr

und

b) in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. April von 18.00 Uhr bis 7.00 Uhr.

(2) Im Wildschutzgebiet ist während der übrigen Zeit verboten,

1. Flächen außerhalb der öffentlichen Straßen und markierten Wanderwege zu betreten oder zu befahren,
2. Hunde frei laufen zu lassen.

§ 3

Von den Verboten des § 2 werden ausgenommen:

1. Maßnahmen der Wildforschung, die von der obersten Forst- und Jagdbehörde angeordnet oder genehmigt sind,
2. die Ausübung der Jagd und Fischerei,
3. die Ausübung der Forst- und Landwirtschaft,
4. das Begehen von Grundstücken durch die Grundeigentümer und dinglych Berechtigten sowie deren Beauftragte oder Vertreter.

§ 4

Ordnungswidrig im Sinne des § 41 Abs. 2 Nr. 10 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundesjagdgesetz handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. entgegen § 2 Abs. 1 das Wildschutzgebiet während der Sperrzeiten betritt oder befährt,
2. entgegen § 2 Abs. 2 Nr. 1 Flächen außerhalb der öffentlichen Straßen und markierten Wanderwege betritt oder befährt,
3. entgegen § 2 Abs. 2 Nr. 2 im Wildschutzgebiet Hunde frei laufen läßt.

§ 5

Die Anordnung tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Wiesbaden, 24. November 1983

**Der Hessische Minister
für Landesentwicklung, Umwelt,
Landwirtschaft und Forsten**
gez. Karl Schneider
- Gült.-Verz. 87 —

StAnz. 51/1983 S. 2401

1459

Tierzucht;

hier: Körtermine 1984 in Hessen

Nachstehend werden die vom Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung gemäß § 4 Abs. 1 der Hessischen Ausführungsverordnung zum Tierzuchtgesetz vom 25. Juni 1979 (GVBl. I S. 145) festgelegten Körtermine bekanntgegeben:

Januar

Dienstag	3.	Korbach	Bullen, Rasse Deutsche Rotbunte
Mittwoch	4.	Fulda	Bullen, Rasse Deutsches Fleckvieh
Dienstag	10.	Limburg a. d. Lahn	Eber
Montag	16.	Kassel	Eber
Mittwoch	18.	Kassel	Bullen, Rasse Deutsche Schwarzbunte
Mittwoch	25.	Gießen	Eber

Februar

Mittwoch	8.	Korbach	Eber
Mittwoch	15.	Gießen	Bullen, Rasse Deutsche Schwarzbunte und Deutsche Rotbunte
Mittwoch	15.	Biebesheim	Eber
Donnerstag	16.	Biebesheim	Bullen, Rasse Deutsches Fleckvieh

März

Dienstag	6.	Korbach	Bullen, Rasse Deutsche Rotbunte
Dienstag	6.	Limburg a. d. Lahn	Eber
Mittwoch	14.	Kassel	Bullen, Rasse Deutsche Schwarzbunte
Mittwoch	14.	Butzbach	Böcke der Rassen Deutsches schwarzköpfiges Fleischschaf und Merinolandschaf sowie Suffolk
Mittwoch	14.	Gießen	Eber
Mittwoch	21.	Kassel	Eber
Mittwoch	28.	Biebesheim	Eber

April

Dienstag	10.	Gießen	Bullen, Rasse Deutsche Schwarzbunte und Deutsche Rotbunte
Mittwoch	11.	Fulda	Eber
Dienstag	24.	Limburg a. d. Lahn	Eber

Mai

Mittwoch	2.	Kassel	Böcke der Rassen Deutsches schwarzköpfiges Fleischschaf, Merinolandschaf und Rhönschaf sowie Suffolk
Dienstag	8.	Korbach	Bullen, Rasse Deutsche Rotbunte
Donnerstag	10.	Kassel	Eber
Mittwoch	16.	Fulda	Bullen, Rasse Deutsches Fleckvieh
Donnerstag	17.	Kassel	Bullen, Rasse Deutsche Schwarzbunte
Mittwoch	23.	Gießen	Eber

Juni

Dienstag	5.	Limburg a. d. Lahn	Eber
Mittwoch	13.	Gießen	Bullen, Rasse Deutsche Schwarzbunte und Deutsche Rotbunte
Mittwoch	13.	Kassel	Eber
Donnerstag	28.	Biebesheim	Eber
Freitag	29.	Biebesheim	Bullen, Rasse Deutsches Fleckvieh

Juli

Mittwoch	4.	Korbach	Bullen, Rasse Deutsche Rotbunte
Mittwoch	4.	Gießen	Eber
Mittwoch	11.	Kassel	Bullen, Rasse Deutsche Schwarzbunte
Mittwoch	18.	Fulda	Bullen, Rasse Deutsches Fleckvieh
Dienstag	31.	Limburg a. d. Lahn	Eber

August

Mittwoch	8.	Kassel	Eber
Mittwoch	15.	Gießen	Bullen, Rasse Deutsche Schwarzbunte und Deutsche Rotbunte
Mittwoch	22.	Biebesheim	Eber
Donnerstag	23.	Butzbach	Böcke aller Schaffrassen
Mittwoch	29.	Korbach	Eber

September

Mittwoch	5.	Korbach	Bullen, Rasse Deutsche Rotbunte
Mittwoch	5.	Gießen	Eber
Dienstag	11.	Limburg a. d. Lahn	Eber
Mittwoch	12.	Kassel	Bullen, Rasse Deutsche Schwarzbunte
Mittwoch	19.	Fulda	Bullen, Rasse Deutsches Fleckvieh
Mittwoch	26.	Gießen	Eber

Oktober			Donnerstag 15. Kassel	Bullen, Rasse Deutsche Schwarzbunte
Mittwoch 10. Gießen		Bullen, Rasse Deutsche Schwarzbunte und Deutsche Rotbunte	Dienstag 27. Limburg a. d. Lahn	Eber
Mittwoch 10. Biebesheim		Eber	Mittwoch 28. Gießen	Bullen, Rasse Deutsche Schwarzbunte und Deutsche Rotbunte
Donnerstag 11. Biebesheim		Bullen, Rasse Deutsches Fleckvieh	Mittwoch 28. Biebesheim	Eber
Mittwoch 17. Kassel		Eber	Dezember	
Montag 22. Limburg a. d. Lahn		Eber	Donnerstag 6. Gießen	Eber
Mittwoch 31. Gießen		Eber	Donnerstag 13. Kassel	Eber
November			Wiesbaden, 1. Dezember 1983	
Dienstag 6. Korbach		Bullen, Rasse Deutsche Rotbunte		Der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
Mittwoch 7. Fulda		Eber		IIA 3 — 82a — 04 — 07 — 4281/83
Mittwoch 14. Fulda		Bullen, Rasse Deutsches Fleckvieh		StAnz. 51/1983 S. 2406

PERSONALNACHRICHTEN

1460

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern beim Regierungspräsidenten in Gießen ernannt:

- zum **Regierungsdirektor** Regierungsobererrat (BaL) Florian Gnau (29. 4. 83);
- zum **Bauoberrat** Baurat (BaL) Erich Kreuttner (1. 10. 83);
- zur **Regierungsrätin** (BaL) Regierungsrätin z. A. (BaP) Ursula Kindermann (1. 11. 83);
- zum **Brandrat z. A.** (BaP) Brandassessor Robert Kirnbauer (1. 7. 83);
- zum **Amtsrat** Amtmann (BaL) Ernst Fröhlich (31. 10. 83);
- zum **Polizeihauptkommissar** Polizeioberkommissar ((BaL) Joachim Warnecke (26. 10. 83);
- zu **Amtmännern** die Oberinspektoren/innen (BaL) Klaus Schneider, Ulf Siegmund, Werner L'hoest, Barbara Günther, Oberinspektorin (BaP) Anita Wagner (sämtlich 26. 10. 83);
- zu **Oberinspektoren/innen** die Inspektoren/in (BaL) Dieter Lang, Dieter Birkholz, Helmut Beckel, Gerd Scheler; (sämtlich 27. 10. 83), Horst Acker, LR Marburg-Biedenkopf, Ilona Schepers, LR Gießen, (beide 1. 10. 83), Jürgen Jacob, LR Marburg-Biedenkopf (16. 10. 83), der/die Inspektor/innen (BaP) Dagmar Lautenbach, Birgit Bartz (beide 27. 10. 83); Alois Höhler, LR Limburg-Weilburg (31. 10. 83);
- zum/zu **Inspektor/innen** der/die Inspektor/innen z. A. (BaP) Horst Wenisch, Iris Siegmund (beide 1. 7. 83); Maritta Wenzel (1. 9. 83);
- zu/zur **Inspektoren/in z. A.** (BaP) die Inspektoranwärter/in (BaW) Manfred Röhm, Sabine Köhler (beide 1. 11. 83), Reiner Georg, Ronny Mohr (beide 15. 11. 83), Heinz Wagner, LR Marburg-Biedenkopf (2. 10. 83);
- zu **Obersekretären** Sekretär (BaL) Peter Möbs, LR Gießen, Sekretär (BaP) Walter Jugel, LR Marburg-Biedenkopf (beide 1. 10. 83);

zu/zur **Inspektoranwärter/in** (BaW) die Bewerber/in Christina Grau, Thomas Brunner, Reinhard Klippert, Erhard Hasselbach, Andreas Fuchs, Karl Finger (sämtlich 1. 10. 83);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
die Oberinspektorinnen (BaP) Gisela Leonard (6. 6. 83), Heidrun Braun (21. 8. 83), Inspektor (BaP) Gerd Scheler (20. 7. 83), Hauptsekretär (BaP) Edwin Frei, LR Gießen (20. 6. 83);

in den Ruhestand versetzt:

Amtsrat (BaL) Erich Jost, LR Limburg-Weilburg (30. 9. 83) gem. § 51 Abs. 1 HBG;

entlassen:

Regierungsrätin z. A. (BaP) Gisela Dapprich (31. 10. 83) gem. § 41 HBG.

Gießen, 29. November 1983

Der Regierungspräsident

2 Personal 3 — 7016 — 03

StAnz. 51/1983 S. 2407

bei der staatlichen Polizei des Regierungsbezirks Gießen ernannt:

zum **Polizeihauptkommissar** Polizeioberkommissar (BaL) Reiner Keim, PSt. Marburg;

zu **Polizeioberkommissaren** die Polizeikommissare (BaL) Heinz Afmann, PSt. Biedenkopf, Harald Dobrindt, PAST-Herborn, Hans-Jürgen Gillmann, PSt. Biedenkopf, Wolfgang Sturm, PK Limburg (sämtlich 1. 10. 83);

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeimeister (BaL) Reinhard Claar, PD Marburg, Claus Ebert, Jürgen Hartmann, Wolfgang Range, sämtlich PSt. Marburg, Alfred Sprenger, PSt. Stadtallendorf, Herbert Schmidt, PSt. Alsfeld, die Kriminalobermeister (BaL) Karl Heinz Eckstein, KK Alsfeld, Herbert Gellert, PD Marburg -KA- (sämtlich 1. 10. 83);

zu **Polizeiobermeistern** Polizeimeister (BaP) Jürgen Diehl, PSt. Marburg, die Polizeimeister (BaL) Wolfgang Behle, Hans Herbert Brunett, beide PSt. Marburg, Peter Kaul, PSt. Stadtallendorf, Klaus Larsen, Hans Leukel, beide PSt. Marburg, Wilfried Moritz, Wolfgang Scheffig, beide PSt. Biedenkopf (sämtlich 1. 10. 83);

zum **Kriminalobermeister** Polizeimeister (BaL) Hans-Jörg Hartmann, PD Marburg -KA- (18. 11. 83);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 9 mit Amtszulage die Polizeihauptmeister (BaL) Egon Bertram, Alfred Blaha, beide PK Limburg, Erwin Helfrich, PSt. Biedenkopf, Peter Jackl, PSt. Stadtallendorf, Werner Schaaf, PK Lauterbach, Falko Schröder, PSt. Marburg, Kriminalhauptmeisterin (BaL) Ingeburg Werner, PD Marburg -KA- (sämtlich 1. 10. 83);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Polizeimeister (BaP) Günter Lemmer, PSt. Alsfeld (9. 9. 83), Hans-Jürgen Müller, PSt. Marburg (7. 10. 83), Peter Spitzer, PSt. Weilburg (17. 10. 83), Peter Trier, PD Marburg -KA- (27. 10. 83).

Gießen, 5. Dezember 1983

Der Regierungspräsident

13 K — 8 b 24 — 01

StAnz. 51/1983 S. 2407

beim Regierungspräsidenten in Kassel

ernannt:

zum **Regierungsobererrat** Regierungsrat (BaL) Otto Gonnermann (24. 10. 83);

zur **Regierungsrätin** (BaL) Regierungsrätin z. A. (BaP) Martina Lohr (1. 8. 83);

zum **Oberamtsrat** Amtsrat (BaL) Walter Muth (1. 10. 83);

zu **Amtsräten** die Amtmänner (BaL) Werner Dörsing, Dieter Tampe (beide 1. 10. 83);

zum **Amtmann** Oberinspektorin (BaL) Elfriede Kleinschmit (1. 10. 83);

zur **Oberinspektorin** Inspektorin (BaL) Margarete Graf (1. 10. 83);

zu/zur **Inspektoren/in** (BaL) die Inspektoren/in (BaP) Erich vom Hofe (12. 6. 83), Dieter Mangold (11. 6. 83), Karin Kleinschmidt (1. 7. 83);

zum **Inspektor** (BaP) Inspektoranwärter (BaW) Jürgen Berger (1. 7. 83);

zu **Inspektoren/innen** die Inspektoren/innen z. A. (BaP) Karin Horn, Susanne Kattner, Dagmar Schade, Renate Schröder, Petra Thöne (sämtlich 1. 7. 83), Claudia Vogt, Gudrun Vogelei (beide 1. 8. 83), Harald Richstein (11. 8. 83), Christiane Boll, Doris Heymell, Birgit Lenz, Monika

Schmidt, Kornelia Wendel (sämtlich 1. 9. 83), Angela Böhmecke-Schwafert (25. 9. 83);

zu **Inspektoren/innen z. A. (BaP)** die Inspektorwärter/innen (BaW) Karin Briel, Manfred Ehring, Carla Fehr, Karl-Friedrich Frese, Susanne Jäger, Ralph Klaus, Brigitte Otto, Christiane Preißler, Bettina Rohde, Jürgen Sager, Beate und Sabine Saure, Andreas Syring, Heinz-Walter Wachsmuth (sämtlich 1. 10. 83), Ernst Heinrich, Hans-Jörg Rathgeber (beide 23. 9. 83);

zu **Inspektorwärtern/innen** die Bewerber/innen Blanka Arndt, Silke Arndt, Stefanie Berninger, Volker Fladerer, Joachim Frank, Carla Freude, Antje Herget, Monika Hieke, Peter Jahnke, Ulrich Knauß, Eckhard Krug, Ingeborg Kulik, Ralph Lerch, Gabriele Padberg, Jochen Petzold, Heidi Preßler, Werner Schmähl, Jürgen Schüler, Karla Siemon, Hans-Dieter Sippel, Heike Wittig (sämtlich 1. 10. 83), Silvia Mudrak (15. 10. 83);

zum **Obersekretär** Sekretär (BaL) Wilfried Siebert (1. 10. 83);

zu **Sekretärinnen** die Assistentinnen (BaP) Silke Krell, Edeltraud Kaiser (beide 1. 10. 83);

zum **Assistenten (BaL)** Assistent z. A. (BaP) Wolfgang Roller (5. 10. 83);

zur **Assistentin z. A. (BaP)** Assistentinwärterin (BaW) Monika Mai (25. 11. 83);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Oberinspektorinnen (BaP) Dagmar Frey (6. 7. 83), Heike Eubel (11. 11. 83), Ingrid Lotze (4. 12. 83), Oberinspektor (BaP) Knut-Gerald Mette (1. 9. 83), Kriminalobermeister (BaP) Stefan Brehm (19. 11. 83), Polizeimeister (BaP) Michael Grauer (28. 6. 83);

entlassen:

die Inspektorwärter/innen Thomas Freund, Jürgen Herzog, Carola Günther, Annelie Oehl, Ulrike Rothmeyer, Klaus-Dieter Zuckarelli, Roland Schmied (sämtlich 30. 9. 83), sämtlich gem. § 41 HBG.

Kassel, 29. November 1983

Der Regierungspräsident

2 — 7 c 16/03 B

StAnz. 51/1983 S. 2407

beim Regierungspräsidenten in Kassel bei der Schutzpolizei

ernannt:

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Rudolf Oellers, PAST. Bad Hersfeld (22. 9. 83), Klaus Arnold, PSt. Witzenhausen (23. 9. 83), Jakob Dreiß, PSt. Arolsen, Wilhelm Ortwein, PSt. Bad Wildungen (beide 26. 9. 83), Fritz Bartel, PAST. Kassel, Helmut Junkherr, PD Fulda (beide 27. 9. 83), Peter Staude, PK Homberg, Bernd Wagner, PSt. Melsungen (beide 28. 9. 83), Werner Kepert, PK Bad Hersfeld (30. 9. 83);

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Karl-Heinz Struckmann, EdS -FMZ- Kassel (15. 9. 83), Horst Schreiber, PK Eschwege (22. 9. 83), Klaus John, PAST. Bad Hersfeld, Reiner Mengel, PD Fulda (beide 23. 9. 83), Dietmar Barz, PSt. Arolsen, Klaus-Peter Mierse, PAST. Kassel (beide 26. 9. 83), Manfred Schienbein, PK Homberg (28. 9. 83), Rolf Rohrbach, PK Bad Hersfeld, Horst Ziege, PAST. Petersberg (beide 30. 9. 83);

zu **Polizeioberkommissaren** die Polizeikommissare (BaL) Ferdinand Greger, PD Fulda (23. 9. 83), Joachim Knips, PSt. Hünfeld (19. 10. 83);

zum **Polizeihauptkommissar** Polizeioberkommissar (BaL) Alfons Hoff, PSt. Hilders (14. 10. 83);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 9 mit Amtszulage die Polizeihauptmeister (BaL) Jürgen Herwig, PAST. Bad Hersfeld, Karl Horst, PAST. Bad Hersfeld (beide 22. 9. 83), Horst Hofmeyer, PK Eschwege, Manfred Schuchard, PSt. Witzenhausen, Horst Schade, PAST. Kassel, Winfried Scheel, PD Fulda (sämtlich 23. 9. 83), Armin Vogel, PSt. Frankenberg (26. 9. 83), Gerhard Reitz, PSt. Schwalmstadt (29. 9. 83), Engelbert Hacker, PSt. Rotenburg (30. 9. 83);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Polizeimeister (BaP) Reinhold Peretzki, PSt. Schwalmstadt (28. 6. 83), Werner Drotleff, PAST. Kassel (7. 7. 83), Jürgen Büniger, PSt. Fritzlar (27. 7. 83), Klaus Auerbach, PSt. Fulda, Hans-Jürgen Gärtner, PSt. Hilders, Achim Scharf, PAST. Bad Hersfeld (sämtlich 6. 8. 83), Karl-Walter Troll, PAST. Kassel (9. 8. 83), Karl-Heinrich Knigge,

PSt. Fritzlar (15. 8. 83), Richard Deubel, PK Homberg (25. 8. 83), Rainer Kohlschütter, PSt. Frankenberg (29. 8. 83), Gerhard Kämpfer, PSt. Rotenburg (23. 9. 83), Walter Schmidt, PAST. Bad Hersfeld (30. 9. 83), Hans Haß, PSt. Fulda (7. 11. 83), Andreas Hügel, PSt. Hilders (28. 11. 83), Hans-Joachim Godenau, PSt. Fritzlar (21. 11. 83);

in den Ruhestand getreten:

Polizeihauptmeister Emil Hartmann, PK Bad Hersfeld (1. 10. 83), Polizeihauptkommissar Franz Noll, PD Fulda (1. 11. 83);

in den Ruhestand versetzt:

Polizeiobermeister Helmut Schmolla, PAST. Kassel 30. 6. 83, Polizeihauptmeister Horst Uetzmann, PK Eschwege (1. 10. 83), Polizeihauptmeister mit Amtszulage Walter Becker, PK Korbach (1. 10. 83), Polizeioberkommissar Johannes Leisegang, PK Korbach (31. 7. 83), Polizeihauptkommissar Peter Lauterbach, PD Fulda (30. 6. 83).

Kassel, 5. Dezember 1983

Der Regierungspräsident

13 S 6 — 8 b 24 01

StAnz. 51/1983 S. 2408

beim Hessischen Landeskriminalamt

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Kriminalobermeister (BaP) Ulrich Graf (2. 12. 83), Jürgen Metternich (10. 11. 83), Udo Scheliga (1. 11. 83);

in den Ruhestand getreten:

Kriminalhauptmeister (BaL) Günther Wolf (31. 10. 83);

in den Ruhestand versetzt:

Kriminalhauptkommissar (BaL) Claus-Eberhard Lange (30. 11. 83) gemäß § 51 HBG.

Wiesbaden, 5. Dezember 1983

Hessisches Landeskriminalamt

VII/1 — 8

StAnz. 51/1983 S. 2408

beim Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei

ernannt:

zum **Hauptsekretär** Obersekretär (BaL) Hans-Joachim Moerler (28. 10. 83);

zum **Obersekretär** Sekretär (BaL) Wilfried Dorsch (28. 10. 83).

Wiesbaden, 5. Dezember 1983

Wirtschaftsverwaltungsamt

der Hessischen Polizei

I/2 — 8 b 05

StAnz. 51/1983 S. 2408

beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main

ernannt:

zum **Polizeihauptkommissar** Polizeioberkommissar (BaL) Lothar Kilian (9. 11. 83);

zum **Polizeioberkommissar** Polizeikommissar (BaL) Josef Büttner (9. 11. 83);

zu **Kriminaloberkommissaren** die Kriminalkommissare (BaL) Gerhard Ruhl, Ulrich Thiele (beide 9. 11. 83);

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Kurt Babian, Michael Becker, Manfred Englert, Jürgen Frischkorn, Harald Handke, Klaus Hocke, Gerhard Kempf, Herbert Marschner, Edwin Pfeffer, Joachim Radwanski, Detlef Roßbach, Egon Sauer, Wolfgang Wehrum, Jürgen Witzel (sämtlich 9. 11. 83), Volker Hofheinz, Werner Landau (beide 10. 11. 83), Josef Müller (12. 11. 83);

zu/zur **Kriminalhauptmeister/in** die Kriminalobermeister/in (BaL) Manfred Bauer, Hans Charwath, Hagen Faust (sämtlich 10. 11. 83), Ingrid Hartmann (30. 11. 83);

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Karl Fladung, Walter Lindenthal, Gerd Pilgrim, Reiner Weyel, Wolfgang Willershausen (sämtlich 9. 11. 83), Bernd Braun, Manfred Diem, Joachim Graf, Thomas Härter (sämtlich 10. 11. 83), Georg Horz, Edgar Schramm (beide 11. 11. 83), Rainer-Uwe Stöber (25. 11. 83), die Polizeimeister (BaP) Siegfried Baier, Klaus-Dieter Bemmann, Peter Gakenheimer, Arved Gemmecker, Michael Hallstein, Michael Klar, Andreas Korngiebel, Axel Krupp, Gunther Lockner, Thomas Mosbacher, Rainer Müller, Thomas Peters, Joachim Schütz (sämtlich 9. 11. 83), Klaus Schinzel, Michael Stuhlmann (beide 10. 11. 83), Uwe Schüssler (11. 11. 83);

zu **Polizeimeistern z. A.** die Polizeihauptwachtmeister z. A. (BaP) Ulrich Arnold, Karl-Dieter Dabruck, Dieter Hawener, Harald Martin, Harald Nickel, Achim Schmidt, Gisbert Twenning (sämtlich 21. 11. 83), Harald Janßen, Andreas Schmidt, Volker Voss (22. 11. 83), Hans Peters (23. 11. 83), Mathias Reith (25. 11. 83);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 9 mit Amtszulage die Polizeihauptmeister (BaL) Rudolf Buchwald, Ingolf Deisenroth, Klaus Dobkowitz, Hagen Eckstein, Günter Fritz, Bernhard Gorber, Helmut Harle, Gerhard Kowalsky, Hanspeter Krahn, Adolf Kremser, Klaus Krenzer, Bruno Schultheis, Karl-Heinz Waldeck (sämtlich 9. 11. 83), Bernd Faß, Peter Harleß (beide 10. 11. 83); Kriminalhauptmeister (BaL) Heinz-Peter Mann (9. 11. 83).

Frankfurt am Main, 1. Dezember 1983

Der Polizeipräsident
P III/11

StAnz. 51/1983 S. 2408

D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen

bei der Oberfinanzdirektion

ernannt:

- zu **Baudirektoren** die Bauoberräte (BaL) Klaus Feller, Adolf Schmidt (beide 1. 10. 83);
- zum **Techn. Oberamtsrat** Techn. Amtsrat (BaL) Hartwig Schäfer (1. 10. 83);
- zum **Oberamtsrat** Amtsrat (BaL) Johannes Quack (28. 10. 83);
- zu **Amtsräten** die Steueramtmänner (BaL) Karl-Heinz Heberling, Hans-Joachim Wirth (beide 1. 10. 83);
- zu **Steueramtmännern** die Steueroberinspektoren (BaL) Klaus-Dieter Fischer, Helmut Goßmann, Norbert Heinz, Bernd Meyer, Beatrice Niedt, Harald Rohnke, Inge Simon, Hubert Schnitzler, Eduard Schreiner (sämtlich 1. 10. 83), Karl-Heinz Störkel (6. 10. 83);
- zum **Amtmann** Oberinspektor (BaL) Wieland Arnold (1. 10. 83);
- zum **Steueroberinspektor** Steuerinspektor (BaP) Mario Seel (1. 10. 83);
- zur **Steueramtsinspektorin** Steuerhauptsekretärin (BaL) Ursula Schicht (1. 10. 83);
- zur **Steuerhauptsekretärin** Steuerobersekretärin (BaP) Christa Höhmann (1. 10. 83);
- zum **Steuerobersekretär** Steuersekretär (BaP) Jürgen Spiegler (1. 10. 83);
- zum **Hauptamtsgehilfen** Oberamtsgehilfe (BaP) Thomas Junghans (3. 10. 83);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 9 mit Amtszulage Steueramtsinspektor (BaL) Horst Zenser (1. 10. 83);

bei der Steuerverwaltung

ernannt:

- zu **Regierungsdirektoren** die Regierungsoberberräte (BaL) Günther Kahn, FA Wiesbaden II, Karl-Heinz Truß, FA Frankenberg (beide 1. 10. 83);
- zu **Regierungsoberberräten** die Regierungsräte (BaL) Günther Kasper, FA Frittlar, Wolfgang Schwarz, FA Ffm.-Börse (beide 1. 10. 83);
- zum **Regierungsrat** Obersteuerrat (BaL) Herbert Ober, FA Darmstadt (24. 10. 83);
- zum **Regierungsrat (BaL)** Regierungsrat z. A. (BaP) Hans Joachim Soll, FA Friedberg (16. 9. 83);
- zu **Regierungsräten z. A. (BaP)** die Bewerber Stephan Adrian, FA Groß-Gerau, Karl-Michael Galster, FA Offenbach-Stadt, Rolf-Günther Herfurth, FA Friedberg, Hans-Michael Weiland, FA Wetzlar (sämtlich 1. 11. 83);
- zu **Oberamtsräten** die Stellvertreter (BaL) Gerhard Schäfer, FA Ffm.-Börse (1. 10. 83), Wilhelm Schmitt, FA Gießen (4. 10. 83), Josef Stadler, FA Fulda (18. 10. 83), Jürgen Weber, FA Ffm.-Börse (1. 10. 83), Amtsrat (BaL) Karlheinz Mildemberger, FA Darmstadt (19. 10. 83);
- zu/zur **Amtsräten/in** die Steueramtmänner (BaL) Elisabeth Amborn, FA Ffm.-Taunustor, Gerhard Armer, FA Langen, Ernst Cella, FA Nidda, Hans-Friedrich Frauenrieder, FA Ffm.-Taunustor, Günter Hubl, FA Bad Homburg, Gerhard Ihlow, FA Gießen, Walter Mark, FA Frittlar, Hermann Michel, FA Weilburg, Wilhelm Mieke, FA Geldhausen,

Edwin Nadler, FA Bad Homburg, Karl Oelze, FA Ffm.-Stiftstraße, Karl-Heinrich Völker, FA Marburg, Volker Vogler, FA Ffm.-Börse (sämtlich 1. 10. 83), Roland Klee-meier, FA Darmstadt (3. 10. 83), Herbert Riemann (24. 10. 83), Ernst Seipel (11. 10. 83), Walter Weinmann, sämtlich FA Ffm.-Börse (31. 10. 83);

zu **Steueramtmännern** die Steueroberinspektoren/innen (BaL) Werner Anton, FA Offenbach-Stadt, Klaus Böhme, FA Frankenberg, Ralf Diehl, FA Friedberg, Heidi Duben, FA Wiesbaden I, Karl Gerhard, FA Wetzlar, Wolfgang Gilberg, FA Limburg, Volkmar Hinze, FA Offenbach-Land, Claus Henseling, FA Ffm.-Börse, Ottmar Horn, FA Dillenburg, Martin Ihrig, FA Michelstadt, Hubert Imhof, FA Ffm.-Börse, Erna Kollmann, FA Ffm.-Stiftstraße, Inge Landzettel, FA Dieburg, Walter Langefeld, FA Kassel-Goethestraße, Bernd Magiera, FA Darmstadt, Peter Mangi, FA Bad Homburg, Karl-Georg Meyer, FA Biedenkopf, Alfred Palige, FA Geldhausen, Klaus Prediger, Horst Ruth, beide FA Marburg, Jürgen Sauer, FA Hanau, Günter Sell, FA Ffm.-Stiftstraße, Ulrich Schäfer, FA Dillenburg, Werner Scharf, FA Darmstadt, Reinhard Schöff, FA Gießen, Heinz-Jürgen Taube, FA Weilburg, Horst Wehmeyer, FA Ffm.-Taunustor, Ursula Wilhelmi, FA Gelnhausen, Rudolf Winkler, FA Kassel-Goethestraße (sämtlich 1. 10. 83), Renate Bürgin, FA Ffm.-Börse (24. 10. 83), Christel Friedmann, FA Bad Schwalbach, Bernd Kienner, FA Ffm.-Höchst (beide 3. 10. 83), Werner Klein, FA Wiesbaden II, Wolfgang Rudolph, FA Kassel-Goethestraße (beide 20. 10. 83);

zu **Steueroberinspektoren/innen** die Steuerinspektoren/innen (BaL) Friedhelm Böhle, FA Korbach, Gerald Grebe, FA Kassel-Goethestraße, Reinhard Haase, FA Hanau, Sigrid Hain, FA Wiesbaden II, Rainer Kutscher, FA Bad Homburg, Hans-Jürgen Mengel, FA Offenbach-Stadt, Ingrid Obermayer, FA Ffm.-Stiftstraße, Robert Schimo, FA Ffm.-Hamburger Allee, Reiner Schnägelberger, FA Groß-Gerau, Werner Todt, FA Friedberg, Alice Werner, FA Offenbach-Stadt, Thomas Wolff, FA Ffm.-Taunustor, die Steuerinspektoren/innen (BaP) Uwe Christian, FA Ffm.-Stiftstraße, Wolfgang Eck, FA Bensheim, Peter Germandi, FA Kassel-Goethestraße, Karl-Heinz Göbel, FA Limburg, Gerd Hallama, FA Ffm.-Börse, Detlev Heinz, FA Kassel-Goethestraße, Gerhard Herrmann, FA Ffm.-Börse, Alfred Kahler, FA Groß-Gerau, Udo Kremer, FA Wiesbaden I, Werner Kriep, Axel Marbach, beide FA Ffm.-Börse, Regina Mechler, FA Ffm.-Höchst, Werner Mützel, FA Ffm.-Taunustor, Günter Nolde, FA Ffm.-Börse, Werner ReBmann, FA Ffm.-Höchst, Monika Scholten, FA Hofgeismar, Ulrich Schomber, FA Friedberg, Brigitte Schuld, FA Weilburg, Roland Stengl, FA Ffm.-Taunustor, Harald Weber, FA Offenbach-Stadt, Dieter Wiegand, FA Ffm.-Börse (sämtlich 1. 10. 83), Wolfram Gawrich, FA Darmstadt (26. 10. 83), Brigitte Menge, FA Ffm.-Taunustor (4. 10. 83), Thomas Pfaff, FA Langen (3. 10. 83), Stephan Wehner, FA Gelnhausen (21. 10. 83);

zu **Steuerinspektoren/innen** die Steueramtsinspektoren (BaL) Horst Egenolf, FA Ffm.-Höchst (24. 10. 83), Norbert Hamel, FA Kassel-Spohrstraße (28. 10. 83), Helmut Hof-fart, FA Dieburg, Helmut Kiel, FA Groß-Gerau (beide 24. 10. 83), Horst Klinger, FA Kassel-Spohrstraße (28. 10. 83), Rüdiger König, FA Ffm.-Taunustor, Rainer Lemmig, FA Hanau, Hans-Werner Preilowski, Bernd Schladitz, beide FA Ffm.-Stiftstraße (sämtlich 24. 10. 83), die Steuerhauptsekretäre/in (BaL) Reinhard Bambey, FA Schwalmstadt (21. 10. 83), Oskar Beier (24. 10. 83), Petra Böhm, beide FA Gießen (25. 10. 83), Gerhard Czischek, FA Nidda (21. 10. 83), Norbert Götz, FA Darmstadt (24. 10. 83), Udo Grosch, FA Fulda (26. 10. 83), Harald Neßler, FA Dieburg (24. 10. 83), Wilhelm Steinmetz, FA Kassel-Spohrstraße (28. 10. 83), die Steuerobersekretäre/in (BaL) Karl Brandt, FA Kassel-Spohrstraße (28. 10. 83), Mechthild Glawion, FA Gießen, Norbert Jäger, FA Frittlar, Reinhard Neumann, FA Darmstadt (sämtlich 24. 10. 83), Rudolf Reinhard, FA Gelnhausen (27. 10. 83) die Steuerobersekretäre/in (BaP) Helmut Stein, FA Gelnhausen (26. 10. 83), Detlef Szauter, FA Ffm.-Börse (21. 10. 83), Angela Brumund, FA Michelstadt, Andreas Flach, FA Limburg (beide 25. 10. 83), Manfred Gümbel, FA Gießen (24. 10. 83);

zu **Steueramtsinspektoren/innen** die Steuerhauptsekretäre/innen (BaL) Erich Auer, FA Kassel-Spohrstraße, Willi Bernhardt, FA Biedenkopf, Karlheinz Both, FA Rotenburg (sämtlich 1. 10. 83), Günther Dechert, FA Friedberg (19. 10. 83), Gerhold Kaletsch, FA Marburg, Eva Knies, FA Wiesbaden II, Ludwig Menne, FA Kassel-Goethestraße, Günther Nennstiel, FA Bad Hersfeld, Theresia Rupaner, FA Langen, Günther Seibel, FA Biedenkopf, Karl-Heinz

Schmidt, FA Marburg, Hans-Joachim Schories, FA Ffm.-Börse (sämtlich 1. 10. 83);

zu **Steuerhauptsekretären/innen** die Steuerobersekretäre/innen (BaL) Hartmut Balazs, FA Alsfeld (3. 10. 83), Klaus Gass, FA Hanau, Ulrike Lustig, FA Wiesbaden I, Irene Noll, FA Limburg, Karl-Heinz Ochsenhirt, FA Offenbach-Stadt, die Steuerobersekretäre/innen (BaP) Jürgen Baumgärtner, FA Ffm.-Hamburger Allee, Helmut Bretz, FA Bad Homburg, Karin Brühl, FA Offenbach-Stadt, Petra Graf, FA Rüdesheim, Friedbert Günther, FA Offenbach-Land, Monika Gundermann, FA Friedberg, Peter Hartmann, FA Offenbach-Land (sämtlich 1. 10. 83), Bernd Herbst, FA Bad Hersfeld (3. 10. 83), Achim Laske, FA Ffm.-Hamburger Allee (1. 10. 83), Sigrid Orth, FA Fritzlär (3. 10. 83), Bernhard Pietsch, FA Offenbach-Land, Walter Schlepper, FA Rüdesheim (beide 1. 10. 83);

zu **Steuerobersekretären/innen** Steuersekretär (BaL) Hans Simon, FA Frankenberg, die Steuersekretäre/innen (BaP) Doris Adam, FA Darmstadt (beide 1. 10. 83), Harald Bodenheimer, FA Wiesbaden II (3. 10. 83), Thomas Bopp, FA Bad Homburg, Carmen Braun, FA Darmstadt, Ingo Damm, Thomas Findeisen, beide FA Ffm.-Hamburger Allee (sämtlich 1. 10. 83), Gabriele Führer, FA Wiesbaden II (17. 10. 83), Jürgen Heep, FA Ffm.-Höchst, Angela Hofmann, FA Frankenberg, Jutta Hofmann, FA Ffm.-Hamburger Allee, Sieglinde Ilka, FA Ffm.-Höchst, Hans-Ulrich Jung, FA Langen, Jürgen Kaiser, FA Darmstadt, Michael Kalten-schnee, FA Friedberg, Ursula Keilbach, FA Hanau, Ute Koch, FA Ffm.-Höchst, Hartmut Müller, FA Ffm.-Hamburger Allee, Michael Müller, FA Offenbach-Stadt, Dieter Reimann, FA Ffm.-Höchst (sämtlich 1. 10. 83), Petra Ritter, FA Fritzlär (3. 10. 83), Walter Schupp, FA Ffm.-Höchst, Birgit Thenert, FA Eschwege, Martina Stunz, FA Langen (sämtlich 1. 10. 83);

zu **Steuersekretären/innen** Steuerassistent (BaL) Werner Jost, FA Fulda, die Steuerassistenten/innen (BaP) Klaus Dieter Baumgarten, FA Ffm.-Höchst, Axel Breidenbach, FA Wiesbaden I, Elke Eisel, FA Ffm.-Höchst, Silke Engel, FA Ffm.-Stiftstraße, Markus Friedrich, FA Ffm.-Höchst, Jürgen Funk, FA Michelstadt, Werner Ganz, FA Offenbach-Stadt, Elvira Hartmann, FA Ffm.-Stiftstraße, Stefan Herth, FA Langen, Ralf Hirz, FA Darmstadt, Jutta Krist, FA Ffm.-Stiftstraße, Silke König, FA Offenbach-Stadt, Jutta Kutscher, FA Ffm.-Höchst, Friedrich Meudt, FA Ffm.-Taunustor, Gudrun Pupkulies, FA Offenbach-Stadt, Manfred Rehn, FA Langen, Kornelia Rück, FA Gießen, Annette Ruhl, FA Offenbach-Stadt, Peter Sehr, FA Ffm.-Höchst, Ute Schade, FA Bad Homburg, Frank Schäfer, FA Groß-Gerau, Burkhard Schmidt, FA Dillenburg, Erich Schütz, FA Darmstadt, Jürgen Wendling, FA Langen (sämtlich 1. 10. 83), Harald Frank, FA Ffm.-Hamburger Allee (12. 10. 83), Hubert Mehler, FA Ffm.-Börse (6. 10. 83), Rolf Reckelkamm, FA Ffm.-Börse (10. 10. 83), Ute Schiller, FA Bad Schwalbach, Petra Schultz, FA Langen (beide 3. 10. 83), Achim Steinheimer, FA Rüdesheim (20. 10. 83), Agnes Straßburger, FA Bad Schwalbach (3. 10. 83);

zum **Steuerassistenten** Amtsmeister (BaL) Erwin Drescher, FA Friedberg (24. 10. 83);

zur **Steuerassistentin** Steuerassistentin z. A. (BaP) Birgit Reitz, FA Groß-Gerau (22. 8. 83);

zu **Oberamtsmeistern** die Amtsmeister (BaL) Helmut Blattner, FA Marburg, Jürgen Diehl, FA Gießen, Erich Schnitzer, FA Bad Hersfeld (sämtlich 1. 10. 83);

zu **Amtsmeistern** Hauptamtsgehilfe (BaL) Ernst Schmidt, FA Ffm.-Taunustor, Hauptamtsgehilfe (BaP) Uwe Herge, FA Darmstadt (beide 1. 10. 83);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A9 mit einer Amtszulage die Steueramtsinspektoren (BaL) Wilhelm Arnold, FA Marburg, Alfred Katzer, FA Fulda, Theo Bringmann, FA Kassel-Spohrstraße (sämtlich 1. 10. 83);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Steueroberinspektoren/innen (BaP) Dieter Dillmann, FA Darmstadt (19. 9. 83), Christina Giesel, FA Frankenberg (7. 10. 83), Renate Klippert, FA Kassel-Goethestraße (17. 10. 83), Wilfried Maiwald, FA Langen (19. 9. 83), Horst Meier, FA Offenbach-Stadt (20. 9. 83), Petra Ohl, FA Wiesbaden I (13. 9. 83), Werner Reßmann, FA Ffm.-Höchst (24. 10. 83), Monika Scholten, FA Hofgeismar (20. 10. 83), Klaus Steinhäuser, FA Kassel-Goethestraße (20. 9. 83), die Steuerinspektoren/innen (BaP) Hans-Josef Armbruster, FA Ffm.-Höchst (24. 10. 83), Arno Bahl, FA Ffm.-Taunustor (12. 10. 83), Stephan Dietrich, FA Dieburg (16. 9. 83),

Brigitte Engelhardt, FA Melsungen (22. 9. 83), Lonie Geller, FA Ffm.-Höchst (21. 9. 83), Gudrun Hagemann, FA Kassel-Goethestraße (28. 9. 83), Bruno Kreschel, FA Ffm.-Höchst (1. 9. 83), Peter Langenströher, FA Wiesbaden I (26. 9. 83), Ruth Leister, FA Wiesbaden II (27. 10. 83), Rolf Link, FA Darmstadt (20. 9. 83), Jürgen Mecke, FA Ffm.-Hamburger Allee (27. 10. 83), Hermann Schmelzer, FA Groß-Gerau (23. 9. 83), Roland Triebert, FA Ffm.-Taunustor (28. 9. 83), Petra Uthmann, FA Wiesbaden II (13. 10. 83), Thomas Wolff, FA Ffm.-Taunustor (6. 9. 83), Amtsinspektor/in (BaP) Hans-Joachim Löhr, FA Ffm.-Stiftstraße (30. 9. 83), Edith Neumann, FA Fulda (31. 10. 83), die Steuerhauptsekretäre/innen (BaP) Theo Beilstein, FA Dieburg (17. 10. 83), Birgit Christ, FA Bad Homburg (31. 10. 83), Stephanie Eggert, FA Wiesbaden I (29. 9. 83), Hiltrud Eibeck, FA Hanau (19. 10. 83), Petra Hau, FA Ffm.-Stiftstraße (26. 9. 83), Petra Klinger, FA Bad Schwalbach (5. 9. 83), Annelie Koch, FA Gelnhausen (15. 9. 83), Michael Millies, FA Friedberg (26. 9. 83), Claudia Petry, FA Rüdesheim (28. 10. 83), Christine Schick, FA Offenbach-Stadt (26. 9. 83), Reinhard Schum, FA Gelnhausen (26. 10. 83), Anita Schweidler, FA Bensheim (4. 10. 83), Michael Weiser, FA Gießen (5. 10. 83), Rolf Zodel, FA Wetzlar (13. 10. 83), die Steuerobersekretäre/innen (BaP) Elke Bunge, FA Hanau (11. 10. 83), Klaus-Martin Dietel, FA Kassel-Goethestraße (3. 10. 83), Wolfgang Eisenbach, FA Fulda (18. 10. 83), Jürgen Franke, FA Kassel-Goethestraße (14. 9. 83), Jürgen Fischer, FA Darmstadt (13. 9. 83), Renate Gerlach, FA Kassel-Spohrstraße (25. 9. 83), Karl-Heinz Kratz, FA Gießen (20. 10. 83), Reiner Leib, FA Wetzlar (10. 10. 83), Gerlinde Lesmeister, FA Limburg (12. 9. 83), Irene Pluschke, FA Alsfeld (10. 10. 83), Helmut Reitz, FA Ffm.-Höchst (14. 9. 83), Marlene Skopko, FA Wetzlar (26. 10. 83), Rita Schmidt, FA Friedberg (12. 10. 83), Beate Webner, FA Wiesbaden II (21. 9. 83), Reiner Weidemann, FA Kassel-Goethestraße (31. 10. 83), Ute Weifenbach, FA Gießen (4. 10. 83), Steuersekretär (BaP) Ludwig Schmidt, FA Ffm.-Höchst (5. 9. 83);

bei der Staatsbauverwaltung

ernannt:

zu **Bauberräten** die Bauräte (BaL) Hans-Dieter Schleif, StBA Wetzlar, Hans Steuerwald, StHSchBA Gießen (beide 24. 10. 83);

zum **Baurat** Techn. Oberamtsrat (BaL) Erich Husar, StBA Wiesbaden (1. 10. 83);

zum **Baurat (BaL)** Baurat z. A. (BaP) Giselher Hartung, StBA Ffm. (1. 10. 83);

zum **Techn. Amtsrat** Techn. Amtmann (BaL) Günter Fischer, StBA Ffm. (1. 10. 83);

zu **Techn. Oberinspektoren z. A. (BaP)** die Techn. Inspektorenanwärter (BaW) Horst Müller, StBA Marburg, Hans-Georg Stiehle, StHSchBA Kassel (beide 11. 11. 83).

Frankfurt am Main, 30. November 1983

Oberfinanzdirektion

P 1400 A — 50 — St I 72

StAnz. 51/1983 S. 2409

F. Im Bereich des Hessischen Kultusministers

beim Regierungspräsidenten in Gießen

ernannt:

zu/zur **Ltd. Regierungsschuldirektoren/in** die Regierungsschuldirektoren (BaL) Heinrich Jürgen Rumpf (31. 5. 83), Jürgen Klocksinn (31. 10. 83), Studiendirektorin (BaL) Helga Rötter (1. 10. 83);

zum **Ltd. Schulamtsdirektor** Schulamtsdirektor (BaL) Gustav Ludwig, Staatl. Schulamt Gießen (28. 10. 83);

zum **Schulamtsdirektor** Rektor als Ausbildungsleiter (BaL) Heinrich Anton Schneider, Staatl. Schulamt Limburg-Weilburg (2. 11. 83);

zum **Oberinspektor** Inspektor (BaL) Harry Neeb, Staatl. Schulamt des Lahn-Dill-Kreises (1. 10. 83);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: Inspektorin (BaP) Margret Lehwalder, Staatl. Schulamt Limburg-Weilburg (6. 7. 83);

versetzt:

zum Kreisaußschuß des Landkreises Marburg-Biedenkopf Amtmann (BaL) Herbert Schimansky, Staatl. Schulamt Marburg-Biedenkopf (1. 12. 83);

in den Ruhestand versetzt:

die Schulamtsdirektoren (BaL) Erwin Zöllner, Staatl. Schulamt des Lahn-Dill-Kreises (31. 8. 83) gem. § 51 Abs. 3 Nr. 1 HBG; Kurt Krämer, Staatl. Schulamt Limburg-Weilburg (31. 5. 83). Psychologieoberrat (BaL) Wilfried Bach, Staatl. Schulamt des Lahn-Dill-Kreises (31. 8. 83), beide gem. § 51 Abs. 1 HBG.

Gießen, 29. November 1983

Der Regierungspräsident

2 Personal 3 — 7016 — 03

StAnz. 51/1983 S. 2410

beim Regierungspräsidenten in Gießen

im Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschuldienst

ernannt:

zur/zum **Sonderschullehrerin/Sonderschullehrer (BaL)** Sonderschullehrerin/Sonderschullehrer z. A. (BaP) Hedwig Jahn, Limburg (17. 10. 83), Günter Krieger, Gießen (19. 10. 83);

zum **Sonderschulkonrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Schule für Lernbehinderte mit mehr als 200 Schülern** Sonderschullehrer (BaL) Gerhard Jost, Limburg (1. 10. 83);

zur **Sonderschullehrerin als Stufenleiterin** Sonderschullehrerin (BaL) Petra Altenhövel, Marburg (1. 10. 83);

zum **Direktor einer Gesamtschule als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1000 Schülern** Rektor einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe (BaL) Rüdhard Baranowski, Marburg (1. 10. 83);

zum **Rektor an einer Gesamtschule als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern** Realschullehrer (BaL) Karl Schmidt, Lauterbach (1. 10. 83);

zu **Rektoren als Ausbildungsleiter** Realschullehrer (BaL) Gerd Heinisch, Marburg, Lehrer (BaL) Werner Ickler, Gießen (beide 1. 10. 83);

zum **Rektor einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe** Rektor einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe (BaL) Walter Wolf, Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grund-, Haupt- und Realschule mit mehr als 360 Schülern an dem Haupt- und Realschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe (BaL) Gerhard Barsch, beide Marburg (beide 1. 10. 83);

zum **Rektor einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Lehrer (BaL) Rolf Steckenreuter, Lauterbach (1. 10. 83);

zum **Rektor einer Grundschule mit mehr als 360 Schülern** Realschullehrer (BaL) Rolf Höhle, Marburg (1. 10. 83);

zum **Rektor einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Rudolf Ullsperger, Lauterbach (12. 9. 83);

zum **Hauptlehrer als Leiter einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** Lehrer (BaL) Ernst Kalbfleisch, Lauterbach (1. 10. 83);

zu **Realschullehrern/innen** die Lehrer/innen (BaL) Friedhelm Birkholz (1. 10. 83), Herman Neu, beide Marburg, Heidi Nickel, Gisela Tietze, beide Weilburg (sämtlich 17. 10. 83);

zum **Lehrer mit fachwissenschaftlicher Ausbildung** Lehrer (BaL) Günter Fuchs, Marburg (1. 10. 83);

zu/zur **Lehrer/in (BaL)** die Lehrer/in z. A. (BaP) Wolfgang Lange, Lauterbach (1. 8. 83), Frank Axel Peter, Wetzlar (27. 9. 83), Ulrike Nödel, Marburg (2. 11. 83);

zur **Lehrerin z. A. (BaP)** Ruth Jansen, Gießen (1. 9. 83);

zu **Fachlehrerinnen (BaL)** die Fachlehrerinnen z. A. (BaP) Berta Halek, Annemarie Peters, Karin Richtmann-Schmalfuß, Erika Roth-Hartel (sämtlich 29. 10. 83), Marlena Thiele-Baden, sämtlich Gießen (1. 11. 83), Sabine Porsch (16. 11. 83), Beate Metz, beide Lauterbach (18. 11. 83);

in den Ruhestand versetzt:

Lehrer Fedor Drescher, Marburg (31. 8. 83), Sonderschullehrerin Gabriele Schütze, Schotten (30. 11. 83), beide gem. § 51 Abs. 1 HBG, Lehrerin Felicitas Buse, Grünberg, Sonderschullehrer Jürgen Mehrens, Großen-Linden (beide 30. 11. 83), beide gem. § 51 Abs. 1 i. V. m. § 56 Abs. 2 HBG;

entlassen:

Lehrerin Edith Thung (10. 10. 83), Lehramtsreferendar/in Ulrike Rittner (31. 10. 83), Erwin Porschuch (4. 11. 83);

verstorben:

Lehrer Gerhard Schäfer, Grundschule Siegbach-Eisemroth (2. 10. 83);

Gymnasien:

ernannt:

zu **Studiendirektoren** die Oberstudienräte (BaL) Dr. Wolfhard Domes, Marburg, Dieter Benzcek, Lauterbach (beide 1. 10. 83);

zum **Studiendirektor als ständigem Vertreter des Leiters eines voll ausgebauten Gymnasiums mit mehr als 360 Schülern** Oberstudienrat (BaL) Dieter Will, Marburg (1. 10. 83);

zu **Oberstudienräten/innen** die Studienräte/innen (BaL) Hans-Jürgen Bühler, Dillenburg (17. 10. 83), Klaus Jürgen Becker, Lauterbach, Gerhard Müller, Marburg (beide 18. 10. 83), Dr. Peter Jentzmik, Weilburg, Dr. Peter De Riz, Limburg (beide 19. 10. 83), Dr. Ekkehard Müller, Gabriele Eilermann (beide 20. 10. 83), Christa Maria Huster, sämtlich Gießen (24. 10. 83);

zu **Studienräten/innen (BaL)** Studienrat (BaP) Manfred Stahl, Limburg (18. 10. 83), die Studienräte/innen z. A. (BaP) Joachim Blattner (1. 8. 83), Erika Guthmüller (28. 9. 83), Waltraud Pusch (29. 9. 83), Marianne Schefczik-Dippel (30. 9. 83), Volker Bachmann (1. 10. 83), Dr. Lothar Kanthack (5. 10. 83), Willy Kurt Pape (18. 10. 83), Christiane Conradt-Zinser, sämtlich Marburg (31. 10. 83), Werner Zelba (27. 9. 83), Agnes Bettina Ebinger, beide Limburg (29. 9. 83), Dr. Gernot Erb, Alsfeld (17. 10. 83), Roland Effenberger, Lauterbach (26. 10. 83);

zum **Studienrat** Studienrat z. A. (BaP) Peter Edelmann, Wetzlar (14. 10. 83);

entlassen:

Studienreferendarin Heike Satzinger (30. 11. 83);

Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen:

ernannt:

zum **Studiendirektor als Leiter einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern** Oberstudienrat (BaL) Walter Messner, Staatl. Glasfachschule Hadamar — Erwin-Stein-Schule — (17. 10. 83);

zum **Studiendirektor als ständigem Vertreter des Leiters einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern** Studiendirektor (BaL) Dipl.-Hdl. Klaus Fenner, Marburg (1. 10. 83);

zum/zur **Studiendirektor/in** Oberstudienrat/Oberstudienrätin (BaL) Heinrich Thönges, Limburg, Luise Welz, Marburg (beide 1. 10. 83);

zu **Oberstudienräten** die Studienräte (BaL) Dr. Norbert Zabel, Michael Träut, beide Limburg, Reinhold Michael Branz, Dillenburg, Karl Heinrich Kraushaar, Lauterbach, Bernd Walter Neef, Marburg (sämtlich 1. 10. 83);

zu **Studienräten (BaL)** Studienrat (BaP) Friedhelm Koch, Marburg (26. 10. 83), die Studienräte z. A. (BaP) Karl-Heinz Abe, Marburg (17. 10. 83), Karl-Heinrich Laubach, Limburg (21. 10. 83), Robert Herbert Paul Lachmund, Wetzlar (24. 10. 83);

zum/zur **Studienrat/innen** der/die Studienrat/innen z. A. (BaP) Jörg Reiner Wetter, Marburg (13. 10. 83), Edith Müller, Kornelia Faber, beide Limburg (beide 14. 10. 83);

zu **Fachlehrerinnen für arbeitstechnische Fächer (BaL)** die Fachlehrerinnen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Erika Berg, Marburg (27. 9. 83), Berga Seibold, Limburg (27. 10. 83);

entlassen:

Studienreferendar Dr. med. Martin Epple (31. 10. 83).

Gießen, 28. November 1983

Der Regierungspräsident

21 — 70 16 — 03

StAnz. 51/1983 S. 2411

im Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschuldienst

im Regierungsbezirk Kassel

ernannt:

zum **Direktor als Leiter einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1000 Schülern** Studiendirektor (BaL) Helmut Reuse, Neukirchen (1. 10. 83);

zu **Rektoren als Leiter einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grund- und Hauptschule mit

mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Ernst Wetter, Frankenberg, Lehrer (BaL) Manfred Müller, Arolsen (beide 1. 10. 83);

zum **Rektor als Leiter einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern (BaL) Lothar Gewehr, Wildeck-Obersuhl (1. 10. 83);

zum **Hauptlehrer als Leiter einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern** Lehrer (BaL) Bernhard Langer, Petersberg (1. 10. 83);

zum **Direktor an einer Gesamtschule als ständiger Vertreter des Leiters einer Gesamtschule mit Oberstufe** Studiendirektor (BaL) Wolfgang Becher, Hessisch Lichtenau (18. 10. 83);

zum **Direktor an einer Gesamtschule als ständiger Vertreter des Leiters einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1000 Schülern** Oberstudienrat (BaL) Wernfried Listner, Neuhof (24. 10. 83);

zum **Konrektor als ständiger Vertreter des Leiters einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 360 Schülern** Lehrer (BaL) Wolfgang Günther, Volkmarsen (28. 10. 83);

zu **Konrektorinnen als ständige Vertreterinnen der Leiter einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Zweite Konrektorin an einer Grund- und Hauptschule mit mehr als 540 Schülern (BaL) Ingeburg Weis, Kassel, Lehrerin (BaL) Gudrun Sude, Korbach (beide 1. 10. 83);

zu/zur **Konrektoren/in als ständige Vertreterin der Leiter einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** die Lehrer/in (BaL) Angelika Kohlstädt, Grebenstein, Gerhard Germann, Korbach, Helmut du Vinage, Arolsen (sämtlich 1. 10. 83);

zum **Oberstudienrat an einer Gesamtschule als Leiter eines Schulzweiges mit mehr als 360 Schülern** Studienrat (BaL) Karl-August Vögler, Sontra (31. 10. 83);

zu **Rektoren an einer Gesamtschule als Leiter einer Förderstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Realschullehrer (BaL) Jürgen Löser, Kassel (17. 10. 83), Lehrer (BaL) Hartmut Diegel, Kassel (24. 10. 83);

zu/zur **Rektoren/in an einer Gesamtschule als Leiter/in eines Schulzweiges mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern** Realschullehrer/in (BaL) Almut Sadovsky, Sontra (31. 10. 83), Hans-Joachim Blum, Witzenhausen (24. 10. 83);

zur **Psychologieoberrätin** Psychologierätin (BaL) Beate Blumhofer, Bad Hersfeld (31. 10. 83);

zum **Psychologierat (BaL)** Psychologierat z. A. (BaP) Wolfgang Heidsieck, Kassel (1. 11. 83);

zu **Sonderschullehrern/innen (BaL)** Lehrerin Bärbel Euler, Hofgeismar (17. 10. 83), die Sonderschullehrer/in z. A. (BaP) Wolrad Scheffer, Homberg (1. 9. 83), Roland Bauer, Schwalmstadt (24. 10. 83), Angelika Boppel, Lohfelden (10. 11. 83);

zur **Realschullehrerin** Lehrerin (BaL) Gerlinde Englert, Bad Sooden-Allendorf (1. 10. 83);

zu **Lehrern** die Fachlehrer für musisch-technische Fächer (BaL) Peter Hanka, Neuhof, Norbert Antochin, Tann (beide 1. 10. 83), Wilhelm Naumann, Wehretal (19. 10. 83), Wolfgang Meiß, Bebra (27. 10. 83);

zum/zur **Lehrer/in (BaL)** Lehrer/in z. A. (BaP) Rainer Müller, Lichtenfels (23. 9. 83), Gabriele Schimanek-Flinner, Bad Wildungen (14. 10. 83);

zu **Fachlehrern/innen (BaL)** die Fachlehrer/innen z. A. (BaP) Ursula Rupp, Schwalmstadt (9. 9. 83), Thomas Vey, Hofgeismar (21. 10. 83), Gisa Nowak, Kassel (1. 11. 83), Peter Gensler, Frielendorf (11. 11. 83);

zu **Sonderschullehrern (BaP)** die Sonderschullehrer z. A. Gerald Völkner, Arolsen, Christian Feige, Kassel (beide 1. 10. 83), Volkhart Wiese, Oberrieden (17. 10. 83), Karl-Heinz Wied, Schwalmstadt (1. 11. 83);

zum **Fachlehrer** Fachlehrer z. A. (BaP) Reinhard Busch, Homberg (17. 9. 83);

zu **Lehramtsreferendaren/innen (BaW)** die Bewerber/innen Martina Becker, Ulrike Faber, Christiane Gerlach, Petra Hanke, Brigitte Jacob, Wilhelm Klußmann, Elisabeth Massolle, Gisela Müller, Barbara Podworny, Ulrike Persch, Marianne Reichelt, Christine Reisinger, Günter Roß, Christine Salzmann, Barbara Schneider, Heike Wachtarz, Monika Weißbrich, Viktoria Winschel, Regina Winter, sämtlich Studienseminar 20 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen der Stadt Kassel in Kassel, Heidi Arnold, Heike Baumbach, Charlotte Bläsing, Heike

Damm, Birgit Eichenberg, Ilona Friedrichs, Pia Gemeine, Heidi Kleer, Birgit Kremers, Norbert Landau, Birgit Lüneberg, Peter Polzer, Reinhard Schneider, Cornelia Siebert, Franziska Tiedge, Monika Winkel, sämtlich Studienseminar 21 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen des Kreises Kassel in Kassel, Helga Berners, Christiane Bier, Martina Hampel, Ines Hofmann, Michael Hübner, Ortrun Jedicke, Waltraud Knapp, Christa Kubitzka, Gabriele Reidel, Ines Schmauch, Sabine Selhausen, Frank Sommerfeld, Gabriele Tischner, Sabine Ziegler, sämtlich Studienseminar 22 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen des Schwalm-Eder-Kreises in Borken, Burkhard Bax, Kiri-Heinz Dräbung, Karin Engel, Birgit Harre, Gerd Laudert-Ruhm, Sabine Lütge, Wilhelm Meincke, Hardy Meißner, Thomas Peschel, Birgit Rüggeberg, Ute Thiel, Erika Teuwens, Meike Wanduch, Volker Wenzel, Christa Wieland, Susanne Will, sämtlich Studienseminar 23 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen des Werra-Meißner-Kreises in Eschwege, Silvia Cellmer, Elisabeth Dickert, Beate Ernst, Christine Haubner, Medard Kempf, Renate Kloske, Fritz Landau, Charlotte Mack, Ludger Schmelz, Ulrike Wernking, Beate Wiegand, sämtlich Studienseminar 24 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen des Kreises Hersfeld-Rotenburg in Bad Hersfeld, Helmut Barth, Angela Bergemann, Brigitte Bernhardt, Angelika Hake, Juliane Hengstenberg, Ingeborg Hoffmann, Andrea Kreuz, Ingrid Lechner, Mechthild Reimarus, Annkathrin Reul, Petra Schuster, Silvia Stein, Birgit Wehner-Kärner, Birgit Ziegler, sämtlich Studienseminar 25 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen des Kreises Fulda in Fulda, Regina Becker, Heike Fichthorst, Gabriele Heussner, Regina Jonescu, Wolfgang Kleffner, Elvira Kleinhans, Gabriele Klinker, Sabina Lier, Barbara May, Roland Priebs, Hans-Günter Riedel, Hanna Rocholl, Beate Maria Schmidt, Petra Stingl, Elke Thursar-Eichelbeck, Birgit von Beuningen, Gerhard Waider, Birgit Wille, Josef Wistuba, sämtlich Studienseminar 27 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in Korbach (sämtlich 1. 11. 83);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 die Fachlehrer/innen (BaL) Gerhard Naumann, Frankenberg, Doris Jandt, Lohfelden, Michael Nießen, Ursula Birkholz, beide Heringen, Ina Weigt, Fritzlar, Angelika Bender, Fulda, Winfried Möller, Eiterfeld, Annelore Jürgens, Kassel, Dagmar Suck, Kaufungen, Renate Neurath, Wolfhagen, Klaus-Peter Faring, Doris Neubert, beide Arolsen, Christiane Vogel, Kaufungen, Hansjürgen Rind, Hofgeismar, Helmut Fleischmann, Sontra, Detlev Schulz, Rasdorf, Gabriele Menges, Trendelburg (sämtlich 1. 10. 83);

in die Besoldungsgruppe A 11 Fachlehrerin (BaL) Brigitte Frigger, Gudensberg, die Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer (BaL) Elfriede Schenke, Eberhard Czarnnecki, beide Wolfhagen, Christa Schönewolf, Kaufungen, die Jugendleiterin im Schuldienst (BaL) Irmgard Dippel, Neukirchen (sämtlich 1. 10. 83);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: die Lehrer (BaP) Peter Englert, Lichtenfels (23. 8. 83), Hans Strack, Korbach (26. 8. 83), Karl Scholz, Volkmarsen (27. 9. 83); die Sonderschullehrerin (BaP) Heide Appel, Arolsen (11. 10. 83), Fachlehrer (BaP) Franz Seidel, Hofbieber (16. 9. 83);

in den Ruhestand versetzt:

Lehrer (BaL) Manfred Seybert, Kassel, die Realschullehrer (BaL) Otto de Haan, Fritzlar (beide 1. 10. 83), Horst-Hasso Ittrich, Baunatal (1. 8. 83);

versetzt:

von Baden-Württemberg Jugendleiterin im Schuldienst (BaL) Brigitte Häge, Bad Wildungen (1. 8. 83);

entlassen:

Lehrerin (BaL) Elfriede Rode-Bourier, Zierenberg (9. 11. 83), Lehrer/in z. A. (BaP) Annegret Ochs, Eichenzell, Wolfgang Wilcke, Sontra (beide 1. 10. 83), die Lehramtsreferendarinnen (BaW) Karin Metzrath, Studienseminar 20 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen der Stadt Kassel in Kassel (10. 9. 83), Barbara Bruch, Studienseminar 27 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen des Landkreises Waldeck-Frankenberg in Korbach (1. 10. 83), Gabriele Bolatzki, Studienseminar 20 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen der Stadt Kassel in Kassel, Andrea von und zu Gilsa, Studienseminar 22 für das Lehramt an Grund-

Haupt-, Real- und Sonderschulen des Schwalm-Eder-Kreises in Borken (beide 1. 11. 83);

verstorben:

Rektor als Ausbildungsleiter (BaL) Wolfgang Schmittziel, Kassel (30. 9. 83), Hauptlehrer als Leiter einer Grundschule mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern (BaL) Karl Hartmann, Großlüder (29. 9. 83), Lehrer/in (BaL) Karl-Heinz Wilke, Bad Karlshafen (25. 8. 83), Horst Gerstenberg, Witzenhausen (17. 10. 83), Herbert Schlipp, Diemelstadt (22. 10. 83), Waltraud Kutscher, Fuldabrück (19. 11. 83).

Kassel, 24. November 1983

Der Regierungspräsident
23 a — 8 b 28

St.Anz. 51/1983 S. 2411

G. im Bereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik

im Ministerium

ernannt:

zu **Ltd. Ministerialräten** die Ministerialräte (BaL) Dr. Ekehard Kurth, Ulrich Thurmann (beide 1. 10. 83);
zu/zur **Ministerialräten/in** die Regierungsdirektoren/in (BaL) Walter Ditt, Dr. Wolfgang Edelmann, Dr. Jürgen-Egbert Möller (sämtlich 1. 10. 83), Dr. Lilly Scheppat (31. 10. 83), Baudirektor (BaL) Dipl.-Ing. Erich Zindel (1. 10. 83);

zu **Regierungsdirektoren** die Regierungsobererräte (BaL) Dr. Wilfried Düchs, Lothar Plafmann (beide 1. 10. 83);
zum **Regierungsrat (BaL)** Regierungsrat z. A. (BaP) Dipl.-Ing. Josef Hannappel (1. 10. 83);

zum **Regierungsrat z. A. (BaP)** Angestellter Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dr. Reinhard Cuny (1. 9. 83);

zu **Oberamtsräten** die Amtsräte (BaL) Hermann Kirchner, Dietmar Kroll, Romuald Morhardt, Rudolf Seemann, Eberhard Tennstedt (sämtlich 1. 10. 83);

zum **Techn. Oberamtsrat** Techn. Amtsrat (BaL) Dipl.-Ing. (FH) Raimund Kettner (1. 10. 83);

zum **Amtsrat Amtmann (BaL)** Heinz-Gerhard Rothenbacher (1. 10. 83);

zum **Techn. Amtmann** Techn. Oberinspektor (BaL) Dipl.-Ing. (FH) Karl Rainer Buch (1. 10. 83);

zum **Techn. Oberinspektor (BaL)** Techn. Oberinspektor z. A. (BaP) Ing. (grad.) Friedrich Heintz (19. 7. 83);

zum **Oberinspektor** Inspektor (BaL) Gerfried Börner (1. 10. 83);

zum **Oberinspektor (BaP)** Inspektor Hans Christof Barth (1. 10. 83);

zum **Assistenten z. A. (BaP)** Angestellter Rainer Joseph (1. 10. 83);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
Techn. Oberinspektor (BaP) Dipl.-Ing. Fritz Ritter (1. 10. 83), Hauptsekretär (BaP) Peter Rodius (30. 7. 83);

versetzt:

zum Gemeindevorstand der Gemeinde Rodenbach Oberinspektor (BaL) Klaus Meßmer (1. 9. 83).

Wiesbaden, 25. November 1983

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
I c 3 — 7 o — 16 — 07 — 02

St.Anz. 51/1983 S. 2413

beim Hessischen Oberbergamt

in den Ruhestand versetzt:

Bergvermessungsdirektor Dipl.-Ing. Gerhard Menner (30. 11. 83) gemäß § 51 Abs. 3 HBG.

Wiesbaden, 2. Dezember 1983

Hessisches Oberbergamt
5 e 10 — 25/1

St.Anz. 51/1983 S. 2413

H. im Bereich des Hessischen Sozialministers

beim Regierungspräsidenten in Gießen

ernannt:

zum **Gewerberat (BaL)** Gewerberat z. A. (BaP) Hans-Dieter Kuhl, GAA Limburg (22. 9. 83);

zum **Techn. Hauptsekretär** Techn. Obersekretär (BaL) Willy Möbus, GAA Limburg (1. 10. 83);

zum **Techn. Assistenten (BaL)** Techn. Assistent z. A. (BaP) Manfred Heuser, GAA Marburg (1. 9. 83);

zum **Gewerbereferendar (BaW)** Bewerber Volker Walter, GAA Limburg (1. 11. 83);

zur **Techn. Inspektorinwärterin (BaW)** Bewerberin Karin Zimmer, GAA Limburg (1. 10. 83);

Berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Inspektor (BaP) Roland Döhler, Staatl. Veterinäramt Marburg-Biedenkopf (27. 6. 83);

entlassen:

Gewerbereferendar (BaW) Dr. Wolfgang Henke, GAA Gießen (30. 6. 83) gem. § 41 HBG.

Gießen, 29. November 1983

Der Regierungspräsident
2 Personal 3 — 7016 — 03

St.Anz. 51/1983 S. 2413

I. im Bereich des Hessischen Ministers für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten

beim Regierungspräsidenten in Gießen

ernannt:

zum **Baudirektor** Bauoberrat (BaL) Albrecht Hoffmann, WWA Marburg (1. 10. 83);

zum **Bauoberrat** Baurat (BaL) Wolfgang Hildebrand (26. 10. 83);

zum **Techn. Amtmann** Techn. Oberinspektor (BaL) Carl-Adolf Anger, WWA Marburg (1. 10. 83);

zum **Techn. Oberinspektor (BaL)** Techn. Oberinspektor z. A. (BaP) Wilfried Hofmann (1. 7. 83);

zum **Baureferendar (BaW)** Bewerber Dipl.-Ing. Günter Siegert (1. 9. 83);

zu **Techn. Inspektorinwärtinnen (BaW)** die Bewerber Hans-Jürgen Hering, WWA Marburg, Walter Debus, WWA Dillenburg (beide 1. 11. 83);

verstorben:

Techn. Amtsrat (BaL) Hans-Jörg Hoßfeld, WWA Marburg (20. 8. 83).

Gießen, 29. November 1983

Der Regierungspräsident
2 Personal 3 — 7016 — 03

St.Anz. 51/1983 S. 2413

DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

1461 DARMSTADT

Wohnplatzverzeichnis:

hier: Umbenennung des Wohnplatzes „Margarethenhof“ in der Stadt Karben, Wetteraukreis

Auf Antrag der Stadt Karben, Wetteraukreis, wird der in ihrem Gebiet gelegene Wohnplatz „Margarethenhof“ in „Fasanenhof“ gemäß § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung umbenannt.

Darmstadt, 28. November 1983

Der Regierungspräsident
II 1/12a — 3 k 02/05 (10)

St.Anz. 51/1983 S. 2413

1462

Ungültigkeitserklärung eines Polizei-Dienstausweises

Der am 1. Juli 1983 vom Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main für Polizeimeister Rainer Braun ausgestellte Polizei-Dienstausweis Nr. 05-445 ist in Verlust geraten.

Er wird hiermit für ungültig erklärt.

Darmstadt, 24. November 1983

Der Regierungspräsident
III 2/13 S 64 — 7 d 14

St.Anz. 51/1983 S. 2413

1463

Ungültigkeitserklärung einer Kriminalaldienstmarke

Die vom Regierungspräsidenten in Darmstadt ausgegebene Kriminalaldienstmarke Nr. 2450 ist in Verlust geraten. Sie wird hiermit für ungültig erklärt.

Darmstadt, 24. November 1983

Der Regierungspräsident
III 3 /13 K 63 — 7 d 14
StAnz. 51/1983 S. 2414

1464 GIESSEN

Vorhaben der Firma W. Gall'sche Tonwerke KGaA, 6300 Gießen 1

Die Firma Wilhelm Gall'sche Tonwerke KGaA, Erdkauter Weg 40—50, 6300 Gießen 1, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Fertigungsanlage für die Herstellung von keramischen Steinzeugfliesen auf dem Grundstück in Gießen, Gemarkung Gießen, Flur 11, Flurstücke 20/4, 10/9, 20/14, 20/16, 20/17, 20/18, 20/19, 20/20, 20/21, 20/28, 20/29 und 20/30, gestellt.

Diese Anlage soll im April 1984 in Betrieb genommen werden. Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341), i. V. m. § 1 Abs. 1 Nr. 2 der Anordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem BImSchG vom 28. Februar 1978 (GVBl. I S. 145) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Gießen.

Gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 8 der 9. BImSchV vom 18. Februar 1977 (BGBl. I S. 274) wird dieses Vorhaben öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen mit Begründung innerhalb der Auslegungsfrist vom 19. Dezember 1983 bis 20. Februar 1984 bei der Auslegungsstelle oder beim Regierungspräsidenten in Gießen, Südanlage 14, 6300 Gießen, schriftlich oder zu Protokoll vorzubringen. Mit Ablauf dieser Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Der Antrag, die Pläne und sonstige Unterlagen liegen gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. § 9 (2) der 9. BImSchV zwei Monate während der üblichen Dienststunden bei dem Magistrat der Stadt Gießen, Ordnungsamt, 6300 Gießen, und bei dem Regierungspräsidenten in Gießen, Südanlage 14, I. Stock, Zimmer 105, zu jedermanns Einsicht offen.

Als Erörterungstermin, an dem die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden, wird der 23. Februar 1984, 10.00 Uhr, bestimmt. Er findet in 6300 Gießen, — Behördenhochhaus — Ostanlage 47 — 11. Stock —, Magistrats Sitzungszimmer, statt. Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr.

Ich weise gemäß § 10 Abs. 4 Ziff. 4 BImSchG darauf hin, daß die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Gießen, den 1. Dezember 1983

Der Regierungspräsident
32—53e 621 — Gail-1/83
StAnz. 51/1983 S. 2414

1465

Widerruf der Anerkennung einer Beratungsstelle nach § 218 b StGB

Die der Beratungsstelle des Instituts für Familientherapie, Frankfurter Straße 11, 3550 Marburg, mit dem Datum vom 26. Oktober 1982 ausgesprochene Anerkennung als Beratungsstelle im Sinne des § 218 b des Strafgesetzbuches wird mit Wirkung vom 16. August 1983 widerrufen.

Gießen, 23. November 1983

Der Regierungspräsident
15b — 18h 04-03 (6)
StAnz. 51/1983 S. 2414

1466

Wohnplatzverzeichnis;

hier: Benennung von Wohnplätzen in der Gemeinde Ehringshausen, Lahn-Dill-Kreis

Auf Antrag der Gemeinde Ehringshausen, Lahn-Dill-Kreis, werden die in ihrem Gebiet gelegenen Wohnplätze

„Alte Mühle“
„Steckenmesser“
„Marx-Mühle“
„Bergmühle“
„Grundmühle“

gemäß § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung besonders benannt.

Gießen, 2. Dezember 1983

Der Regierungspräsident
12 a — 3 k — 08 — 11
StAnz. 51/1983 S. 2414

1467

Durchführung des Hessischen Landesplanungsgesetzes (§ 11);

hier: Durchführung eines Raumordnungsverfahrens für die geplante Ausweisung eines Wasserschutzgebietes in der Gemeinde Elz

Zur Entscheidung über die landesplanerische Priorität sich überlagernder Vorränge „Wasserwirtschaft“ und „oberflächennahe Lagerstätten“ sowie zur Abstimmung der geplanten Wasserschutzgebietsausweisung mit anderen raumbedeutsamen Maßnahmen ist ein Raumordnungsverfahren eingeleitet worden. Mit der Durchführung hat mich der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten als oberste Landesplanungsbehörde beauftragt. Beteiligt sind die in § 8 Abs. 2 HLPG genannten Stellen.

Gießen, 5. Dezember 1983

Der Regierungspräsident
51 93 d 16/03
StAnz. 51/1983 S. 2414

1468

Auflösung des Schweineversicherungsvereins Lich-Eberstadt, Landkreis Gießen

Der Schweineversicherungsverein Lich-Eberstadt hat durch seine außerordentliche Mitgliederversammlung am 29. Juli 1983 die Auflösung mit Wirkung vom 31. Dezember 1983 beschlossen.

Hierzu habe ich die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

Gießen, 30. November 1983

Der Regierungspräsident
11 — 25 d 04/15 — (1) — 13
StAnz. 51/1983 S. 2414

1469 KASSEL

Verordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlage der Stadt Schwalmstadt im Ortsteil Wiera, Schwalm-Eder-Kreis, vom 5. Dezember 1983

Auf Antrag und zu Gunsten der Stadt Schwalmstadt wird hiermit nach Maßgabe der vorgelegten und geprüften Unterlagen (Anlagen 1 bis 7) für deren Trinkwassergewinnungsanlage gemäß § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts i. d. F. vom 16. Oktober 1976 (BGBl. I S. 3017) i. V. m. § 25 des Hessischen Wassergesetzes i. d. F. vom 17. Dezember 1980 (GVBl. I S. 513) ein Wasserschutzgebiet festgesetzt und folgendes verordnet:

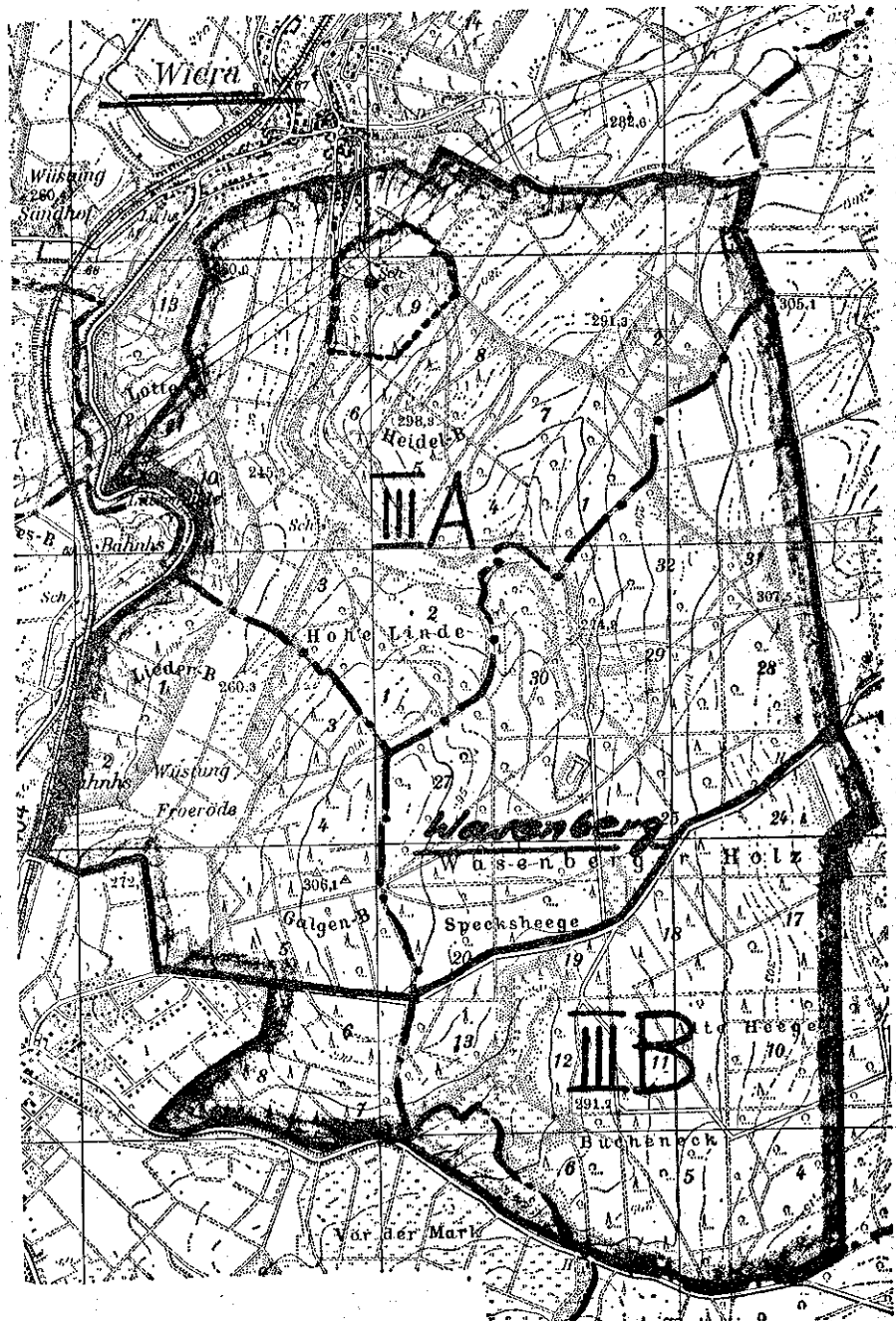
§ 1

Einteilung des Wasserschutzgebietes

(1) Das Wasserschutzgebiet wird in vier Zonen unterteilt, und zwar in

- | | |
|-------------------|--|
| Zone I | (Fassungsbereich), |
| Zone II | (Engere Schutzzone), |
| Zone III A | (Weitere Schutzzone, innerer Bereich), |
| Zone III B | (Weitere Schutzzone, äußerer Bereich). |

Hessisches Landesvermessungsamt
TK Neustadt (Kr. Marburg)
Bl. Nr. 5120 Verv. Nr. 019/17



Zeichenerklärung:

- Fassungsbereich (Zone I)
- Engere Schutzzone (Zone II)
- Weitere Schutzzone (Zone III A und B)
- Gemarkungsgrenze

§ 2

Umfang der einzelnen Schutzzonen

- (1) Über das Wasserschutzgebiet und seine Schutzzonen gibt die als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichte topographische Karte im Maßstab 1 : 25 000 einen Überblick.
- (2) Der Fassungsbereich (Zone I) umfaßt das Grundstück Gemarkung Wiera, Flur 7 Flurstück 88/1 teilweise.
- (3) Die Engere Schutzzone (Zone II) umfaßt die Grundstücke Gemarkung Wiera, Flur 7 Flurstücke 90/12 ff—90/24, 90/25 teilw., 88/1, 89, 94 teilw., 42—49, 50 teilw., 116 teilw., 117 teilw., 118/3 teilw., 109 teilw., Flur 9 Flurstück 11/5 teilw.
- (4) Die Weitere Schutzzone (Zone III A und B) umfaßt Teile der Gemarkung Wiera, Wassenberg und Neustadt.
- (5) Die genauen Grenzen des Wasserschutzgebietes und seiner Schutzzonen ergeben sich aus der Karte im Maßstab 1 : 25 000, in denen die Zonen wie folgt dargestellt sind:
 - Zone I Fassungsbereich = rote Umrandung,
 - Zone II (Engere Schutzzone) = grüne Umrandung,
 - Zone III A (Weitere Schutzzone, innerer Bereich) = gelbe Umrandung,

Zone III B (Weitere Schutzzone, äußerer Bereich) = gelbe Umrandung.

Die topographische Karte und der Katasterplan im Maßstab 1 : 25 000 bzw. 1 : 2 000 sind Bestandteile dieser Verordnung. Verordnung und Anlagen liegen vom Tage des Inkrafttretens zu jedermanns Einsicht während der Dienststunden aus beim

Magistrat der Stadt Schwalmstadt,
Marktplatz 1,
3578 Schwalmstadt.

Im übrigen kann die Verordnung eingesehen werden beim

1. Regierungspräsidenten in Kassel
— obere Wasserbehörde —,
Steinweg 6,
3500 Kassel,
2. Landrat des Schwalm-Eder-Kreises
— untere Wasserbehörde —
— Katasteramt —,
3588 Homberg (Efze),
3. Wasserwirtschaftsamt Kassel,
Goethestraße 7,
3500 Kassel,
4. Hessischen Landesamt für Bodenforschung,
Leberberg 9,
6200 Wiesbaden,

5. Kreisausschuß des Schwalm-Eder-Kreises
— Bauamt —
— Gesundheitsamt —,
3588 Homberg (Efze),
6. bei der Hessischen Landesanstalt für Umwelt,
Aarstraße 1,
6200 Wiesbaden.

§ 3

Verbote

(1) Im Bereich des gesamten Wasserschutzgebietes sind alle Handlungen untersagt, die die Wasserversorgung gefährden können.

(2) Weitere Schutzzone (Zone III A und B)

Die Zone III soll den Schutz vor weitreichenden Beeinträchtigungen, insbesondere vor nicht oder schwer abbaubaren chemischen und radioaktiven Verunreinigungen, gewährleisten.

Verboten sind in der Zone III B

1. Versenken von Abwasser (einschließlich vom Straßen und Verkehrsflächen abfließenden Wassers), Versenken oder Versickern radioaktiver Stoffe,
2. Ablagern, Aufhalten oder Beseitigen durch Einbringen in den Untergrund von radioaktiven Stoffen oder wassergefährdenden Stoffen (z. B. von Giften, auswaschbaren beständigen Chemikalien, Öl, Teer, Phenolen, chemischen Mitteln für Pflanzenschutz, Aufwuchs- und Schädlingsbekämpfung sowie zur Wachstumsregelung, Rückständen von Erdölbohrungen),
3. Betriebe, die radioaktive oder wassergefährdende Abfälle oder Abwasser abstoßen (z. B. Kernreaktoren, Ölraffinerien, Metallhütten, chemische Fabriken), wenn diese Stoffe nicht vollständig und sicher aus dem Wasserschutzgebiet hinausgebracht oder ausreichend behandelt werden,
4. Fernleitungen für wassergefährdende Stoffe;
in der Zone III A
1. die in der Zone III B verbotenen Einrichtungen und Handlungen,
2. Abfallbeseitigungsanlagen, Lagerplätze für Autowracks und Kraftfahrzeugschrott,
3. Betriebe, die radioaktive oder wassergefährdende Stoffe verwenden,
4. Umschlags- und Vertriebsstellen für wassergefährdende Stoffe und radioaktive Stoffe,
5. Lagern radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe, ausgenommen das oberirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten in Behältern mit einem Rauminhalt bis zu 100 m³ und das unterirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten in Behältern mit einem Rauminhalt bis zu 40 m³, wenn die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für Bau, Transport, Füllung, Lagerung und Betrieb getroffen und eingehalten werden,
6. offene Lagerung und Anwendung boden- oder wasserschädigender chemischer Mittel für Pflanzenschutz, für Aufwuchs- und Schädlingsbekämpfung sowie zur Wachstumsregelung,
7. Verrieseln und Versickern von Abwasser; das gilt nicht für Jauche und Gülle, soweit das übliche Maß der landwirtschaftlichen Düngung nicht überschritten wird,
8. Entleeren von Wagen der Fäkalienabfuhr,
9. Massentierhaltung,
10. Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlagen),
11. Erdaufschlüsse, durch die die Deckschichten wesentlich vermindert werden, vor allem, wenn das Grundwasser ständig oder zu Zeiten hoher Grundwasserstände aufgedeckt oder eine schlecht reinigende Schicht freigelegt wird und keine ausreichende und dauerhafte Sicherung zum Schutz des Grundwassers vorgenommen werden kann,
12. Bohrungen zum Aufsuchen oder Gewinnen von Erdöl, Erdgas, Kohlensäure, Mineralwasser, Salz, radioaktiven Stoffen sowie zur Herstellung von Kavernen,
13. Verwenden von wassergefährdenden auswasch- oder auslaugbaren Materialien, sowie von Teer mit einem höheren Phenolgehalt als nach der DIN 1995 „Bituminöse Bindemittel für den Straßenbau“ zulässig zum Straßen-, Wege- und Wasserbau,
14. Wohnsiedlungen, Krankenhäuser, Heilstätten und Gewerbebetriebe, wenn das Abwasser nicht vollständig und sicher aus der Zone III A hinausgeleitet wird,

15. militärische Anlagen, Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen, die geeignet sind, Grundwasser nachteilig zu beeinflussen,
 16. Start-, Lande- und Sicherheitsflächen sowie Anflugsektoren und Notabwurfplätze des Luftverkehrs,
 17. Rangierbahnhöfe,
 18. Neuanlage von Friedhöfen.
- (3) Engere Schutzzone (Zone II)

Die Zone II soll den Schutz vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten, die von verschiedenen menschlichen Tätigkeiten und Einrichtungen ausgehen und wegen ihrer Nähe zur Fassungsanlage besonders gefährdend sind.

Verboten sind

1. die für die Zone III genannten Einrichtungen und Handlungen,
2. Bebauung, insbesondere gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe, Stallungen, Gärfuttersilos, Veränderung von Bauwerken oder die Veränderung in der Benutzungsart der Bauwerke, sofern dadurch eine schädliche Verunreinigung des Grundwassers oder sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaft zu besorgen ist,
3. Baustellen, Baustofflager,
4. Straßen, Bahnlinien und sonstige Verkehrsanlagen, Parkplätze,
5. Kies-, Sand-, Torf- und Tongruben, Einschnitte, Hohlwege, Steinbrüche und jegliche über die land- und forstwirtschaftliche Bearbeitung hinausgehenden Bodeneingriffe, durch die die belebte Bodenzone verletzt oder die Deckschichten vermindert werden,
6. Bergbau, wenn er zur Zerreißung schützender Deckschichten, zu Einmuldungen oder zu offenen Wasseransammlungen führt,
7. Sprengungen,
8. Transport radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe,
9. Lagern wassergefährdender Stoffe,
10. offene Lagerung und unsachgemäße Anwendung von Mineraldüngern,
11. organische Düngung, sofern die Düngstoffe nach der Anfuhr nicht sofort verteilt werden oder die Gefahr ihrer oberirdischen Abschwemmung in den Fassungsbereich besteht; Überdüngung,
12. Intensivbeweidung, Viehansammlungen, Pferche, soweit dadurch überdüngt wird,
13. Gärfuttermieten,
14. Durchleiten von Abwasser,
15. Neuanlage von Dränggräben,
16. Fischteiche,
17. Kleingärten, Gartenbaubetriebe,
18. Campingplätze, Sportanlagen,
19. Zelten, Lagern, Badebetrieb an oberirdischen Gewässern,
20. Wagenwaschen und Öl wechseln,
21. militärische Anlagen, Manöver und Übungen von Streitkräften und anderen Organisationen,
22. Friedhöfe.

(4) Fassungsbereich (Zone I)

Die Zone I soll den Schutz der unmittelbaren Umgebung der Fassungsanlage vor Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten.

Verboten sind

1. die für die Zone III und II genannten Einrichtungen und Handlungen,
2. Fahr- und Fußgängerverkehr,
3. jede landwirtschaftliche Nutzung,
4. Anwendung chemischer Mittel für Pflanzenschutz, für Aufwuchs- und Schädlingsbekämpfung sowie zur Wachstumsregelung,
5. Düngung,
6. Drän- und Vorflutgräben.

§ 4

Duldungspflichten der Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Wasserschutzgebietes sind verpflichtet zu dul-

den, daß Beauftragte der Stadt Schwalmstadt und der zuständigen staatlichen Behörden

1. den Fassungsereich einzäunen und — soweit dieser nicht mit Wald bestanden ist — mit einer zusammenhängenden Grasdecke versehen und stets sorgfältig pflegen,
2. die Grundstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten,
3. Beobachtungsstellen einrichten,
4. Hinweisschilder zur Kennzeichnung des Wasserschutzgebietes aufstellen,
5. Mulden und Erdaufschlüsse mit einwandfreiem Material auffüllen,
6. schädliche Ablagerungen beseitigen,
7. Anlagen, Straßen und Wege mit den notwendigen Einrichtungen zur sicheren und unschädlichen Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers aus dem Fassungsereich und der Engeren Schutzzone versehen,
8. an den im Fassungsereich und in der Engeren Schutzzone liegenden Straßen und Wegen Vorkehrungen zur Verhinderung von Ölunfällen oder zur Minderung der Folge solcher Unfälle treffen,
9. vorhandene Bauten mit besonders gesicherten, dichten Leitungen an die Kanalisation anschließen.

§ 5

Vorbehalt hinsichtlich anderer gesetzlichen Bestimmungen

Weitergehende gesetzliche Bestimmungen und deren Ausführungsbestimmungen bleiben unberührt.

§ 6

Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen die Verbote des § 3 Abs. 1 bis 4 dieser Verordnung können gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts i. d. F. vom 16. Oktober 1976 (BGBl. I S. 3017) mit einer Geldbuße bis zu 100 000,— DM geahndet werden.

§ 7

Ausnahmegenehmigungen

- (1) Von den Verboten des § 3 Abs. 1 bis 4 kann die obere Wasserbehörde auf Antrag Ausnahmen zulassen, wenn
1. Gründe des Wohls der Allgemeinheit es erfordern oder
 2. das Verbot zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führt und die Abweichung mit den Belangen des Wohls der Allgemeinheit, insbesondere des Gewässerschutzes, im Sinne dieser Verordnung vereinbar ist.
- (2) Handlungen, die einer wasserrechtlichen Erlaubnis, Bewilligung oder Genehmigung, einer Planfeststellung, einer gewerberechtlichen, abfallrechtlichen oder bauaufsichtlichen Genehmigung bedürfen oder die in einem bergbehördlich geprüften Betriebsplan oder durch bergrechtliche Erlaubnis oder Bewilligung zugelassen werden, bedürfen keiner Ausnahmegenehmigung nach dieser Verordnung. Entscheidet in den obengenannten Fällen die obere Wasserbehörde nicht selbst, dann ist ihr Einvernehmen erforderlich.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage der Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Kassel, 5. Dezember 1983

Der Regierungspräsident

In Vertretung
gez. Dr. Krug

StAnz. 51/1983 S. 2414

1470

Gesetz zur Ausführung der §§ 218 b und 219 des Strafgesetzbuches und des Art. 3 des Fünften Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 2. Mai 1978;

hier: Ergänzung des Verzeichnisses über die anerkannten Beratungsstellen im Regierungsbezirk Kassel

Bezug: Veröffentlichung vom 12. März 1979 (StAnz. S. 707), zuletzt ergänzt durch Veröffentlichung vom 29. April 1981 (StAnz. S. 1099)

Als Beratungsstelle ist anerkannt worden:

Stadt Kassel

PRO FAMILIA Kreisverband Kassel e. V.,
Frankfurter Straße 133 A, 3500 Kassel,
Tel. 0561/2 74 13.

Kassel, 30. November 1983

Der Regierungspräsident

15 c — 18 h 44

StAnz. 51/1983 S. 2417

1471

Zulassung als Buchmacher und Buchmachergehilfin

Herr Heinrich Georg Döpfer, wohnhaft in Kassel, ist von mir als Buchmacher für das Kalenderjahr 1984 zugelassen worden. Den Abschluß und die Vermittlung von Pferdewetten darf der Buchmacher nur in seinen Geschäftsräumen vornehmen. Diese befinden sich in Kassel, Treppenstraße 11.

Frau Erna Hilda Mell, geb. Lorenz, ist von mir als Buchmachergehilfin bei dem Buchmacher Heinrich Georg Döpfer in Kassel für das Kalenderjahr 1984 zugelassen worden. Die Buchmachergehilfin darf den Abschluß und die Vermittlung von Pferdewetten nur in den Geschäftsräumen des Buchmachers vornehmen, die sich in Kassel, Treppenstraße 11, befinden.

Kassel, 28. November 1983

Der Regierungspräsident

31 — 73 c 18

StAnz. 51/1983 S. 2417

1472

Staatliche Anerkennung als Untersuchungsstelle für Abwasseruntersuchungen**1. Gegenstand der Anerkennung**

Das Institut für Analytische Chemie, Edwin-Reis-Str. 6, 6800 Mannheim, — Inhaber Dr. Roland von Nagel, Edwin-Reis-Str. 6, 6800 Mannheim — wird gem. § 45 c des Hessischen Wassergesetzes (HWG) i. V. m. §§ 5 ff. der Eigenkontrollverordnung (EKVO) widerruflich als Untersuchungsstelle für Unternehmer von Abwasseranlagen im Lande Hessen anerkannt.

2. Untersuchungsumfang

Die Anerkennung bezieht sich auf die Untersuchung der in dem Merkblatt B — 1/1*) der Hessischen Landesanstalt für Umwelt aufgeführten Parameter, ausgenommen die Parameter

- Organisch gebundener Kohlenstoff — lfd. Nr. 4.2 des Merkblatts
- Extrahierbare organische Halogenverbindungen — lfd. Nr. 4.4 des Merkblatts
- Fischgiftigkeit als Verdünnungsfaktor GF — lfd. Nr. 4.9 des Merkblatts.

3. Befristung

Die Anerkennung ist befristet bis zum 31. Dezember 1988.

4. Durchführung der Abwasseruntersuchung

Für die Durchführung von Probenahme, Direktmessung und Abwassermessung sowie die Untersuchungsverfahren gelten die Anlage 2 zur Verwaltungsvorschrift zur EKVO (StAnz. 1982 S. 2371) sowie die als Anlagen zu diesem Bescheid gehörenden Merkblätter der Hessischen Landesanstalt für Umwelt (Nr. B-1/1 und Nr. 1 — 5320/1*) in der jeweils gültigen Fassung.

Kassel, 30. November 1983

Der Regierungspräsident

38 — 79 b 06 27 B

StAnz. 51/1983 S. 2417

1473

Staatliche Anerkennung als Untersuchungsstellen für Abwasseruntersuchungen

Bezug: Veröffentlichungen vom 8. August 1983 (StAnz. S. 1748), 9. August 1983 (StAnz. S. 1748) und 12. August 1983 (StAnz. S. 1789)

Ergänzend zu den o. a. Veröffentlichungen wird hiermit bekanntgemacht, daß sich die Anerkennungen auf die Untersuchungen der im Merkblatt B — 1/1 — der Hessischen Lan-

*) hier nicht veröffentlicht

desanstalt für Umwelt aufgeführten Parameter bezieht, a u s -
g e n o m m e n die Parameter

für **GKW Mannheim**

- Organisch gebundenen Kohlenstoff (TOC/DOC) — lfd. Nr. 4.2 d. Merkblatts
- Extrahierbare organ. Halogenverbindungen (EOX) — lfd. Nr. 4.4 d. Merkblatts
- Kohlenwasserstoffe, Summarische Bestimmung — lfd. Nr. 4.7 d. Merkblatts
- Fischgiftigkeit als Verdünnungsfaktor GF — lfd. Nr. 4.9 d. Merkblatts
- Trichlorethylen — lfd. Nr. 7.5 d. Merkblatts
- Perchlorethylen — lfd. Nr. 7.6 d. Merkblatts
- Methylenchlorid — lfd. Nr. 7.7 d. Merkblatts
- Chloroform — lfd. Nr. 7.8 d. Merkblatts
- Tetrachlorkohlenstoff — lfd. Nr. 7.9 d. Merkblatts
- Endosulfan (α und β) — lfd. Nr. 7.10 d. Merkblatts
- Hexachlorcyclohexan (α , β , γ , δ , ϵ) — lfd. Nr. 7.11 d. Merkblatts

für **TÜV Rheinland e. V.**

- organisch gebundene Kohlenstoffe (TOC/DOC) — lfd. Nr. 4.2 d. Merkblatts
- extrahierbare organische Halogenverbindungen (EOX) — lfd. Nr. 4.4 d. Merkblatts

für **Stadt Kassel**

- organisch gebundener Kohlenstoff (TOC/DOC) — lfd. Nr. 4.2 d. Merkblatts
- extrahierbare organische Halogenverbindungen (EOX) — lfd. Nr. 4.4 d. Merkblatts
- Fischgiftigkeit als Verdünnungsfaktor GF — lfd. Nr. 4.9 d. Merkblatts
- Trichlorethylen — lfd. Nr. 7.5 d. Merkblatts
- Perchlorethylen — lfd. Nr. 7.6 d. Merkblatts
- Methylenchlorid — lfd. Nr. 7.7 d. Merkblatts
- Chloroform — lfd. Nr. 7.8 d. Merkblatts
- Tetrachlorkohlenstoff — lfd. Nr. 7.9 d. Merkblatts
- Endosulfan (α und β) — lfd. Nr. 7.10 d. Merkblatts
- HCH (α , β , γ , δ , ϵ) — lfd. Nr. 7.11 d. Merkblatts

Kassel, 1. Dezember 1983

Der Regierungspräsident

38 — 79 b 06 27 B

St.Anz. 51/1983 S. 2417

1474

Vorhaben der Lahn-Waschkies GmbH + Co. KG, 6300 Gießen, in Liebenau-Lamerden

Die Lahn-Waschkies GmbH u. Co. KG, 6300 Gießen, hat Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Brech- und Klassieranlage für im Steinbruch gewonnenes Gestein (Anlage nach § 2 Nr. 3 der 4. BImSchV)

auf dem Grundstück in Liebenau-Lamerden bzw. L.-Eberschütz, Gemarkung Lamerden bzw. Eberschütz, Flur 2 bzw. 1, Flurstücke 72/48 u. a. bzw. 6/1 u. a., gestellt.

Die Anlage soll sofort nach erteilter Genehmigung in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721) der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Kassel. Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen innerhalb der Auslegungsfrist vom 27. Dezember 1983 bis 27. Februar 1984 bei der Stadtverwaltung Liebenau, Kirchplatz (Ordnungsamt), 3521 Liebenau, während der Dienststunden von 8.00 bis 17.00 Uhr, Montag bis Freitag, oder bei dem Regierungspräsidenten in Kassel, Steinweg 6, Zimmer 651, Dienststunden von 8.30 — 12.00 und 13.30 — 15.30 Uhr, schriftlich (in lesbaren Form) oder zur Niederschrift vorzubringen. Der Antrag, die Pläne und sonstigen Unterlagen liegen dort während der Dienststunden offen.

Mit Ablauf der o. g. Frist werden alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Als Termin, an dem die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen erörtert werden, wird Freitag, der 9. März 1984, 10.00 Uhr, bestimmt.

Versammlungsraum ist der Sitzungssaal der Stadtverwaltung Liebenau, Kirchplatz, 3521 Liebenau.

Besondere Einladungen hierzu ergehen nicht. Die Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder der Einwender erörtert.

Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 300 Zustellungen vorzunehmen sind.

Kassel, 1. Dezember 1983

Der Regierungspräsident

32 — 53 e 621 (728)

St.Anz. 51/1983 S. 2418

1475 DARMSTADT

BEZIRKSDIREKTIONEN FÜR FORSTEN UND NATURSCHUTZ

Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des geplanten Naturschutzgebietes „Massenheimer Kiesgrube“ vom 22. November 1983

Auf Grund des § 18 Abs. 1 i. V. m. § 16 Abs. 3 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, 1977 S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände verordnet:

§ 1

(1) Die „Massenheimer Kiesgrube“ wird in den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Grenzen als zukünftiges Naturschutzgebiet einstweilig sichergestellt.

(2) Das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet „Massenheimer Kiesgrube“ besteht aus der Kiesgrube sowie den angrenzenden Uferflächen in der Flur 22, Gemarkung Massenheim, Stadt Hochheim am Main, und den angrenzenden Flächen in Flur 57, Gemarkung Hochheim, Stadt Hochheim am Main, Main-Taunus-Kreis. Es hat eine Größe von 9,78 ha. Die örtliche Lage des einstweilig sichergestellten Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000.

(3) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 2 000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten

und Naturschutz in Darmstadt, obere Naturschutzbehörde, 6100 Darmstadt, Orangerieallee 12, verwahrt. Sie liegt außerdem zu jedermanns Einsicht während der Dienststunden im Hessischen Forstamt Hofheim, Am Forsthaus 10, 6238 Hofheim am Taunus, aus.

(4) Das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

§ 2

Zweck der einstweiligen Sicherstellung ist es, Veränderungen zu verhindern, die sich auf die beabsichtigte Ausweisung des sichergestellten Gebietes als Naturschutzgebiet wegen seiner Bedeutung als Rast- und Brutplatz wasser- und feuchtländgebundener, bestandsgefährdeter Tierarten nachteilig auswirken können.

§ 3

Als Handlungen, die geeignet sind, das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet oder seine Bestandteile nachteilig zu verändern (§ 18 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes), sind verboten:

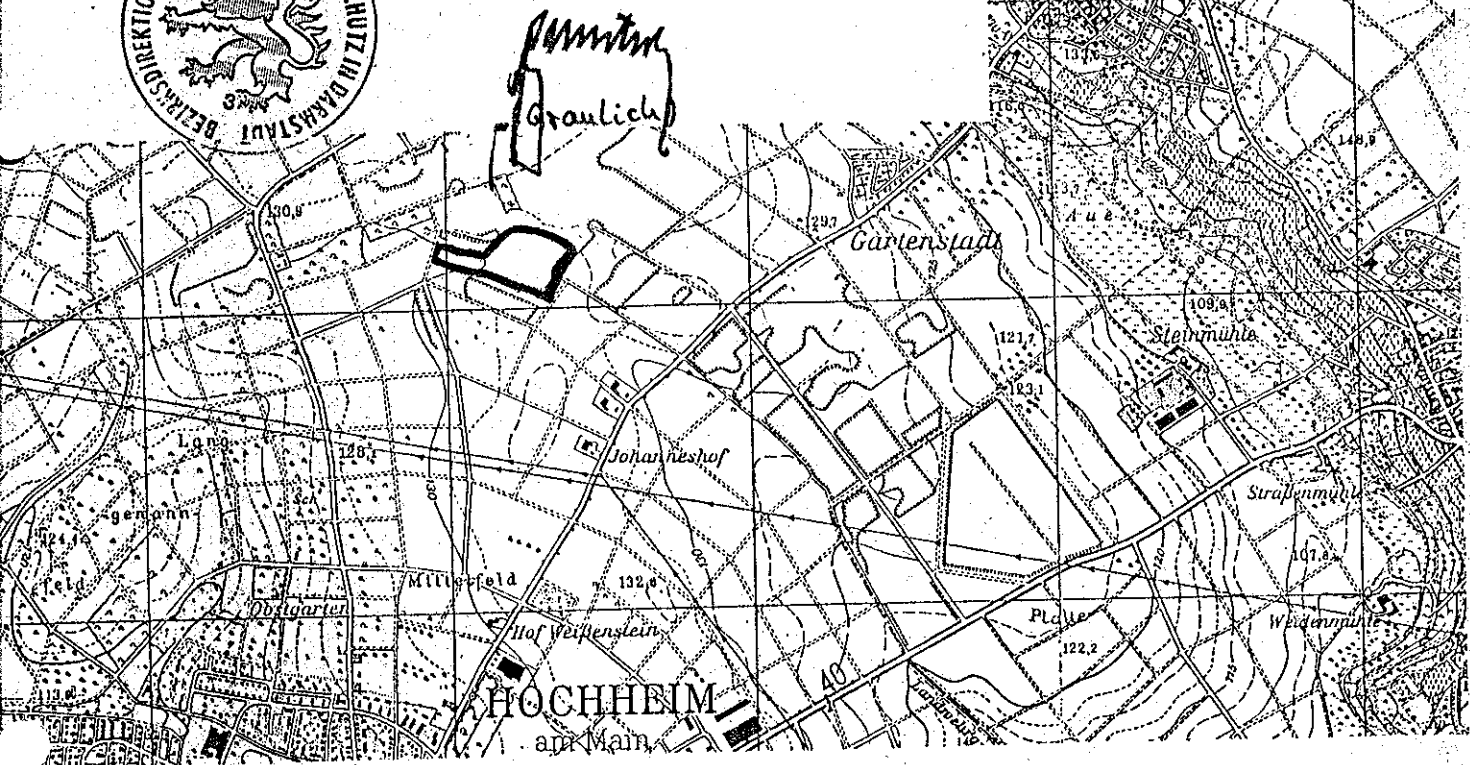
1. Bäume oder Sträucher zu beschädigen oder zu entfernen;
2. bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 der Hessischen Bauordnung) oder von einer Genehmigung- oder Anzeigepflicht;

Karte

Verordnung über das einstweilig sicher-
gestellte Naturschutzgebiet

„Massenheimer Kiesgrube“

Darmstadt, 22. 11. 1983 Bezirksdirektion für
Forsten und Naturschutz
- obere Naturschutzbehörde -
- 46 d - 04/01 M 8



- 3. das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet zu betreten, zu befahren, dort zu reiten, zu lagern, zu baden, zu zelten, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellschiffe oder -flugzeuge einzusetzen;
- 4. die Fischerei auszuüben.

§ 4

Zuständige Behörde für Befreiungen nach § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden. Die Hessische Landesanstalt für Umwelt ist zu hören.

§ 5

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 15 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

- 1. Bäume oder Sträucher beschädigt oder entfernt (§ 3 Nr. 1);
- 2. bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 der Hessischen Bauordnung) oder von einer Genehmigungs- oder Anzeigepflicht (§ 3 Nr. 2);

- 3. das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet betritt, dort fährt, reitet, lagert, badet, zeltet, Feuer anzündet oder unterhält, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellschiffe oder -flugzeuge einsetzt (§ 3 Nr. 3);
- 4. die Fischerei ausübt (§ 3 Nr. 4).

§ 6

Die Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des geplanten Naturschutzgebietes „Massenheimer Kiesgrube“ vom 28. Juni 1983 (St.Anz. S. 1456) wird aufgehoben.

§ 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft und gilt für die Dauer von 3 Jahren. Die Sicherstellungsanordnung kann um höchstens zwei Jahre verlängert werden.

Darmstadt, 22. November 1983

Bezirksdirektion
für Forsten und Naturschutz
gez. Graulich

1476

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Riedloch von Trebur“ vom 2. Dezember 1983

Auf Grund des § 16 Abs. 3 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, ber. BGBl. 1977 I S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung und mit Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde verordnet:

§ 1

(1) In der Flur „Die unterste Mönchwiese“ wird das „Riedloch von Trebur“ in den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Grenzen zum Naturschutzgebiet erklärt.

(2) Das Naturschutzgebiet „Riedloch von Trebur“ liegt in der Gemarkung Trebur, Flur 7, Landkreis Groß-Gerau. Es hat eine Größe von 6,8802 ha. Die örtliche Lage des Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Karte im Maßstab 1 : 25 000.

(3) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1:2 000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten

und Naturschutz in Darmstadt — obere Naturschutzbehörde — Orangerieallee 12, 6100 Darmstadt, verwahrt.

(4) Das Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

§ 2

Zweck der Unterschutzstellung ist es, dieses Gebiet besonders aus botanischen (Vorkommen der Bastard-Schwertlilie — *Iris spuria* — und von Salzbinsen-*Juncus gerardii*-Ried), aber auch aus ornithologischen Gründen (Bekassinen-Brutgebiet) vor Beeinträchtigungen zu schützen.

§ 3

Als Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können (§ 12 Abs. 2 des Hessischen Naturschutzgesetzes), sind verboten:

1. Bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 der Hessischen Bauordnung) oder von einer Genehmigungs- oder Anzeigepflicht;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;



ÜBERSICHTSKARTE

Anlage zur
Verordnung über das Naturschutzgebiet
„Riedloch von Trebur“
vom 2. Dezember 1983
Maßstab 1 : 25 000



Bezirksdirektion für Forsten
und Naturschutz in Darmstadt
obere Naturschutzbehörde -
9 - 46 d 04/01 - R 25

(Handwritten signature)
(Graulich)

4. Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, Wasserläufe, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer sowie den Zu- und Ablauf des Wassers oder den Grundwasserstand zu verändern sowie Moore, Sümpfe, Brüche oder sonstige Feuchtgebiete zu entwässern oder über den Gemeingebrauch hinaus Wasser zu entnehmen;
5. Pflanzen, einschließlich der Bäume und Sträucher, zu beschädigen oder zu entfernen;
6. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;
7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten;
9. zu fahren, zu reiten, zu lagern, zu zelten, Wohnwagen oder Zelte aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Modellflugzeuge oder -schiffe einzusetzen;
10. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
11. Wiesen und Weiden umzubrechen oder deren Nutzung zu ändern;
12. Pferde weiden zu lassen;
13. zu düngen oder Pflanzenbehandlungsmittel anzuwenden;
14. Hunde unangeleint laufen zu lassen;
15. gewerbliche Tätigkeiten auszuüben.

§ 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

1. Die im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung mit den Einschränkungen des § 3 Nr. 11, 12 und 13;
2. die Handlungen der zuständigen Wasserbehörde oder deren Beauftragter im Rahmen der Wasseraufsicht und Unterhaltungsarbeiten an Gewässern und am Damm im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
3. die Ausübung der Jagd, nicht jedoch auf Stockenten;
4. die von der oberen Naturschutzbehörde angeordneten Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung.

§ 5

Zuständige Behörde für Befreiungen nach § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden. Die Hessische Landesanstalt für Umwelt ist zu hören.

§ 6

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 16 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. bauliche Anlagen entgegen § 3 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder sonst die Bodengestalt verändert (§ 3 Nr. 2);
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anbringt oder aufstellt (§ 3 Nr. 3);
4. Wasser, Gewässer oder Feuchtgebiete in der in § 3 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst;
5. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 3 Nr. 5);
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt (§ 3 Nr. 7);
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege betritt (§ 3 Nr. 8);
9. fährt, reitet, lagert, zeltet, Wohnwagen oder Zelte aufstellt, lärmert, Feuer anzündet oder unterhält, Modellflugzeuge oder -schiffe einsetzt (§ 3 Nr. 9);
10. Kraftfahrzeuge wäscht oder pflegt (§ 3 Nr. 10);
11. Wiesen oder Weiden umbricht oder deren Nutzung ändert (§ 3 Nr. 11);

12. Pferde weiden läßt (§ 3 Nr. 12);
13. düngt oder Pflanzenbehandlungsmittel anwendet (§ 3 Nr. 13);
14. Hunde unangeleint laufen läßt (§ 3 Nr. 14);
15. Gewerbliche Tätigkeiten ausübt (§ 3 Nr. 15).

§ 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 2. Dezember 1983

**Bezirksdirektion
für Forsten und Naturschutz**
gez. Graulich

St.Anz. 51/1983 S. 2420

1477 KASSEL

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Biedenbacher Teiche bei Florschain“ vom 30. November 1983

Auf Grund des § 16 Abs. 3 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, 1977 S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung und mit Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde verordnet:

§ 1

(1) die Biedenbacher Teiche bei Florschain werden in den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Grenzen zum Naturschutzgebiet erklärt.

(2) Das Naturschutzgebiet „Biedenbacher Teiche bei Florschain“ liegt in den Gemarkungen Florschain und Treysa der Stadt Schwalmstadt im Schwalm-Eder-Kreis und besteht aus zwei Teilflächen. Es hat eine Gesamtgröße von ca. 13,5 ha. Die örtliche Lage des Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000.

(3) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 2000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel — obere Naturschutzbehörde — Wilhelmshöher Allee 157—159, 3500 Kassel, verwahrt.

(4) Das Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

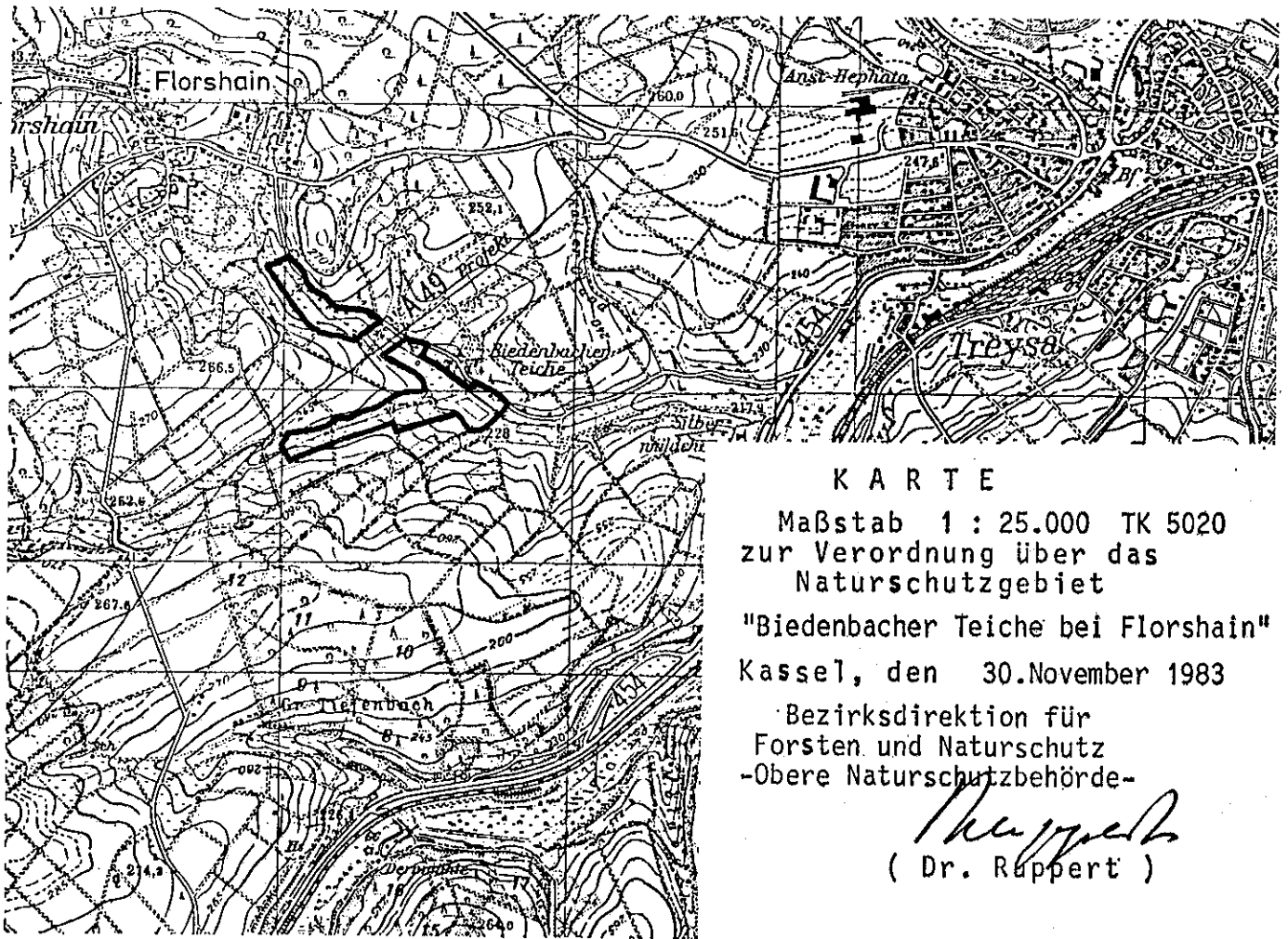
§ 2

Zweck der Unterschutzstellung ist es, die insbesondere aus ornithologischer und botanischer Sicht wertvollen Wasserflächen, Großseggenbestände und Feuchtwiesen, als Brut- und Nahrungsgebiet für bestandsgefährdete Vogelarten, als Standort seltener Pflanzengesellschaften und als Lebensraum für bedrohte Amphibienarten dauerhaft zu sichern und Störungen fernzuhalten.

§ 3

Als Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können (§ 12 Abs. 2 des Hessischen Naturschutzgesetzes), sind verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 der Hessischen Bauordnung) oder einer Genehmigungs- oder Anzeigepflicht;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;
4. Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, Wasserläufe, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer sowie den Zu- und Ablauf des Wassers oder den Grundwasserstand zu verändern, Drainmaßnahmen durchzuführen sowie Moore, Sümpfe oder sonstige Feuchtgebiete zu entwässern oder über den Gemeingebrauch hinaus Wasser zu entnehmen;
5. Pflanzen, einschließlich der Bäume und Sträucher, zu beschädigen oder zu entfernen;
6. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut-



K A R T E

Maßstab 1 : 25.000 TK 5020
zur Verordnung über das
Naturschutzgebiet

"Biedenbacher Teiche bei Florshain"

Kassel, den 30. November 1983

Bezirksdirektion für
Forsten und Naturschutz
-Obere Naturschutzbehörde-

Ruppert
(Dr. Ruppert)

oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- und Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;

7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten;
9. zu fahren, zu reiten, zu lagern, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, zu baden, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einzusetzen;
10. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
11. Hunde frei laufen zu lassen;
12. Wiesen und Weiden umzubrechen oder einer anderen Nutzung zuzuführen, sowie dort zu düngen oder Pflanzbehandlungsmittel anzuwenden;
13. gewerbliche Tätigkeiten auszuüben;
14. die Fischerei auszuüben.

§ 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

1. die im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung im bisherigen Umfang und in der bisherigen Art, mit der in § 3 Nr. 12 genannten Einschränkung;
2. die Ausübung der Jagd, nicht jedoch auf Wasserwild und in Form von Gesellschaftsjagden;
3. die Ausübung der Fischerei an den bestehenden Teichen auf dem Grundstück Gemarkung Treysa, Flur 4, Flst. 76/12;
4. die Maßnahmen der zuständigen Wasserbehörden im Rahmen der Wasseraufsicht sowie Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;

5. die angeordneten Überwachungs-, Schutz-, Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen.

§ 5

Zuständige Behörde für Befreiungen nach § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden. Die Hessische Landesanstalt für Umwelt ist zu hören.

§ 6

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 16 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. bauliche Anlagen entgegen § 3 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder die Bodengestalt verändert (§ 3 Nr. 2);
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anbringt oder aufstellt (§ 3 Nr. 3);
4. Wasser, Gewässer oder Feuchtgebiete in der in § 3 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst oder Drainmaßnahmen durchführt;
5. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 3 Nr. 5);
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt (§ 3 Nr. 7);
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege betritt (§ 3 Nr. 8);
9. fährt, reitet, lagert, zeltet, Wohnwagen aufstellt, lärmert, Feuer anzündet oder unterhält, badet, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einsetzt (§ 3 Nr. 9);
10. Kraftfahrzeuge wäscht oder pflegt (§ 3 Nr. 10);
11. Hunde frei laufen läßt (§ 3 Nr. 11);

- 12. Wiesen und Weiden umbricht oder einer anderen Nutzung zuführt sowie dort düngt oder Pflanzenbehandlungsmittel anwendet (§ 3 Nr. 12);
- 13. gewerbliche Tätigkeiten ausübt (§ 3 Nr. 13);
- 14. die Fischerei ausübt (§ 3 Nr. 14).

§ 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Kassel, 30. November 1983

**Bezirksdirektion
für Forsten und Naturschutz**
gez. Dr. Ruppert
StAnz. 51/1983 S. 2421

1478

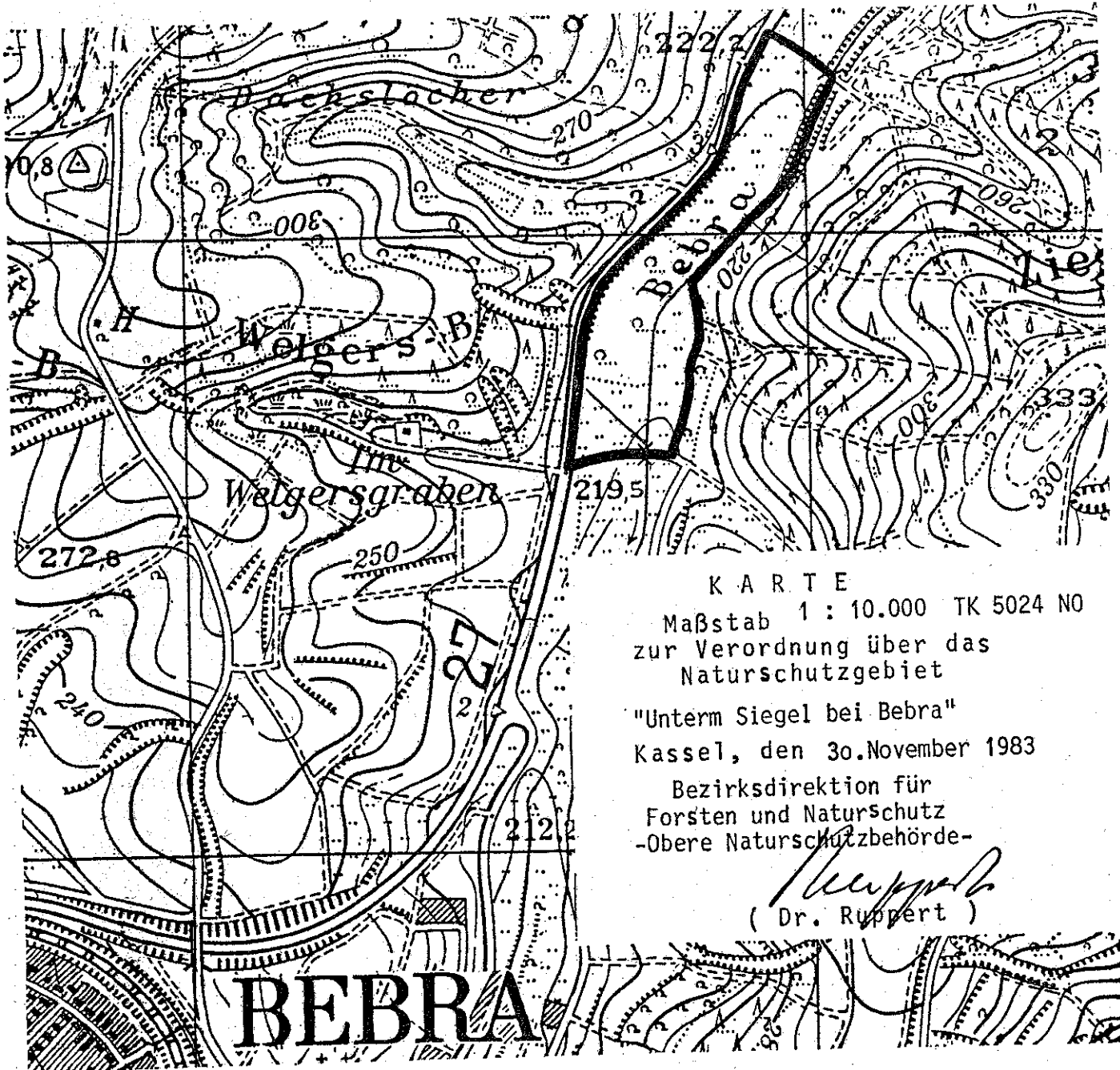
Verordnung über das Naturschutzgebiet „Unterm Siegel bei Bebra“ vom 30. November 1983

Auf Grund des § 16 Abs. 3 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzge-

setzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, 1977 S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung und mit Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde verordnet:

§ 1

- (1) Das Feuchtgebiet „Unterm Siegel“ wird in den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Grenzen zum Naturschutzgebiet erklärt.
- (2) Das Naturschutzgebiet „Unterm Siegel bei Bebra“ liegt im Asmushäuser Grund östlich der B 27 in den Gemarkungen Bebra und Asmushausen der Stadt Bebra im Landkreis Hersfeld-Rotenburg. Es hat eine Größe von ca. 8,8 ha. Die örtliche Lage des Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1 : 10 000.
- (3) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1:2 000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel — obere Naturschutzbehörde —, Wilhelmshöher Allee 157—159, 3500 Kassel, verwahrt.
- (4) Das Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.



K A R T E
 Maßstab 1 : 10.000 TK 5024 NO
 zur Verordnung über das
 Naturschutzgebiet
 "Unterm Siegel bei Bebra"
 Kassel, den 30. November 1983
 Bezirksdirektion für
 Forsten und Naturschutz
 -Obere Naturschutzbehörde-

Ruppert
 (Dr. Ruppert)

BEBRA

§ 2

Zweck der Unterschutzstellung ist es, die ökologisch bedeutsamen und vielgestaltigen brachliegenden Feuchtwiesen mit ausgeprägten Seggenbeständen sowie einen naturnahen Abschnitt des Bebrabaches mit zum Teil dichtem Uferbewuchs als Lebensraum bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu sichern und zu erhalten.

§ 3

Als Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können (§ 12 Abs. 2 des Hessischen Naturschutzgesetzes), sind verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 der Hessischen Bauordnung) oder einer Genehmigungspflicht;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;
4. Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, Wasserläufe, Wasserflächen oder Tümpel einschließlich deren Ufer sowie den Zu- und Ablauf des Wassers oder den Grundwasserstand zu verändern sowie Moore, Sümpfe, oder sonstige Feuchtgebiete zu entwässern oder über den Gemeingebrauch hinaus Wasser zu entnehmen;
5. Pflanzen, einschließlich der Bäume und Sträucher, zu beschädigen oder zu entfernen;
6. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu belästigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- und Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;
7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
8. das Naturschutzgebiet zu betreten;
9. zu fahren, zu reiten, zu lagern, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, zu baden, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge einzusetzen;
10. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
11. Hunde frei laufen zu lassen;
12. Wiesen und Weiden umzubrechen oder sonst einer anderen Nutzung zuzuführen sowie dort Pflanzenbehandlungsmittel anzuwenden;
13. gewerbliche Tätigkeiten auszuüben.

§ 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

1. Die im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung im bisherigen Umfang und in

der bisherigen Art, mit der in § 3 Nr. 12 genannten Einschränkung;

2. die Ausübung der Jagd auf Schalenwild;
3. die Ausübung der Fischerei im Bebrabach, nicht jedoch in der Zeit vom 1. März bis 15. Juli;
4. die Maßnahmen der zuständigen Wasserbehörden im Rahmen der Wasseraufsicht sowie Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern im jeweiligen Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
5. die angeordneten Überwachungs-, Schutz-, Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen.

§ 5

Zuständige Behörde für Befreiungen nach § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden. Die Hessische Landesanstalt für Umwelt ist zu hören.

§ 6

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 16 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder die Bodengestalt verändert (§ 3 Nr. 1);
2. bauliche Anlagen entgegen § 3 Nr. 2 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anbringt oder aufstellt (§ 3 Nr. 3);
4. Wasser, Gewässer oder Feuchtgebiete in der in § 3 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst;
5. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 3 Nr. 5);
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt (§ 3 Nr. 7);
8. das Naturschutzgebiet betritt (§ 3 Nr. 8);
9. fährt, reitet, lagert, zeltet, Wohnwagen aufstellt, lärmert, Feuer anzündet oder unterhält, badet, Wasserfahrzeuge aller Art einschließlich Surfbretter und Luftmatratzen oder Modellflugzeuge oder -schiffe einsetzt (§ 3 Nr. 9);
10. Kraftfahrzeuge wäscht oder pflegt (§ 3 Nr. 10);
11. Hunde frei laufen läßt (§ 3 Nr. 11);
12. Wiesen oder Weiden umbricht oder sonst einer anderen Nutzung zuführt sowie dort Pflanzenbehandlungsmittel anwendet (§ 3 Nr. 12);
13. gewerbliche Tätigkeiten ausübt (§ 3 Nr. 13).

§ 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Kassel, 30. November 1983

**Bezirksdirektion
für Forsten und Naturschutz**
gez. Dr. Ruppert

StAnz. 51/1983 S. 2423

BUCHBESPRECHUNGEN

Handbuch der Feuerbeschau. Von Johann Bergbauer. 1983, 257 S., kart., 44,- DM. Verlag W. Kohlhammer, Deutscher Gemeindeverlag, 7000 Stuttgart 80.

Das neu erschienene Handbuch der Feuerbeschau (in Hessen wird der Begriff „Brandverhütungsschau“ verwandt) wendet sich an den Feuerbeschauer (in Hessen „Brandverhütungsbeauftragten“). Es will helfen, bauliche Anlagen, Gebäudeteile und Einrichtungen in diesen Gebäuden aus brandschutztechnischer Sicht zu beurteilen, um entsprechende Sicherheitsmaßnahmen und -vorkehrungen treffen zu können.

Terminologie und Rechtsgrundlagen sind auf die Gegebenheiten im Land Bayern ausgerichtet. Trotzdem ist das Handbuch auch für den Brandverhütungsbeauftragten eines anderen Bundeslandes ein brauchbares Hilfsmittel. Ein bayerisches Wörterbuch wird deshalb nicht benötigt.

Der Autor hat die wesentlichen brandschutztechnischen Problempunkte baulicher Anlagen angesprochen, aufgezeigt und schwerpunktmäßig geordnet.

Das Handbuch enthält keine Gebrauchsanweisung für die Durchführung der Brandverhütungsschau, sondern ist vielmehr bei der Vorbereitung und Auswertung derselben ein Hilfsmittel. Eine bessere Übersichtlichkeit und einheitlichere Gliederung des Inhalts innerhalb der Einzelabschnitte hätte dem Handbuch einen noch höheren

Wert verliehen. Auch in der vorliegenden Form kann es aber im Rahmen der Ausbildung von Brandverhütungsbeauftragten eine wertvolle Hilfe sein sowie dem ausgebildeten Brandverhütungsbeauftragten als Nachschlagewerk dienen.

Brandoberrat Hermann R o s e

Bundes-Seuchengesetz. Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen vom 18. Juli 1961 (BGBl. I S. 1012, ber. S. 1300), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. August 1980 (BGBl. I S. 1409, ber. S. 2218). 14. Aufl., 1983, 87 S., Taschenformat, Verlag Reckinger & Co., 5200 Siegburg. — Rezension —

Die 14. Auflage der Textausgabe bringt wie die vorhergehende eine Gesamtausgabe des Bundes-Seuchengesetzes einschließlich sämtlicher inzwischen vorgenommener Ergänzungen. Neu sind hier zahlreiche Änderungen in den Vorbemerkungen, die in der Art eines Kommentars anhand der einzelnen Abschnitte ausführlich die jeweilige gesundheitspolitische Zielsetzung erläutern sowie Hinweise auf die praktische Durchführung und die Fundstellen ergänzender Rechtsvorschriften geben.

Die Ausgabe des Bundes-Seuchengesetzes als Taschenformat empfiehlt sich besonders zum Gebrauch für Medizinalpersonen im Außendienst.

Medizinaldirektorin Dr. Hildegard Schuller

Einführung in das Bauordnungsrecht (Hessen). Von Gerd Lautner. 3., erw. Aufl. 1983, XII, 144 S., 17,80 DM (Staffelpreise), Verlag zur Megede — Darmstädter Bücherstube, 6100 Darmstadt.

Innerhalb kurzer Zeit erscheint die 3. Auflage der „Einführung in das Bauordnungsrecht“. Diese Tatsache ist positiv zu vermerken und spricht für sich. Dennoch überrascht sie in gewisser Weise nicht, da sich der Leitfaden durch eine rechtlich und didaktisch geschickte Aufbereitung der Materie insbesondere für angehende Architekten und Bauingenieure auszeichnet.

Gegenüber den beiden Voraufgaben ist die Neuaufgabe in wesentlichen Teilen erweitert. Aus dem Leitfaden, der sich vornehmlich an Studenten der bautechnischen Fachrichtungen und am Beginn ihrer beruflichen Praxis stehende Architekten, Ingenieure und Techniker richtet, ist zunehmend ein Lern- und Arbeitsbuch geworden, das auch für den bauaufsichtlichen Praktiker von erheblichem Wert ist, vor allem als griffiges Kurznachschlagewerk.

Gleichwohl bleibt das Buch für denjenigen, der sich in die selbst für Juristen komplexe Materie des Bauordnungsrechts einarbeiten muß, verständlich. Dies erreicht der Autor vor allem durch die Dreiteilung in Text (Seite 1—104), graphischen Anhang (S. 105—122) sowie einer Rechtsprechungs- und Literaturübersicht (S. 123—137). Die einzelnen Themen sind auf Grund der Gliederungszahlen in jedem Teil problemlos zugänglich.

Die rechtlichen Ausführungen des Textteils sind gründlich und rechtssystematisch korrekt. Gleichwohl für Nicht-Juristen der Sache und der Sprache nach verständlich dargestellt.

Ausführlich werden in 7 Kapiteln die Rechtsgrundlagen bauaufsichtlicher Maßnahmen behandelt:

- **Begriffsumfang und geschichtliche Entwicklung des Bauordnungs- bzw. Bauaufsichtsrechts,**
- **die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von baulichen Anlagen (bei Bebauungsplänen, im unbeplanten Innenbereich und im Außenbereich, während der Planaufstellung sowie Bestandschutzfragen),**
- **die bauordnungsrechtliche Zulässigkeit (die Sicherheitsaspekte, Bauwich, Abstandsfläche, Anforderung an die Baugestaltung, Garagen und Stellplätze, Baualasten),**
- **die verschiedenen Formen von Baugenehmigungen (Bauvoranfrage, Bauanzeige etc.), Ausnahmen, Befreiung, Auflagen, Bedingungen und anderes mehr,**
- **das Baugenehmigungsverfahren und die Bauüberwachung,**
- **Baueinstellung, Abrißverfügung und Nutzungsverbote,**
- **die Bauaufsichtsbehörden, die Beteiligung von Kommunen, höherer Verwaltungsbehörde und Fachbehörden (Einvernehmen und Zustimmung),**
- **der baurechtliche Nachbarstreit, insbesondere nachbarschützende Vorschriften.**

Kapitel 3 enthält einen graphischen Anhang mit ca. 30 Darstellungen sowie Auszüge aus einem Flächennutzungsplan, einem Bebauungsplan sowie einem Gestaltungsplan. Dieser Teil ist vor allem für denjenigen interessant, der sich erstmals systematisch mit Baurecht beschäftigt, weil er den Textteil anschaulich ergänzt.

Der Rechtsprechungsteil (Kapitel 9) gibt vor allem für den Bauaufsichtsbeamten bzw. Baujuristen eine handliche und aktuelle Nachschlagemöglichkeit der höchstrichterlichen Rechtsprechung (Bundesverwaltungsgericht und insbesondere Hessischer Verwaltungsgerichtshof) mit dem Stand vom September 1983. Die zitierten Entscheidungen sind dem Textkapitel mit Gliederungsziffern zugeordnet, darüber hinaus ist der Inhalt der Entscheidungen zumindest mit einem Stichwort näher gekennzeichnet. Die Entscheidungen selbst sind mit Aktenzeichen, Veröffentlichungsdatum sowie bei Mehrfachveröffentlichungen mit sämtlichen Fundstellen versehen. Dies erleichtert für den Praktiker ein „Nachhaken“ erheblich.

Die ausgewählte Literatur (Kapitel 10) enthält Hinweise vor allem auf hessische Veröffentlichungen zum Baurecht und benachbarten Rechtsgebieten.

Nützlich sind auch die an jedem Kapitellende gegebenen Querverweise zu den vom Verfasser im gleichen Verlag im Jahre 1982 erschienenen „Arbeitsmaterialien zum Bauordnungsrecht“, die zahlreichen, Originalen nachgebildete Behördenakten sowie behördliche und verwaltungsgerichtliche Entscheidungen enthalten (beispielsweise Baugenehmigung, Vorbescheid, Baueinstellung, Widerspruch).

Zusammenfassend läßt sich über die Einführung des Bauordnungsrechts sagen: Die Veröffentlichung erweist sich als eine gekonnte Darstellung des Bauordnungsrechts in Hessen. Dem Verfasser ist es gelungen, sowohl für den Studenten bzw. Berufsanfänger ein verständliches, einführendes Grundwerk zu schreiben, als auch dem Praktiker ein handliches Kurznachschlagewerk an die Hand zu geben.

Erfreulich ist — und das sollte eigentlich nicht nur am Rande erwähnt werden — der ausgesprochen niedrige Preis.

Regierungsdirektor Bernd P lö ß e r

Landschafts- und Sportplatzbau, Band 2. Kommentar zu den Landschaftsbau-Fachnormen DIN 18 915 bis DIN 18 920. Von Günter Hänsl er und Prof. Dipl.-Ing. Alfred Niese l, Landschaftsarchitekten EDLA. 1983, XIV, 400 S., DIN A5, zahlr. Abb., geb. 190,— D-Mark. Bauverlag GmbH, 8200 Wiesbaden und 1000 Berlin.

Mit dem vorliegenden Band 2 des Kommentars führen die Verfasser die Kommentierung fort, die mit Band 1 im Bereich der VOB-Kommentierung begann.

Der erheblich umfangreichere Band 2 ist trotz der vielschichtigen Materie noch handlich und übersichtlich gegliedert.

Es ist anzumerken, daß die Kommentierung der DIN 18 915, Teil 1 allein 102 Seiten beansprucht, weil Verweise auf andere Fachnormen und Erläuterungen zu der Handhabung notwendig sind. Für den Benutzer des Kommentars, dem die anderen Fachnormen, z. B. DIN 18 196 — Erdbau/Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke und Methoden zum Erkennen von Bodengruppen — nicht geläufig sind, wird somit eine zusätzliche Hilfe angeboten.

Die Verfasser mühten sich der Mühe unterziehen, eine umfangreiche, nicht immer leicht faßbare Normung zu kommentieren. Sicherlich führten die Mängel der geltenden Normen zu Problemen in der Praxis. Die Probleme werden dadurch verschärft, daß das Normenwerk übertrieben detailliert ist und ausufernd.

Die Verfasser haben sich der dankenswerten Aufgabe unterzogen, dieser Normfülle durch Erläuterungen praxisbezogene Anwendungsmaßstäbe zu geben. Sie konnten und können die Norm nicht ver-

einfachen. Das ist eine Aufgabe, die der Normenausschuß dringend lösen muß.

Darüber hinaus verweisen die Verfasser im Vorwort darauf, daß in den letzten 10 Jahren Entwicklungen eingetreten sind, die die Normen nicht mehr vollkommen als Regeln der Technik des Landschaftsbau erscheinen lassen. Auch darauf sind die Verfasser eingegangen und haben praxisbezogene Hilfen aufgezeigt. Sicherlich werden die Verfasser hierbei in der Fachwelt Diskussionen anregen, die hoffentlich bei der Überarbeitung der Normen zu Vereinfachungen führen. Diese sind nötig, wenn man bedenkt, daß gemäß VOB, Teil B §§ 3 und 4 Auftragnehmer verpflichtet sind, bei unzureichenden Ausschreibungen Bedenken gegenüber dem Auftraggeber geltend zu machen. Wie soll das aber geschehen, wenn Auftraggeber wie Auftragnehmer durch die Fülle der Normvorschriften überfordert sind und beispielsweise Laboruntersuchungen aus Kapazitätsgründen nicht erbringen können?

Zusammengefaßt läßt sich sagen, daß der Kommentar für den sicherlich besonders schwer zu regelnden Bereich der vegetationstechnischen Arbeiten — beim Umgang mit lebenden Pflanzen! — den am Bau Beteiligten, aber auch Sachverständigen und Richtern, eine wertvolle Hilfe sein wird.

Baudirektor Dr.-Ing. Horst Straßburger

Kriegsdienstverweigerung und Zivildienst. Von Harald Elbert und Klaus Fröbe. 1983, 221 S., kart. 9,80 DM. Beck-Rechtsberater im dtv, Band 5234. Verlag C. H. Beck, 8000 München 40.

Mit der Vorlage des neuen Rechtsberater-Taschenbuches „Kriegsdienstverweigerung und Zivildienst“ wird eine Lücke geschlossen. Der Band informiert den Rechtsuchenden in knappen sachlichen Worten und gedrängter Fassung, die Vielfalt der anstehenden Fragen wird in einer übersichtlichen Gliederung bewältigt.

Der erste Hauptteil behandelt das Verfahren zur Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer von der Antragstellung bis zur Bestandskraft verwaltungsbehördlicher Entscheidungen einschließlich Kostenfragen. Auch das verwaltungsgerichtliche Verfahren wird skizziert. Die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zu den wichtigsten Fragen des Rechts der Kriegsdienstverweigerung wird im jeweiligen Zusammenhang dargestellt und korrekt wiedergegeben. Der Verfasser, RD Fröbe vom Bundesamt für den Zivildienst in Köln, versteht es, geschickt die Darstellung des derzeit (noch) geltenden Rechts mit der vom 1. Januar 1984 an erwarteten Neuordnung des Kriegsdienstverweigerungsrechts zu verbinden. Dies ermöglicht dem sich in die Materie einarbeitenden Laien wie Juristen eine rasche Orientierung. Verfahrens- und Sachfragen werden bei aller gebotenen Kürze abschließend erörtert. Wer Rat sucht, kann ihn hier finden zu Fragen der Antragstellung, des Schriftwechsels mit den Prüfungsgremien, der mündlichen Verhandlung, zur Rechtsprechung zu den Motiven und dem Inhalt der Gewissensentscheidung, zu Rechtsbehelfsmöglichkeiten, zur Überleitung der am 31. Dezember 1983 anhängigen Verfahren in den Geltungsbereich des am 1. Januar 1984 in Kraft tretenden Kriegsdienstverweigerungsgesetzes (KDVG) i. d. F. des Kriegsdienstverweigerungsgesetzes (KDVG) vom 28. Februar 1983 (BGBl. I S. 203) usw. Bei der Behandlung der Zweitanträge — die künftig mit denen von Soldaten, Einberufenen und Vorbemerkungsträgern vor Ausschüssen für Kriegsdienstverweigerer verhandelt werden, während die der Ungedienten künftig vom Bundesamt für den Zivildienst im schriftlichen Verfahren entschieden werden — läßt das Bundesverwaltungsgericht die im ersten Verfahren vorgetragenen Gründe nicht an der formellen Rechtskraft scheitern, wenn neue Tatsachen eine Verfestigung oder Fortentwicklung der bisherigen Entscheidung deutlich werden lassen (BVerwGE 44, 120 ff.). Tabellen und Skizzen zeigen Verfahrenswege und -möglichkeiten. Der erste Hauptteil dürfte das ungeteilte Interesse des Kriegsdienstverweigerers, Bestandes, Beisitzers oder Vorsitzenden finden.

Der zweite Hauptteil wendet sich vornehmlich an den Zivildienstleistenden und die mit ihrer Betreuung Befassten. LRD Dr. Elbert vom Bundesamt für den Zivildienst stellt die gesetzlichen Grundlagen der Ableistung des Zivildienstes dar. Fragen der Heranziehung und Zurückstellung werden ausführlich behandelt. Eingehend wird über die Rechte und Pflichten einschließlich Geld- und Sachbezüge des Zivildienstleistenden informiert. Der künftige oder bereits auf Grund der Wehrpflicht (§ 3 Abs. 1 Satz 1 WpflG) Zivildienstleistende erfährt, ob er 16 oder 20 Monate Dienst leisten muß und daß er in einem heute obligatorisch gewordenen Einführungslehrgang vier Wochen auf seine Aufgaben vorbereitet wird. Der in Betracht kommende, mit der Zahl der Kriegsdienstverweigerer gewachsene Aufgaben- und Pflichtenkreis bis hin zur Betreuung Schwerbehinderter erfordert erhebliche Verantwortungsbereitschaft. Der verbreiteten Legende vom Faulenzerdasein wird die Realität sozialen Engagements, der Dienst am gemeinen Wohl als Verpflichtung entgegengehalten. Eine Darstellung des Disziplinar- und Strafrechts im Zivildienst zeigt den besonderen Status des Zivildienstleistenden.

Dem Band, dem der Charakter eines Rechtsberaters zuzuerkennen ist, darf zur präzisen Information seines weiten Adressatenkreises ein guter Start gewünscht werden.

Oberregierungsrat Dietrich Koeppe l

Das Kassen- und Rechnungswesen in staatlichen Verwaltungen und Betrieben. Von Dr. Heinrich Bausch, Min.Dirig. beim Hessischen Rechnungshof a. D., überarbeitet und herausgegeben von H. Bayer s d o r f f, Ltd. Min.Rat beim Hessischen Rechnungshof a. D., G. D u s c h e k, Regierungsberrat im Hess. Ministerium der Finanzen. 1983, 412 S., DIN A5, 35,— DM. Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe.

Im Verlag Dr. Max Gehlen ist innerhalb kurzer Zeit (1. Aufl. 1980) als Gehlenbuch 418 bereits die 4. Auflage des Werkes „Das Kassen- und Rechnungswesen in staatlichen Verwaltungen und Betrieben“ erschienen. Sie gibt den Stand von Mitte 1983 wieder.

Wie schon in den früheren Ausgaben wird weitgehend das Kassen- und Rechnungswesen des Landes Hessen ausführlich dargestellt, aber auch auf Bundes- und gemeindliche Vorschriften eingegangen, soweit sie mit den Landesvorschriften in Beziehung stehen. Eingeflochtene geschichtliche Abrisse und rechtliche Ableitungen erleichtern dem Leser das Verständnis für die an sich trockene Materie.

Auch in der Neuaufgabe halte ich das Werk für ein ausgezeichnetes Rüstzeug für alle Verwaltungsangehörigen und insbesondere für die Kassenbediensteten.

Es hat sich weiterhin als Lehrbuch für Studierende und Auszubildende und als Leitfaden für Dozenten und Ausbilder bestens bewährt.

Regierungsberrat Karl Jun g

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1983

MONTAG, 19. DEZEMBER 1983

Nr. 51

Aufgebote

5866

C 1333/83: Der Gastwirt Leonardo Vignerl, Gartenstraße 40, 6460 Gelnhausen, Stadtteil Roth, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Lengemann, 6460 Gelnhausen, hat das Aufgebot zur Ausschließung des Gläubigers der auf seinem halben Anteil am Grundstück,

verzeichnet im Grundbuch von Roth, Band 40, Blatt 1359, für den Tamburini, zuletzt Zuckerfabrikstraße 3, 6710 Frankenthal, jetzt unbekanntes Aufenthaltes, eingetragenen Rechte,

a) Abt. III Nr. 3, Sicherungshypothek von 4 641,10 DM nebst 2% über dem jeweiligen Diskontsatz, mindestens 6% Zinsen,

b) Abt. III Nr. 4, Sicherungshypothek von 2 061,67 DM nebst 6% Zinsen,

c) Abt. III Nr. 5, Sicherungshypothek von 1 188,70 DM nebst 6% Zinsen,

d) Abt. III Nr. 6, Sicherungshypothek von 2 337,40 DM nebst 2% über dem jeweiligen Diskontsatz, mindestens 6% Zinsen,

e) Abt. III Nr. 7, Sicherungshypothek von 2 870,91 DM nebst 6% Zinsen,

gemäß § 1171 BGB beantragt und das Kapital nebst Zinsen unter Verzicht auf das Recht zur Rücknahme bei der Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts Gelnhausen (HL 38/83) am 15. November 1983 hinterlegt.

Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf Freitag, dem 3. August 1984, 12.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 30, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden, widrigenfalls er seine Befriedigung statt aus dem Grundstücksanteil nur noch aus dem hinterlegten Betrag verlangen kann und sein Recht auf diesen erlischt, wenn er sich nicht vor dem Ablauf von dreißig Jahren nach dem Erlaß des Auschlussurteils bei der Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts Gelnhausen meldet.

6460 Gelnhausen, 2. 12. 1983 **Amtsgericht**

Güterrechtsregister

5867

GR 371a — Neueintragung — 27. 10. 1983: Becker, Adam, Zimmermann in Hohenroda-Mansbach und Gertrud Gerda geb. Gammerdinger adopt. Pfromm. Durch Vertrag vom 6. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart. Tag der Eintragung: 27. Oktober 1983.

6430 Bad Hersfeld, 27. 10. 1983 **Amtsgericht**

5868

GR 522 — Neueintragung — 7. 12. 1983: Die Eheleute Holm Bernhardt, Metallarbeiter, und Regina Katharina Bernhardt geb. Becker, Köchin, wohnhaft in Buchenau, Uhlenhorst 8, 3563 Dautphetal, haben durch Ehevertrag vom 22. September 1983 den Güterstand der Gütertrennung vereinbart.

3560 Biedenkopf, 5. 12. 1983 **Amtsgericht**

5869

8 GR 711 — Neueintragung — 6. 12. 1983: Reinhold Strobel, geb. 5. August 1951, Zimmermann, und Rosemarie Strobel geb. Gissel, geb. 31. Juli 1960, Hausfrau, beide wohnhaft Groß-Umstadt/Heubach. Durch Vertrag vom 6. Oktober 1983 ist Gütertrennung mit sofortiger Wirkung vereinbart.

6110 Dieburg, 6. 12. 1983 **Amtsgericht**

5870

8 GR 712 — Neueintragung — 8. 12. 1983: Herbert Wilhelm Spahn, Versicherungskaufmann, jetzt: Omnibusunternehmer, geb. 8. März 1952 und Hilde Spahn geb. Trautmann, Lehrerin, geb. 10. März 1955, beide wohnhaft in 6117 Schaafheim. Durch Vertrag vom 22. September 1983 ist Gütertrennung mit sofortiger Wirkung vereinbart.

6110 Dieburg, 8. 12. 1983 **Amtsgericht**

5871

Neueintragungen beim Amtsgericht Frankfurt am Main

73 GR 14 998: Werbetexter Reinhold Schmutde und Monique geborene Meijer, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 9. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 14 999: Werbetechniker Dieter Blasse und Elke Edith geborene Schulz, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 11. August 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 000: Zimmermann Werner Albert Nau und Ursula Magdalena geb. Müller, Eschborn. Durch Ehevertrag vom 12. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 001: Arzt Dr. Stephan Volk und Sigrid geborene Meyer, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 24. August 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 002: Elektriker Jozo (Josef) Kolobaric und Ruth Danner-Kolobaric geborene Rethmeier, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 8. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 003: Maler und Lackierer Werner Hildesheim und Maria geb. Klein, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 26. Juli 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 004: Diplom-Psychologe Peter Georg Rubel und Rebeca Christina Fong de Rubel geborene Fong, Eschborn. Durch Ehevertrag vom 14. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 005: Arbeiter Jarnail Rathke geborener Singh und Angelika Rathke, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 19. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 006: Steinmetz Manfred Hermann Decker und Sabine Susanne geb. Gnoycke, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 22. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 007: Wirtschaftsassistent Roland Harald Martini geborener Schiff und Andrea Helene, Hofheim am Taunus. Durch Ehevertrag vom 8. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 008: kaufm. Angestellter Jürgen Detlef Jungnitz und Ute Monika geborene Paulus, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 6. Juni 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 009: Radiotechniker José Carrillo Garcia und Petra geborene Multerer, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 5. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 010: Maler Werner Egmont Geert Boss und Angelika geborene Vetter, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 20. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 011: kaufmännischer Angestellter Ralf Horst Baier und Rosemarie geb. Maurer, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 11. Juli 1983 ist der Güterstand der Zugewinngemeinschaft abgeschlossen.

73 GR 15 012: Kaufmann Dieter Wilhelm Josef Flamme und Monika geb. Kersten, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 30. August 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 013: Zahnarzt Dr. med. dent. Klaus-Friedrich Bumann und Barbara Friederike geborene Lösch, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 10. August 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 014: Schriftsetzer Walter Karl Geiger und Anita geborene Kunzmann, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 12. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 015: Kraftfahrer Willie Jackson und Anja geborene Koza, Eschborn. Durch Ehevertrag vom 17. August 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 016: Programmierer Patrick Oliver Hornstein und Karin Charlotte geborene Burghardt, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 14. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 017: Kaufmann Joachim Welte und Otilie geborene Frömel, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 2. April 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 018: Offsetdrucker Walter Klaus und Ilse geborene Guhl, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 21. Mai 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 019: Personalleiter Detlef Unger und Brigitte Elisabeth Marla geb. Sobanski, Eschborn. Durch Ehevertrag vom 10. August 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 020: Diplom-Ingenieur Augusto Michael Maus und Hannelore Martha Helene geborene Raabe, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 13. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 021: kaufmännischer Angestellter Heinz Werner Ludwig Rinnert und Ingeborg Susanne geb. Schnabel, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 19. August 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 022: Dreher und Maschinenbaustudent Steffen Albert Haas geborener Pampel und Sybille Hildegard Haas, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 1. November 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 023: Elektroinstallateur Manfred Baum und Irene Elisabeth geborene

Egyedy, Hattersheim 2. Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.

73 GR 15 024: Kfz.-Mechaniker Peter Griesinger und Gabriele Ursula geborene Tschakert, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 22. Juli 1980 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 025: Arbeiter Mohinder Singh und Monika Seipp-Singh geborene Seipp, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 15. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 026: Ingenieur Georg Friedrich Schluckebier und Ingolde Maria Schluckebier-Schuster geborene Schuster, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 4. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 027: Chemiefacharbeiter Sohan Behl und Ursula Elisabeth geb. Borgmann, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 13. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 028: Malermeister Thomas Horn und Ilse geb. Koch, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 16. Mai 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 15 029: Kaufmann Gottfried Bresink-Wehrheim und Claudia Wehrheim, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 8. November 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

Veränderung

73 GR 6539a: Rentner Gustav Kunert und Klara geborene Seitz, Frankfurt am Main. Der Ehevertrag vom 20. Juni 1958 ist aufgehoben.

6000 Frankfurt am Main, 2. 12. 1983

Amtsgericht, Abt. 73

5872

GR 597 — Neueintragung — 28. 11. 1983: Radio- und Fernstechniker Klaus Peter Windszus, Hasselroth, Ortsteil Niedermittlau, Wiesenheegstraße 23 1/2 und Ellen geb. Kienzler. Durch Vertrag vom 6. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 28. 11. 1983 Amtsgericht

5873

GR 432 — Neueintragung — 5. 12. 1983: Graepf, Peter, und Christel geb. Wawrynzack, Am Birkhecker Berg 20, 6274 Hünstetten-Görsroth. Durch Ehevertrag vom 14. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

6270 Idstein, 2. 12. 1983

Amtsgericht

5874

GR 395 A — Neueintragung — 7. 12. 1983: Die Ehegatten Kurt Becker, Rentner, Korbach und Anna Martha Magdalena Malek-Becker, verw. Malek, geb. Helmerich, wohnhaft ebenda, haben durch Vertrag vom 11. November 1983 Gütertrennung vereinbart.

3540 Korbach, 7. 12. 1983

Amtsgericht

5875

Neueintragungen beim Amtsgericht Offenbach am Main.

GR 4851 — 7. 12. 1983: Eheleute Günter Knöb und Waltraut geb. Borstel in Neu-Isenburg. Durch notariellen Vertrag vom 21. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4852 — 7. 12. 1983: Eheleute Abdalla Mohammed Salem Al-Agtash und Monika Karin Hildegard geb. Piontek in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 29. August 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4853 — 7. 12. 1983: Eheleute Klaus Peter Kunz und Rita geb. Rieth in Offen-

bach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 23. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4854 — 7. 12. 1983: Eheleute Reinhard Groß und Marie Luise Margarete geb. Groß in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 1. Juli 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4855 — 7. 12. 1983: Eheleute Claus Koss und Brigitte geb. Rau in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 22. Juni 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4856 — 7. 12. 1983: Eheleute Hans Ottmann und Karin Käthe geb. Häser in Offenbach am Main. Der Ehemann hat das Recht der Ehefrau, Geschäfte zur angemessenen Deckung des Lebensbedarfs der Familie mit Wirkung auch für ihn zu besorgen, ausgeschlossen.

GR 4857 — 7. 12. 1983: Eheleute Derk Koenen und Elisabeth geb. Skuthan in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 3. Juni 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4858 — 7. 12. 1983: Eheleute Horst Robert Kann und Renate Brühmann-Kann geb. Barmherzig in Neu-Isenburg. Durch notariellen Vertrag vom 9. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4859 — 7. 12. 1983: Eheleute Klaus Peter Will und Beate geb. Lippert in Dietzenbach. Durch notariellen Vertrag vom 13. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4860 — 7. 12. 1983: Eheleute Heinz Georg Lortz und Monika geb. Reich in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 28. Juli 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4861 — 7. 12. 1983: Eheleute Lothar Röhl und Kerstin geb. Storch in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 14. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4862 — 7. 12. 1983: Eheleute Hans Peter Paul Georg Viktor Rüster und Hilke Alfhild Irma geb. von Bültzingsloewen in Dietzenbach. Durch notariellen Vertrag vom 21. April 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4863 — 7. 12. 1983: Eheleute Alexander Hauser und Christine Waltraude geb. Schramm in Neu-Isenburg. Durch notariellen Vertrag vom 14. Juli 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4864 — 7. 12. 1983: Eheleute Peter Günter Schults und Christa Irmtraut geb. Jaekel in Dietzenbach. Durch notariellen Vertrag vom 12. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

6050 Offenbach am Main, 7. 12. 1983

Amtsgericht, Abt. 5

5876

GR 514 — Neueintragung — 14. 11. 1983: Die Eheleute Erwin Parsch, geb. am 3. August 1921 und Rosemarie Parsch geb. Püschner, geb. am 16. Dezember 1957, beide wohnhaft Bahnhofstraße 6a, 6390 Usingen 1, haben durch Ehevertrag vom 3. Oktober 1983 Gütertrennung vereinbart.

GR 515 — Neueintragung — 17. 11. 1983: Die Eheleute Tierarzt Dr. med. vet. Harald Ehard, geb. am 10. Dezember 1940 und Gisela Ehard geb. Cordes, geb. am 23. August 1944, beide wohnhaft Hinter dem Weiher 18 in 6392 Neu-Anspach, haben durch Ehevertrag vom 3. Februar 1982 Gütertrennung vereinbart.

6390 Usingen, 7. 12. 1983

Amtsgericht

5877

GR 1003 — Neueintragung — 28. 11. 1983: Eheleute Josef Milos Hejny, Schlosser, und Hildegard Hejny geb. Heun, 6331 Schöffengrund OT Laufdorf. Durch notariellen Vertrag des Notars Karlheinz Wörner in Wetzlar, vom 31. Oktober 1983,

Urkundenrolle Nr. 806/83, ist Gütertrennung vereinbart.

6330 Wetzlar, 1. 12. 1983

Amtsgericht

5878

3 GR 523 — Neueintragung — 8. 12. 1983: Stöneberg, Thomas, Student und Stöneberg geb. Schneider, Sigrun Gerlinde, beide wohnhaft in Hessisch-Lichtenau, Ottilienstraße 12. Durch Vertrag vom 7. November 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

3430 Witzenhausen, 8. 12. 1983 Amtsgericht

Vereinsregister

5879

VR 441 — Neueintragung — 30. 11. 1983: TC 1983 Fischbach, Alsfeld-Fischbach.

6320 Alsfeld, 25. 11. 1983

Amtsgericht

5880

VR 227 — Neueintragung — 5. 12. 1983: Gesangverein 1865 Wrexen e. V., Diemelsstadt-Wrexen.

3548 Arolsen, 5. 12. 1983

Amtsgericht

5881

Neueintragungen beim Amtsgericht Frankfurt am Main

73 VR 8146 — 1. 11. 1983: Sachsenhäuser Bergspatzen.

73 VR 8149 — 7. 11. 1983: JUDO-CLUB BERGEN-ENKHEIM.

73 VR 8150 — 17. 11. 1983: Katzenfreunde Frankfurt/Main.

73 VR 8151 — 17. 11. 1983: Jugoslawischer Klub „Tempo“ Frankfurt am Main.

73 VR 8152 — 17. 11. 1983: Historische Gesellschaft Eschborn.

73 VR 8153 — 29. 11. 1983: Freunde der Walter-Kolb-Schule.

73 VR 8154 — 22. 11. 1983: European Council of Management (CECIOS).

6000 Frankfurt am Main, 2. 12. 1983

Amtsgericht, Abt. 73

5882

VR 277 — Neueintragung — 6. 12. 1983: Schießsportgruppe der Fernspähkompanie 300 Fritzlar.

3580 Fritzlar, 6. 12. 1983

Amtsgericht

5883

VR 278 — Neueintragung — 9. 12. 1983: Motor-Sport-Team Fritzlar, Fritzlar.

3580 Fritzlar, 9. 12. 1983

Amtsgericht

5884

VR 163 — Neueintragung — 6. 12. 1983: Musikverein Schmalnau 1983 e. V., Sitz: 6408 Ebersburg OT Schmalnau.

6400 Fulda, 6. 12. 1983

Amtsgericht, Zweigst. 6412 Gersfeld (Rhön)

5885

VR 180 — Neueintragung — 6. 12. 1983: Rassegeflügelzuchtverein Homberg, 3588 Homberg/Elze.

3588 Homberg/Elze, 6. 12. 1983

Amtsgericht

5886

8 VR 686 — Neueintragung — 7. 12. 1983: BREMTHALER TISCHTENNIS-VEREIN e. V., Eppstein/Taunus.

6240 Königstein im Taunus, 7. 12. 1983

Amtsgericht

5887

VR 254 — Neueintragung — 7. 12. 1983: Türkisch-Deutscher Kulturverein Felsberg, Felsberg.

3508 Melsungen, 7. 12. 1983

Amtsgericht

5888

VR 437 — **Löschung** — 30. 11. 1983: Bürgerinitiative „Rettet das Eberbacher Tal“, Reichelsheim/Odw. Der Verein ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 14. November 1983 aufgelöst. 6120 Michelstadt, 30. 11. 1983 **Amtsgericht**

5889

VR 325 — **Neueintragung** — 8. 12. 1983: Vereinigung Handel, Handwerk und Gewerbe, Sitz: Rotenburg a. d. Fulda. 6442 Rotenburg a. d. Fulda, 21. 11. 1983 **Amtsgericht**

5890

VR 1055 — **Neueintragung** — 24. 11. 1983: Der Verein „1. Fußballclub Dreisbach e. V.“ in 6332 Ehringshausen, Ortsteil Dreisbach, ist heute unter Nr. 1055 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Wetzlar eingetragen worden. Die Satzung ist am 18. August 1983 errichtet.

VR 1056 — **Neueintragung** — 28. 11. 1983: Der Verein „Verein zur Förderung staatspolitischer Bildung e. V.“ in 6330 Wetzlar, ist heute unter Nr. 1056 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Wetzlar eingetragen worden. Die Satzung ist am 18. Oktober 1983 errichtet. 6330 Wetzlar, 1. 12. 1983 **Amtsgericht**

Vergleiche — Konkurse**5891**

7 N 9/81: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Ehmke Bürosysteme KG**, Im Rosengarten 25 b, 6368 Bad Vilbel, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. 6368 Bad Vilbel, 28. 10. 1983 **Amtsgericht**

5892

4 N 52/83: Firma **KDN Elektronik-Vertriebs-GmbH**, Industriestraße 2, in 6143 Lorsch/Hessen. Es ist am Freitag, dem 2. Dezember 1983, 16.00 Uhr, an die Schuldnerin ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen worden. 6140 Bensheim, 2. 12. 1983 **Amtsgericht**

5893

61 N 79/79: **Beschluß** im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Fliesen-Wunsch GmbH**, 6100 Darmstadt:

1. Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 11 064,05 DM, seine Auslagen auf 500,— DM, die Vergütung der Gläubigerausschußmitglieder wird auf je 500,— DM festgesetzt.

2. Schlußtermin wird bestimmt auf den 20. Januar 1984, 11.00 Uhr, Zimmer 312, III. Stock, vor dem Amtsgericht Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, mit folgender Tagesordnung:

a) Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen,
b) Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters,
c) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis,

d) Anhörung der Gläubigerversammlung über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses,
e) Anhörung der Gläubigerversammlung über den Antrag des Konkursverwalters, das Verfahren gemäß § 204 KO einzustellen.

6100 Darmstadt, 2. 12. 1983 **Amtsgericht, Abt. 61**

5894

61 N 28/77: **Beschluß** im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Auer-**

bacher, Nahrungsmittelwerk GmbH in Griesheim:

1. Die Vornahme der Schlußverteilung wird genehmigt.

2. Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 26 166,12 DM einschließlich Mehrwertsteuer festgesetzt.

3. Die Schlußverteilung wird bestimmt auf Dienstag, den 17. Januar 1984, 8.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Zimmer 208, II. Stock, mit folgender Tagesordnung:

a) Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen,
b) Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters,

c) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis,
d) Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände.

6100 Darmstadt, 6. 12. 1983 **Amtsgericht, Abt. 61**

5895

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Auerbacher Nahrungsmittelwerk GmbH in 6103 Griesheim**, soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 38 917,97 Deutsche Mark, wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters, die Vergütung der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 48 099,48 DM bevorrechtigte und 4 477 716,98 DM nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf beim Amtsgericht, Konkursabteilung, Julius-Reiber-Str. 15, in 6100 Darmstadt.

6100 Darmstadt, 9. 12. 1983 **Der Konkursverwalter Seipel Rechtsanwalt**

5896

81 VN 9/83: **Beschluß** in dem Vergleichsverfahren über das Vermögen der **HP. R Ruf Computer GmbH**, Frankfurter Straße Nr. 74—78, 6236 Eschborn/Taunus:

1. Der im Vergleichstermin vom 11. November 1983 angenommene Vergleich wird hierdurch bestätigt.

2. Das Verfahren wird aufgehoben; auf Grund § 91 VergLO.

6000 Frankfurt am Main, 18. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 81**

5897

81 N 824/83: Über das Vermögen der Firma „**Sinclair**“ **Handelsgesellschaft mbH u. Co. Betriebs-KG**, Düsseldorf Str. 1—7, 6000 Frankfurt am Main, persönlich haftende Gesellschafterin: „**Sinclair**“ **Handelsgesellschaft mbH**, Frankfurt, deren Geschäftsführer: Kaufmann Ernst Oskar Volkmann, wird heute, am 30. November 1983, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Willi Rudolf, Brommstraße 15, 6000 Frankfurt am Main 1, Tel.: 56 67 39.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Dezember 1983, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO, am 30. Dezember 1983, 9.15 Uhr,

Prüfungstermin am 10. Februar 1984, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2, Gebäude B, I. Stockwerk, Zimmer Nr. 137.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 28. Dezember 1983 ist angeordnet. 6000 Frankfurt am Main, 30. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 81**

5898

81 N 825/83: über das Vermögen der Firma „**Sinclair**“ **Handelsgesellschaft mbH**, Düsseldorf Straße 1—7, 6000 Frankfurt am Main 1, deren Geschäftsführer: Kaufmann Ernst Oskar Volkmann, Frankfurt am Main, wird heute, am 30. November 1983, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsbeistand Helmut Burghardt, Leerbachstraße 107, 6000 Frankfurt am Main, Telefon 59 67 77.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Dezember 1983, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO, am 30. Dezember 1983, 10.15 Uhr,

Prüfungstermin am 10. Februar 1984, 10.45 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2, Gebäude B, I. Stockwerk, Zimmer Nr. 137.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 28. Dezember 1983 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 30. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 81**

5899

N 46/83: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **WIBAU Aktiengesellschaft**, Wibaustraße, 6466 Gründau-Rothenbergen, wird die Masseunzulänglichkeit gemäß § 60 der Konkursordnung bekanntgegeben.

6000 Frankfurt am Main, 5. 12. 1983 **Der Konkursverwalter Dr. Wilhelm Andreas Schaa f Rechtsanwalt und Notar**

5900

81 N 767/83: Über das Vermögen der Fa. **DAREX Mustafa Dagüstü KG Exporte und Importe aller Art**, gesetzlich vertreten durch den Komplementär Mustafa Dagüstü, Kaiserstraße 70, 6000 Frankfurt am Main, wird heute, am 5. Dezember 1983, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Bernhard Hembach, Gr. Bockenheimer Str. 23, 6000 Frankfurt am Main, Tel.: 28 53 26.

Konkursforderungen sind bis zum 3. Januar 1984, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO, am 6. Januar 1984, 9.30 Uhr,

Prüfungstermin am 17. Februar 1984, 10.35 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Gerichtsstraße 2, Gebäude B, I. Stockwerk, Zimmer Nr. 137.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 3. Januar 1984 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 5. 12. 1983 **Amtsgericht, Abt. 81**

5901

81 N 767/83 — **Beschluß**: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **DAREX Mustafa Dagüstü KG**, Exporte — **Importe aller Art**, gesetzlich vertreten durch den Komplementär Mustafa Dagüstü, Kaiserstraße 70, 6000 Frankfurt am Main, wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt (§ 204 KO).

6000 Frankfurt am Main, 9. 12. 1983 **Amtsgericht, Abt. 81**

5902

N 20/74: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Agrar-Handel Wagner & Sohn KG**, Wölfersheim/Südel, Am Bahnhof, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Die Auslagen der Ausschußmitglieder sind auf 1 837,60 DM, ihre Vergütung auf 2 505,— DM festgesetzt.

6360 Friedberg (Hessen), 2. 12. 1983

Amtsgericht

5903

N 45/83: Über das Vermögen des Kaufmanns Dieter Langer, Inhaber der nicht eingetragenen Firma Langer's Wohndekor, Hanauer Straße 15, 6360 Friedberg (Hessen), ist am 30. November 1983, 18.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Bernd Reuss, Saarstraße 29, 6360 Friedberg (Hessen).

Konkursforderungen sind bis zum 1. Februar 1984 dem Gericht in 2 Stücken anzumelden, Vertreter von Gläubigern haben Vollmacht mit einzureichen, oder diese im Termin vorzulegen.

Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls die in den §§ 132, 134 und 137 KO bezeichneten Gegenstände ist der 13. Januar 1984, 10.00 Uhr und Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen der 2. März 1984, 14.00 Uhr, Amtsgericht Friedberg (Hessen), Homburger Straße 18, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 32.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache gesonderte Befriedigung verlangt, bis zum 5. Januar 1984 anzeigen.

6360 Friedberg (Hessen), 2. 12. 1983

Amtsgericht

5904

N-17/80: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Vianova GmbH in 6460 Gelnhausen, gesetzlich vertreten durch ihren Geschäftsführer, den Kaufmann Adolf Peters, Altenhaßlauer Str. 21, 6460 Gelnhausen,

Verfahrensbevollmächtigter Rechtsanwalt J. Szymanski, 6460 Gelnhausen, ist Schlußtermin am

Mittwoch, dem 18. Januar 1984, 9.00 Uhr vor dem Amtsgericht 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 17, Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters sowie Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen. Festsetzung der Vergütung des Konkursverwalters: 34 357,11 DM, Auslagen: 972,96 DM.

6460 Gelnhausen, 30. 11. 1983 Amtsgericht

5905

42 N 86/82 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Knorr Systembau GmbH, Industriestr. 6, 6300 Gießen-Rödgen, wird eine Gläubigerversammlung auf

Freitag, 23. Dezember 1983, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Gießen, Gutfleischstraße 1, II. Stock, Zimmer 205 berufen.

Tagesordnung: Genehmigung des freihändigen Verkaufs der in der Konkursmasse befindlichen Grundstücke in Gießen-Rödgen, durch den Konkursverwalter.

6300 Gießen, 9. 12. 1983

Amtsgericht

5906

24 N 47/75 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ewald Kuhn, Schubertstraße 14c, 8011 Vaterstetten, wird infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Zwangsvergleichsvorschlags Vergleichstermin auf

Donnerstag, den 12. Januar 1984, 10.30 Uhr, im Amtsgericht Groß-Gerau, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, anberaunt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Konkursverwalters sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts Zimmer 12, zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Der Termin dient gleichzeitig der Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen und der Abnahme der Schlußrechnung.

6080 Groß-Gerau, 30. 11. 1983 Amtsgericht

5907

24 N 47/75 A — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ewald Kuhn, Schubertstraße 14c, 8011 Vaterstetten,

Konkursverwalter: Georg W. Sprenger, Flughafenstraße 1 B, 6103 Griesheim, wird die Vergütung des Konkursverwalters auf 5 000,— DM zzgl. 7% MwSt.-Ausgleich, zusammen 5 350,— DM, festgesetzt. Seine Auslagen werden auf 5 192,89 DM festgesetzt.

6080 Groß-Gerau, 30. 11. 1983 Amtsgericht

5908

2 N 13/77 — 2 VN 1/77: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Ciliox Rohstoffe KG, 6349 Mittenaar-Ballersbach, vertreten durch ihren persönlich haftenden Gesellschafter Bernd Ciliox, Chaldäergasse 22, 6348 Herbörn, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6348 Herbörn, 2. 12. 1983 Amtsgericht

5909

65 N 240/83: In dem Konkursantragsverfahren gegen Frau Marianne Dohmen, Terrasse Nr. 30, 3500 Kassel, wird zur Sicherung der Masse angeordnet: Der Schuldnerin wird allgemein verboten, Gegenstände ihres Vermögens zu veräußern oder über sie sonst zu verfügen (allgemeines Veräußerungsverbot). Unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.

3500 Kassel, 29. 11. 1983 Amtsgericht, Abt. 65

5910

5 N 15/83: Über das Vermögen der Firma HO-WE Holzverarbeitung und Meßwerkzeug Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Am Plaundersdorfer Tor 2, 3570 Stadtallendorf 1, ist am 7. Dezember 1983, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet worden.

Konkursverwalter ist Herr Rechtsanwalt Falk Fichtner, Albert-Schweitzer-Straße 24, 3570 Stadtallendorf 1, Telefon Nr. 0 64 28 / 10 75.

Konkursforderungen sind bis 29. Februar 1984, schriftlich zweifach, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag, bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 18. Januar 1984, 14.00 Uhr,

Prüfungstermin am 14. März 1984, 14.00 Uhr; beide Termine vor dem Amtsgericht 3575 Kirchhain, Saal 116.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner aushändigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 14. Januar 1984 anzeigen.

3575 Kirchhain 1, 7. 12. 1983 Amtsgericht

5911

9 N 52/83: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Anlagen-

und Investitionsgesellschaft mbH in Königstein im Taunus, ist eine Gläubigerversammlung auf den 9. Februar 1984, 13.30 Uhr, im Saal 4 des Gerichtsgebäudes Burgweg 9, 6240 Königstein im Taunus, einberufen. Tagesordnung: Veräußerung der Wohnungen der Rheinparkwohnanlage in Neuß und eines Grundstücks in Friedberg.

6240 Königstein im Taunus, 2. 12. 1983

Amtsgericht, Abt. 9

5912

7 N 47/82: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Wilkert und Jonas Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ernst-Ludwig-Straße 40-42, 6073 Egelsbach, ist mangels Masse gemäß § 204 KO eingestellt.

Die Vergütung des Verwalters ist auf 13 140,— DM, seine Auslagen sind auf 8 840,83 DM festgesetzt.

6070 Langen, 1. 12. 1983

Amtsgericht

5913

7 N 70/83: In der Konkursantragsache der Firma Wolfgang Siedon Baubetreuungsgesellschaft mbH, Obertshäuser Str. Nr. 56, 6056 Heusenstamm 2, gesetzlich vertreten durch ihren Geschäftsführer Wolfgang Siedon, ebenda, wird heute um 10.00 Uhr der Schuldnerin verboten, Gegenstände des Vermögens zu veräußern oder zu belasten (allgemeines Veräußerungsverbot). Unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.

Herr Karl Polkin, Frankfurter Straße 61, 6050 Offenbach am Main, ist zum Sequester bestellt. Er hat alle Maßnahmen zu ergreifen, die eine alsbaldige Entscheidung über den Konkursantrag ermöglichen und kann zu diesem Zweck auch über Vermögenswerte verfügen.

6050 Offenbach am Main, 5. 12. 1983

Amtsgericht

5914

61 N 71/79: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Karin Schmid, Höchst, findet mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung statt. Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Darmstadt (Aktenzeichen: 61 N 71/79) niedergelegt worden.

Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 16 197,68 DM, der nicht bevorrechtigten Forderungen 99 470,67 Deutsche Mark. Es ist eine verteilbare Masse von 825,51 DM vorhanden.

6086 Riedstadt, 25. 11. 1983

Rechtsanwalt als Konkursverwalter
Artinger

5915

4 N 38/83: Das am 18. August 1983 über das Vermögen der Firma TFC-Transfer-cargo, Internationale Speditionsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Stettiner Straße 22, 6090 Rüsselsheim, vertreten durch ihren Geschäftsführer Heribert Becker, Am Stiftswingert 11, 6500 Mainz, eröffnete Konkursverfahren ist mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt (§ 204 KO).

Festgesetzt sind für den Konkursverwalter: Vergütung 1 262,75 DM, Auslagen 357,62 DM.

6090 Rüsselsheim, 24. 11. 1983 Amtsgericht

5916

N 35/82: Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Herbert Beckmann GmbH, 6054 Rodgau 5, vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Beckmann, Beethoven-Straße 19, 6053 Obertshausen,

wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO) und eventuell zur Abnahme der Schlußrechnung Termin auf

Donnerstag, den 22. Dezember 1983, 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, bestimmt.

6453 Seligenstadt, 5. 12. 1983 Amtsgericht

5917

N 20/82: Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Autoteile Weilburg GmbH in 6290 Weilburg, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den

27. Januar 1984, 14.00 Uhr, Zimmer 24, I. Stock, im Amtsgerichtsgebäude in Weilburg, Mauerstraße 25 anberaumt.
6290 Weilburg, 2. 12. 1983 Amtsgericht

5918

N 5/83 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Loh GmbH, Solms-Burgsolms, Talstraße 7, wird Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 19. Januar 1984, 10.00 Uhr, vor dem hiesigen Gericht, Sitzungssaal, bestimmt.

6330 Wetzlar, 8. 12. 1983

Amtsgericht, Zweigstelle 6333 Braunfels

5919

62 N 109/83 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der FG. Funkgeräte-Vertriebs-GmbH, Wiesbaden-Delkenheim, Max-Planck-Ring 31, ist gemäß § 204 KO mangels Masse eingestellt.
6200 Wiesbaden, 30. 11. 1983

Amtsgericht, Abt. 62

5920

62 N 271/83: Konkursantragsverfahren betreffend Queens-Pub Betriebs GmbH, Wiesbaden, Neugasse 24, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer Peter Simon, Wiesbaden und Gino Venturella, Wiesbaden;

Der Schuldnerin ist am 2. Dezember 1983 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6200 Wiesbaden, 2. 12. 1983 Amtsgericht

5921

62 N 5/81 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kerson Chemelectric GmbH, Wiesbaden, Platter Straße 40, wird die Gläubigerversammlung auf

Mittwoch, den 25. Januar 1984, 13.30 Uhr, auf Saal 243 des Amtsgerichts einberufen.
Tagesordnung:

- 1) Bericht des Konkursverwalters.
- 2) Prüfung nachgemeldeter Forderungen.
- 3) Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters.
- 4) Vergütung des Konkursverwalters.
- 5) Einstellung mangels Masse.

6200 Wiesbaden, 6. 12. 1983 Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem

Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

5922

31 K 106/82: Das im Grundbuch von Groß-Umstadt, Band 105, Blatt 5161, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Groß-Umstadt, Flur 24, Flurstück 522/1, Gebäude- und Freifläche, Sandheckenweg 16, Größe 10,02 Ar,

soll am Montag, dem 30. Januar 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, Zimmer 110, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 19. 11. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ursula Pozza geb. Horlebein, Groß-Umstadt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 425 000,— Deutsche Mark.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71 / 20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 2. 12. 1983 Amtsgericht

5923

K 7/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Frankenberg-Eder, Band 227, Blatt 7717,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankenberg-Eder, Flur 59, Flurstück 448/105, Hof- und Gebäudefläche, Friedrich-Riesch-Straße 3, Größe 7,52 Ar,

soll am Mittwoch, dem 23. Mai 1984, 10.00 Uhr, Raum 24, I. Stock, im Gerichtsgebäude Geismarer Straße 22, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 3. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Witwe Anna Netzer geb. Jockera, Otmar Netzer und Angelika Netzer, sämtlich in Frankenberg, — in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 313 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg (Eder), 18. 11. 1983

Amtsgericht

5924

K 7/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Frankenu, Band 74, Blatt 2543,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankenu, Flur 29, Flurstück 19, Hof- und Gebäudefläche, Neue Straße 8, Größe 3,15 Ar,

soll am Mittwoch, dem 30. Mai 1984, 10.00 Uhr, Raum 24, I. Stock, im Gerichtsgebäude Geismarer Str. 22, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. 3. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Renato Corazza und Claudia Corazza geb. Zickert in Bad-Wildungen/Odershausen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 298 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg (Eder), 18. 11. 1983

Amtsgericht

5925

K 24/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Holzhausen, Band 28, Blatt 851,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Holzhausen, Flur 10, Flurstück 31/9, Hof- und Gebäudefläche, Albert-Wagner-Straße 18, Größe 17,25 Ar,

soll am Mittwoch, dem 6. Juni 1984, 10.00 Uhr, Raum 20, I. Stock, im Gerichtsgebäude Geismarer Str. 22, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. 7. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Udo Engel in Hatzfeld-Holzhausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 250 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg (Eder), 18. 11. 1983

Amtsgericht

5926

K 36/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Sehlen, Band 5, Blatt 136,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Sehlen, Flur 3, Flurstück 128/59, Hof- und Gebäudefläche, Sehlener Straße 25, Größe 10,21 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Sehlen, Flur 3, Flurstück 132/59, Hof- und Gebäudefläche, Sehlener Straße 25, Größe 2,27 Ar,

soll am Mittwoch, dem 13. Juni 1984, 10.00 Uhr, Raum 24, I. Stock, im Gerichtsgebäude Geismarer Str. 22, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 8. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Landmaschinenmechaniker Gerhard Seibert, in Gemünden (Wohra)-Sehlen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück lfd. Nr. 1 auf 274 000,— DM, Grundstück lfd. Nr. 2 auf 146 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg (Eder), 18. 11. 1983

Amtsgericht

5927

84 K 65/83: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Abteilung Höchst, Bezirk Oberliederbach, Band 62, Blatt Nr. 1777, eingetragene Wohnungseigentum, lfd. Nr. 1, bestehend auf 5,131/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 1, Flurstück 17, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Am Wehr 1, 3, 5, und an der Untermühle 2, 4, Größe 23,30 Ar,

Flur 1, Flurstück 18, Gebäude- und Freifläche; Wohnen, Am Wehr 1, 3, 5 und an der Untermühle 2, 4, Größe 33,94 Ar,

Flur 1, Flurstück 19, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Größe 20,35 Ar, Gebäude- und Freifläche, Verkehr, Am Wehr 1, 3, 5 und an der Untermühle 2, 4, Größe 3,60 Ar,

Flur 1, Flurstück 20, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Größe 14,50 Ar, Gebäude- und Freifläche, Verkehr, Am Wehr 1, 3, 5 und an der Untermühle 2, 4, Größe 11,20 Ar,

Flur 1, Flurstück 21, Gebäude- und Freifläche, Verkehr, Am Wehr 1, 3, 5 und an der Untermühle 2, 4, Größe 9,82 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 77 bezeichneten Wohnung nebst eines Garageneinstellplatzes. Das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (eingetragene Blätter 1701 bis Nr. 2032) beschränkt,

soll am Dienstag, dem 13. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 124, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 4. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Walter Lechleiter, Karl-Legien-Str. 29, 5810 Witten.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 200 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 10. 11. 1983
Amtsgericht, Abt. 84

5928

84 K 106/83: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Abt. Höchst, Bezirk Niederhöchst, Band 85, Blatt 2733, eingetragene Wohnungseigentum,
lfd. Nr. 1, 27,308/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Gemarkung Niederhöchst, Flur 6, Flurstück:

543/14, Weg, Am Ginsterweg,
543/16, Weg, Am Ginsterweg,
543/18, Weg, Am Ginsterweg,
543/21, Weg, Am Ginsterweg,
543/23, Hof- und Gebäudefläche, Ginsterweg 2,
543/25, Hof- und Gebäudefläche, Rotdornweg 4,
543/29, Hof- und Gebäudefläche, Ginsterweg 4,
543/32, Bauplatz, Ginsterweg,
543/34, Hof- und Gebäudefläche, Langer Weg 5,
543/38, Hof- und Gebäudefläche, Rotdornweg 2,
566/2, Straße, Im Schendel,
543/39, Hof- und Gebäudefläche, Langer Weg 1,
566/3, Straße, Im Schendel,
545/2, Straße, Rotdornweg, Größe 118,92 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung nebst Kellerraum Nr. 183 laut Aufteilungsplan und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 2551—2732, 2734 bis Nr. 2892) sowie in der Veräußerung mit bestimmten Ausnahmen,

soll am Donnerstag, dem 29. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 6. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Karl-Heinz Hannen, Ostwall 100, 4150 Krefeld.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 64 800,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 18. 11. 1983
Amtsgericht, Abt. 84

5929

84 K 171/81: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 43, Band 64, Blatt 2175, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung 43, Flur 6, Flurstück 488/87, Hof- und Gebäudefläche, Antoniusstraße 99, Größe 5,43 Ar, soll am Mittwoch, dem 14. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 9. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Leonhard Tellenbröcker in Frankfurt am Main, Antoniusstraße 99.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 250 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 21. 11. 1983
Amtsgericht, Abt. 84

5930

84 K 218/82: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Abteilung Höchst, Bezirk Eddersheim, Band 37, Blatt 1311, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Eddersheim, Flur 14, Flurstück 111/1, Hof- und Gebäudefläche, Gundhofstraße 10, Größe 3,49 Ar, soll am Dienstag, dem 20. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 1. 7. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinz und Ruth Schwarz, Gundhofstraße 10, Eddersheim, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 360 000,— Deutsche Mark.

§§ 85a Abs. 1 ZVG und § 74a Abs. 1 ZVG kommen nicht mehr zur Anwendung.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 21. 11. 1983
Amtsgericht, Abt. 84

5931

84 K 25/83: Das im Grundbuch von Frankfurt am Main, Bezirk 40, Band 43, Blatt 1577, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung 40, Flur 7, Flurstück 18, Hof- und Gebäudefläche, Lorscher Straße 28, Größe 3,15 Ar, soll am Dienstag, dem 27. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 4. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. Frau Katharina Heinz geb. Rathgeber, Lorscher Straße 26, 6000 Frankfurt am Main, — zur Hälfte —,

2. a) Frau Katharina Heinz geb. Rathgeber, b) Herr Hans Karl Heinz, Amselweg 44, 6236 Eschborn 2, — in Erbengemeinschaft, zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 280 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 24. 11. 1983
Amtsgericht, Abt. 84

5932

K 106/82: Der im Grundbuch von Ockstadt, Band 63, Blatt 2806, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ockstadt, Flur 1, Flurstück 790, Hof- und Gebäudefläche, Grabenstraße 8, Größe 4,15 Ar, soll am Freitag, dem 3. Februar 1984, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Homburger Straße 18, Raum 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 28. 12. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Klothilde Spieske geb. Dienst, Friedberg (Hessen) 2.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 53 950,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 17. 11. 1983
Amtsgericht

5933

K 13/83: Der im Grundbuch von Blofeld, Band 20, Blatt 797, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Blofeld, Flur 1, Flurstück 114/1, Hof- und Gebäudefläche, Niddaer Straße 24, Größe 1,26 Ar,

soll am Freitag, dem 3. Februar 1984, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Homburger Straße 18, Raum 32, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 3. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Lina Görg, Florstadt 4; Mathilde Döll, Nidda 14; Tilly Großhans, Frankfurt am Main; Mathilde Luise Wulf, Frankfurt am Main; Maria Krämer, Offenbach am Main; Erwin Eimer, Nidda 1; Heinrich Eimer, Nidda 18; Walter Eimer, Nidda 1; Margot Rosenbaum, Nidda 15; Peter Schuck, Nidda 15; Bernd Peter Schuck, Frankfurt am Main; Hans Dieter Schuck, Schwälbach/Ts.; Renate Haak, Frankfurt am Main; Karl-Heinz Eberhard Haas, Nidda 1, — in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 16 910,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 17. 11. 1983
Amtsgericht

5934

K 51/83: Der im Grundbuch von a) Rodheim, Band 91, Blatt 3874, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Rodheim, Flur 1, Flurstück 296, Hof- und Gebäudefläche, Kleegarten 13, Größe 0,56 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Rodheim, Flur 1, Flurstück 294, Hof- und Gebäudefläche, Kleegarten 13, Größe 4,70 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Rodheim, Flur 20, Flurstück 82, Ackerland, Der Stotzenberg, Größe 21,36 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Rodheim, Flur 24, Flurstück 195, Ackerland, Im Aulenpfad auf dem Waldweg, Größe 8,19 Ar,

lfd. Nr. 12, Gemarkung Rodheim, Flur 8, Flurstück 564/1, Hof- und Gebäudefläche, Mühlweg 27, Größe 22,55 Ar,

b) Rodheim, Band 70, Blatt 3253,

lfd. Nr. 12, Gemarkung Rodheim, Flur 8, Flurstück 564/1, Hof- und Gebäudefläche, Mühlweg 27, Größe 22,55 Ar,

b) Rodheim, Band 70, Blatt 3253,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Rodheim, Flur 24, Flurstück 371, Ackerland, Links dem Kreuzweg, Größe 9,96 Ar,

c) Rodheim, Band 71, Blatt 3254, Grundstücksbruchteil zur Hälfte von

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Rodheim, Flur 2, Flurstück 82, Ackerland, Hinter dem Schelmen, Größe 57,00 Ar,

soll am Freitag, dem 17. Februar 1984, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Homburger Straße 18, Raum 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 25. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Maria Hella Wally Maul geb. Ambron, Rosbach v. d. H. 3.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 1, Flurstück 296 auf 42 997,50 DM,

Flur 1, Flurstück 294 auf 296 907,50 DM,

Flur 20, Flurstück 82 auf 23 496,— DM,

Flur 24, Flurstück 195 auf 6 552,— DM,

Flur 8, Flurstück 564/1 auf 880 756,80 DM,

Flur 24, Flurstück 371 auf 7 968,— DM,

Die Hälfte von Flur 2, Flurstück 82 auf 31 350,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 24. 11. 1983
Amtsgericht

5935

K 57/83: Das im Grundbuch von Friedberg (Hessen), Band 110, Blatt 4730, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Friedberg (Hessen), Flur 8, Flurstück 49/1, Hof- und Gebäudefläche, Gebrüder-Lang-Straße, Größe 17,56 Ar,

soll am Freitag, dem 17. Februar 1984, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Friedberg (Hessen), Homburger Str. 18, Zimmer 32, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinrich Schlosser, Friedberg (Hessen), Emmi Schlosser geb. Oesteritz, Friedberg (Hessen), — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 377 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 24. 11. 1983
Amtsgericht

5936

K 47/82: Das im Grundbuch von Reichelsheim, Band 31, Blatt 1437, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Reichelsheim, Flur 1, Flurstück 12, Hof- und Gebäudefläche, Florstädter Straße 14, Größe 5,01 Ar,

soll am Freitag, dem 2. März 1984, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Friedberg (Hessen), Homburger Straße 18, Zimmer 32, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 7. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Antonios Matsoukas, Frankfurt am Main. Am 4. Januar 1983 wurde als Eigentümerin Frau Ingrid Matsoukas, Reichelsheim eingetragen (Wiederversteigerung).

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 543 015,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 28. 11. 1983
Amtsgericht

5937

K 32/82: Die im Grundbuch von Gudensberg, Band 89, Blatt 2765, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Gudensberg, Flur 6, Flurstück 102/4, Hof- und Gebäudefläche, Auf der großen Binde, Größe 58,89 Ar,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Gudensberg, Flur 6, Flurstück 100/1, dto., Größe 49,80 Ar,

sollen am Freitag, dem 12. Mai 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Raum 15, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 23. 4. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Fa. Fenestra Fensterbau GmbH, Gudensberg.

Konkursverwalter RA Bechmann in Kassel.

Der Wert der Grundstücke wurde nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Ifd. Nr. 1 auf 1 481 400,— DM,

Ifd. Nr. 2 auf 2 586 400,— DM.

Die Vorschriften über ein Mindestgebot kommen nicht mehr zur Anwendung, weil im Termin am 18. November 1983 der Zuschlag gemäß § 85a ZVG versagt worden ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 25. 11. 1983
Amtsgericht

5938

K 13/83: Die im Grundbuch von Fritzlar, Band 83, Blatt 3435, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Fritzlar, Flur 17, Flurstück 184/5, Hof- und Gebäudefläche, Auf dem Mönchegraben, Größe 6,41 Ar,

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Fritzlar, Flur 17, Flurstück 184/3, dto., Größe 0,62 Ar,

Ifd. Nr. 4, Gemarkung Fritzlar, Flur 17, Flurstück 184/4, dto., Größe 0,15 Ar,

Ifd. Nr. 8, Gemarkung Fritzlar, Flur 17, Flurstück 184/6, dto., Größe 21,39 Ar,

sollen am Freitag, dem 27. Januar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Raum 15, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 24. 2. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Fa. Intertechnik Im- und Export Gesellschaft für technische Erzeugnisse mbH & Co. KG für Außenhandel, Vellmar, jetzt Kassel.

Der Wert der Grundstücke wurde nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Ifd. Nr. 1 auf 38 460,— DM,

Ifd. Nr. 3 auf 3 720,— DM,

Ifd. Nr. 4 auf 900,— DM,

Ifd. Nr. 8 auf 1 720 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 28. 11. 1983
Amtsgericht

5939

K 64/82: Das im Grundbuch von Fürth, Band 80, Blatt 3007, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Fürth, Flur 1, Flurstück 602/3, Hof- und Gebäudefläche, Robert-Koch-Straße 9 A, Größe 3,13 Ar,

soll am Donnerstag, dem 1. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Fürth (Odw.), Raum 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 12. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Donald Edward Bradway, Robert-Koch-Straße 9 A, 6149 Fürth (Odw.).

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 350 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6149 Fürth (Odw.), 23. 11. 1983
Amtsgericht

5940

K 26/83: Das im Grundbuch von Lindenfels, Band 22, Blatt 979, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Lindenfels, Flur 1, Flurstück 309/8, Hof- und Gebäudefläche, Feckenbachweg 14, Größe 4,84 Ar,

soll am Donnerstag, dem 9. Februar 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Fürth (Odw.), Raum 8 (Erdgeschoß), zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 6. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Alois Brüller zu drei Achten, Josef Brüller und Nelly Brüller in Gütergemeinschaft zu fünf Achten, sämtlich in Lindenfels.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 230 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6149 Fürth (Odw.), 23. 11. 1983
Amtsgericht

5941

K 17/83: Folgender Grundbesitz, halber Anteil, eingetragen im Grundbuch von Lieblos, Band 58, Blatt 1841,

Ifd. Nr. 1, Flur 8, Flurstück 254/4, Hof- und Gebäudefläche, Gelnhäuser Straße 30, Größe 3,46 Ar,

Ifd. Nr. 2, Flur 8, Flurstück 254/3, Hof- und Gebäudefläche, Gelnhäuser Straße 30, Größe 0,02 Ar,

Ifd. Nr. 3, Flur 8, Flurstück 254/2, Hof- und Gebäudefläche, Gelnhäuser Straße 30, Größe 0,05 Ar,

soll am Freitag, dem 27. Januar 1984, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 3. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Karl-Heinz Hagen, Gelnhäuser Str. 30, 6466 Gründau-Lieblos, — zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für den halben Anteil:

Flur 8, Flurstück 254/4 auf 85 800,— DM,

Flur 8, Flurstück 254/3 auf 100,— DM,

Flur 8, Flurstück 254/2 auf 250,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 25. 11. 1983
Amtsgericht

5942

K 8/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Gelnhausen, Band 123, Blatt 4298, Gemarkung Gelnhausen,

Ifd. Nr. 2, Flur B II, Flurstück 184/1, Ackerland, auf der Platte, Größe 17,68 Ar,

soll am Mittwoch, dem 1. Februar 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 2. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Gastwirt Hans Hombach, 6460 Gelnhausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 4 980,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 29. 11. 1983 Amtsgericht

5943

K 54/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Wächtersbach, Band 70, Blatt 2090,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Wächtersbach, Flur 15, Flurstück 252/1, Hof- und Gebäudefläche, Mittbachweg 31, Größe 10,56 Ar,

soll am Freitag, dem 27. Januar 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 29. 6. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Andreas Kauder, Wächtersbach, — zu drei Viertel Anteil —,
Bruno Kauder, Wächtersbach, — zu einem Viertel Anteil —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 269 620,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 30. 11. 1983 Amtsgericht

5944

42 K 74/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Lang-Göns, Band 108, Blatt 4233, 15,686/100 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Langgöns,

Flur 25, Nr. 138, Hof- und Gebäudefläche, Ahornstraße 21, Größe 8,80 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Obergeschoß gelegenen, im Aufteilungsplan mit Nr. 3 bezeichneten Wohnung nebst Kellerraum,

soll am Freitag, dem 10. Februar 1984, 14.00 Uhr, Raum 208, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstraße 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 5. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Kniehase, Wolfhard, Kriminalhauptkommissar, Schafhofstraße 19, 6464 Linsengericht 1.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 130 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 17. 11. 1983 Amtsgericht

5945

42 K 70/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Großen-Buseck, Band 89, Blatt 3917, 184/100 000 (einhundertvierundachtzig Hunderttausendstel) Miteigentumsanteil an dem Grundstück der Gemarkung Großen-Buseck,

Flur 18, Nr. 172/2, Hof- und Gebäudefläche, Nelkenstraße 1 und 3, Größe 142,32 Ar,

verbunden mit Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1/61 bezeichneten Wohnung,

soll am Donnerstag, dem 16. Februar 1984, 10.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstr. 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 5. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ulrich Donat, Aichach, jetzt Pirolstr. 12, 8000 München 60.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 55 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 21. 11. 1983 Amtsgericht

5946

42 K 74/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Odenhausen, Band 32, Blatt 1011,

lfd. Nr. 1, Flur 7, Nr. 45, Grünland, Berggarten, Größe 2,09 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 8, Nr. 99/1, Hof- und Gebäudefläche, Grabenstraße 5, Größe 4,35 Ar,

soll am Freitag, dem 16. März 1984, 14.00 Uhr, Raum 208, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstraße 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 6. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Astrid Maria Franziska Geister geb. D'heur, Grabenstraße 5, 6304 Lollar-Odenhausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 7, Nr. 45 auf	4 010,60,— DM,
Flur 8, Nr. 99/1 auf	240 136,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 23. 11. 1983 Amtsgericht

5947

42 K 166/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Reinhardshain, Band 11, Blatt 382,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 69/1, Hof- und Gebäudefläche, Hohlgraben 15 A, Größe 2,50 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Nr. 70, Hof- und Gebäudefläche, Hohlgraben 15 A, Größe 3,58 Ar,

soll am Donnerstag, dem 2. Februar 1984, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude, Gutfleischstraße 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 11. / 11. 11. 1982 (Tage der Eintragungen der Versteigerungsvermerke):

Eheleute Edmund Böcher und Isolde Böcher geb. Schuchmann, Hohlgraben 15 A, 6310 Grünberg-Reinhardshain, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf zusammen 320 000,— DM für die Grundstücke Flur 1, Nr. 69/1 und Flur Nr. 70, da beide eine wirtschaftliche Einheit bilden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 23. 11. 1983 Amtsgericht

5948

42 K 64/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Leihgestern, Band 83, Blatt 2858,

lfd. Nr. 2, Flur 2, Nr. 249/30, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Waldstraße 12, Größe 6,23 Ar,

soll am Donnerstag, dem 22. März 1984, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstraße 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. 5. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Johann Rittgasser, Waldstraße 12, 6307 Linden-Leihgestern.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 225 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 23. 11. 1983 Amtsgericht

5949

42 K 3/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Reinhardshain, Band 8, Blatt 312,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Nr. 278/3, Hof- und Gebäudefläche, Dienbergstraße 29, Größe 8,62 Ar,

soll am Freitag, dem 10. Februar 1984, 13.45 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 1. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Günther Oskar Kaps, geb. 12. 10. 1940, Hauptstraße 52, Wetzlar-Blasbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 294 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 28. 11. 1983 Amtsgericht

5950

42 K 53/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Holzheim, Band 62, Blatt 2298,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 1114, Hof- und Gebäudefläche, Eichgasse 25, Größe 5,01 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Nr. 1115, Hof- und Gebäudefläche, Eichgasse 25, Größe 6,23 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 1, Nr. 1117/1, Hof- und Gebäudefläche, Eichgasse 25, Größe 11,65 Ar,

soll am Freitag, dem 3. Februar 1984, 13.45 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 4. 1983 (Versteigerungsvermerk):

Helmut Tillmanns, geb. 13. 12. 1948, Aßlar, Hauptstraße 21.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1,	Flur 1, Flurst. 1114, auf	20 000,— DM,
lfd. Nr. 2,	Flur 1, Flurst. 1115, auf	25 000,— DM,

lfd. Nr. 3,	Flur 1, Flurst. 1117/1, auf	287 000 DM.
-------------	-----------------------------	-------------

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollesteigerungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 29. 11. 1983 Amtsgericht

5951

24 K 40/83: Das im Grundbuch von Bischofsheim, Band 105, Blatt 4360, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Bischofsheim, Flur 14, Flurstück 468/3, Gebäude- und Freifläche, Industrie, Industriestraße 11, Größe 160,95 Ar,

soll am Dienstag, dem 8. Mai 1984, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude/Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 10. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Stahl- und Walzenhandels GmbH in Bischofsheim.

Der Wert des Grundbesitzes ist nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 8 000 000,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

0080 Groß-Gerau, 25. 11. 1983 **Amtsgericht**

5952

2 K 34/80: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Fussingen, Band 25, Blatt 910,

lfd. Nr. 2, Flur 28, Flurstück 38, Hof- und Gebäudefläche, Ellarer Weg, Größe 28,42 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 28, Flurstück 37, Hof- und Gebäudefläche, Ellarer Weg, Größe 13,70 Ar,

soll am Freitag, dem 9. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hadamar, Gymnasiumstraße 8, Zimmer 7, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 1. 1981 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Reinhold Zey (geb. am 11. 4. 1935) in Waldbrunn-Fussingen, Hauptstraße 17.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 28, Flurstück 38 auf 587 100,— DM,

Flur 28, Flurstück 37 auf 142 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6253 Hadamar, 28. 11. 1983 **Amtsgericht**

5953

42 K 195/82: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Langenselbold, Band 290, Blatt 8759, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Langenselbold, Flur 85, Flurstück 225/12, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Niddertalstraße 26, Größe 2,57 Ar,

am Dienstag, dem 21. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer 161 B, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 1. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Katharine Gilotte geb. Näck in Langenselbold.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 152 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 24. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 42**

5954

42 K 196/82: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Großauheim, Band 155, Blatt 6030, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Großauheim, Flur 86, Flurstück 453/1, Hof- und Gebäudefläche, Rochusplatz 9, Größe 6,15 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Großauheim, Flur 86, Flurstück 453/2, Hof- und Gebäudefläche, Rochusplatz 9, Größe 0,15 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Großauheim, Flur 86, Flurstück 453/3, Hof- und Gebäudefläche, Rochusplatz 9, Größe 0,06 Ar,

am Dienstag, dem 14. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer 161 B, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 1. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Harald Michael Filges,

b) Sonja Barbara Filges, beide in Hanau 9, — in Erbengemeinschaft —.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG insgesamt festgesetzt auf 734 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 24. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 42**

5955

42 K 112/83: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Rückingen, Band 78, Blatt 2281, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Rückingen, Flur 2, Flurstück 17/2, Hof- und Gebäudefläche, Wiesenstraße 18, Größe 8,33 Ar,

am Donnerstag, dem 16. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer 161 B, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Anita Magdalena Sutter in 6455 Erlensee.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 424 500,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 24. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 42**

5956

42 K 71/83: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Hanau, Band 264, Blatt 10 350, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hanau, Flur 68, Flurstück 612/26, Hof- und Gebäudefläche, Körnerstraße 16, Größe 3,23 Ar,

am Dienstag, dem 28. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer 161 B, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Rolf Grünberg in Hanau.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 455 400,— Deutsche Mark.

Im 1. Versteigerungstermin wurde der Zuschlag gemäß § 85a ZVG versagt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 25. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 42**

5957

42 K 107/81: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungs- und Teileigentum-Grundbuch von Rückingen, Band 67, Blatt 1962, eingetragene 11,58/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Rückingen, Flur 17, Flurstück 282/1, Hof- und Gebäudefläche, Kastellstraße 1, 3, 5, 7, 9, Größe 77,11 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 4. Obergeschoß nebst Kellerraum, im Aufteilungsplan mit Nr. LVI bezeichnet, versteigert werden.

Die in Blatt 1901 bis 1980 von Rückingen eingetragenen Miteigentumsanteile beschränken sich gegenseitig durch die jeweils zu ihnen gehörenden Sondereigentumsrechte.

Im übrigen wird wegen des Inhalts des Sondereigentums auf die Eintragsbewilligung vom 21. Juni 1971 Bezug genommen. Eingetragen am 30. Juni 1971.

Versteigerungstermin am Freitag, dem 2. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Hanau, Nußallee Nr. 17, Zimmer Nr. 161 B.

Eingetragener Eigentümer am 22. 9. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Mijo Josipovic, Erlensee.

Der Wert des Wohnungseigentums ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 127 250,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 30. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 42**

5958

K 17/82: Das im Grundbuch von Homberg/Efze, Bezirk Waßmuthshausen, Band Nr. 7, Blatt 93, eingetragene Grundstück, lfd. Nr. 2, Gemarkung Waßmuthshausen, Flur 2, Flurstück 54, Hof- und Gebäudefläche, Zum Toracker 14, Größe 7,08 Ar,

soll am Freitag, dem 10. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Homberg/Efze, Obertorstr. 9, Sitzungssaal 2, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 8. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Bäcker Günter Mitteldorf, geb. am 22. 8. 1954, Homberg-Waßmuthshausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5, § 85 ZVG festgesetzt auf 30 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3588 Homberg/Efze, 28. 11. 1983 **Amtsgericht**

5959

K 8/83: Das im Grundbuch von Homberg/Efze, Bezirk Homberg, Band 72, Blatt 2147, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Homberg/Efze, Flur 18, Flurstück 73/36, Acker, Hinter dem Wasser, Größe 20,75 Ar,

soll am Freitag, dem 17. Februar 1984, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Homberg/Efze, Obertorstr. 9, Sitzungssaal 2, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 2. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heizungstechniker Horst Ochs, Wabern.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5, § 85 ZVG festgesetzt auf 67 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3588 Homberg/Efze, 28. 11. 1983 **Amtsgericht**

5960

1 K 31/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Niederaueroff, Band 8, Blatt 241,

Flur 15, Flurstück 73/2, Hof- und Gebäudefläche, Brunnenstraße 2a, Größe 1,84 Ar,

soll am Dienstag, dem 21. Februar 1984, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 30. 6. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Gerda Cech geb. Klapper, 6270 Idstein-Niederaueroff.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 183 900,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein, 24. 11. 1983 **Amtsgericht**

5961

64 K 383/82: Das im Grundbuch von Kassel, Band 417, Blatt 10 597, eingetragene Wohnungseigentumsrecht, Bestandsverzeichnis, 507/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Kassel, Flur M 1, Flurstück 524/109, Lieg. B. 7210, Hof- und Gebäudefläche, Liebigstraße 8 und 10, Größe 10,01 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und den Räumen im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 13; für jeden Miteigentumsanteil ist ein besonderes Grundbuch angelegt (Blatt 10 585 bis Nr. 10 604); der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den ande-

ren Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

Veräußerungsbeschränkung (Zustimmung durch Verwalter); Ausnahme: Veräußerung an Ehegatten, an Verwandte in gerader Linie, an Verwandte zweiten Grades in der Seitenlinie, an anderen Wohnungseigentümer oder seinen Ehegatten, durch Zwangsvollstreckung oder Konkursverwalter, durch jetzigen Eigentümer (Erstveräußerung);

wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf die Bewilligungen vom 10. April/9. Juni 1978; übertragen aus Blatt 8530; eingetragen am 27. Juli 1978.

soll am Dienstag, dem 7. Februar 1984, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Raum 083, Untergeschoß, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 2. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ehrenberg, Manfred, geboren 9. 6. 1934. Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 74 475,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 25. 10. 1983 **Amtsgericht**

5962

64 K 389/82: Das im Grundbuch von Kassel, Band 417, Blatt 10 598, eingetragene Wohnungseigentumsrecht, Miteigentumsanteil 503/10 000 an dem Grundstück, Gemarkung Kassel, Flur M 1, Flurstück 524/109, Lieg. B. 7210, Hof- und Gebäudefläche, Liebigstraße 8, Größe 10,01 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und den Räumen im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 14; für jeden Miteigentumsanteil ist ein besonderes Grundbuch angelegt (Blatt 10 585 bis Nr. 10 604); der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

Veräußerungsbeschränkung (Zustimmung durch Verwalter); Ausnahme: Veräußerung an Ehegatten, an Verwandte in gerader Linie, an Verwandte zweiten Grades in der Seitenlinie, an anderen Wohnungseigentümer oder seinen Ehegatten, durch Zwangsvollstreckung oder Konkursverwalter, durch jetzigen Eigentümer (Erstveräußerung);

wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf die Bewilligungen vom 10. April / 9. Juni 1978; übertragen aus Blatt 8530; eingetragen am 27. Juli 1978,

soll am Dienstag, dem 7. Februar 1984, 12.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Raum 083, Untergeschoß, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 9. 3. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ehrenberg, Manfred, geboren 9. 6. 1934. Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 73 505,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 26. 10. 1983 **Amtsgericht**

5963

64 K 109/83: Das im Grundbuch von Kassel, Band 457, Blatt 11 801, eingetragene Wohnungseigentumsrecht, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil 32,70/1 000 an dem Grundstück,

Gemarkung Kassel, Flur CC, Flurstück Nr. 111/1, Hof- und Gebäudefläche, Holländische Straße 123, Größe 4,87 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, (I. Obergeschoß mit 23,83 qm Wohnfläche), im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 7; der Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen (Blätter 11 794 bis 11 826) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 26. Januar 1982,

soll am Dienstag, dem 7. Februar 1984, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Raum 083, Untergeschoß, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Wohnungseigentümer am 20. 5. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Arthur Wallmeier, Köln, geb. 4. 8. 1943. Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 49 304,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 1. 11. 1983 **Amtsgericht**

5964

64 K 183/83: Das im Grundbuch von Kassel, Band 457, Blatt 11 797, eingetragene Wohnungseigentumsrecht, Bestandsverzeichnis, 25,52/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Kassel, Flur CC, Flurstück 111/1, Hof- und Gebäudefläche, Holländische Straße 123, Größe 4,87 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung (Erdgeschoß mit 18,60 qm Wohnfläche) im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 4; der Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen (Blätter 11 794 bis 11 826) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 26. Januar 1982,

soll am Dienstag, dem 7. Februar 1984, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Raum 083, Untergeschoß, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Wohnungseigentümer am 7. 7. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Arthur Wallmeier, Köln, geb. 4. 8. 1943. Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 38 478,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 1. 11. 1983 **Amtsgericht**

5965

64 K 209/80: Das im Grundbuch von Bergshausen, Band 30, Blatt 916, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Bergshausen, Flur 1, Flurstück 130, Lieg.-B. 798, Hof- und Gebäudefläche, Eifelweg 2, Größe 6,27 Ar,

soll am Dienstag, dem 31. Januar 1984, 12.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Raum 083, Untergeschoß, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 7. 1980 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Kraftfahrer Dieter Saalfeld,
b) Ehefrau Gisela Saalfeld geb. Müßler, beide in Fulda, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 2. 11. 1983 **Amtsgericht**

5966

64 K 150/83: Das im Grundbuch von Kassel, Band 457, Blatt 11 806, eingetragene Wohnungseigentumsrecht, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil 32,25/1 000 an dem Grundstück,

Gemarkung Kassel, Flur CC, Flurstück Nr. 111/1, Hof- und Gebäudefläche, Holländische Straße 123, Größe 4,87 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung (II. Obergeschoß mit 23,49 qm Wohnfläche), im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 19; der Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen (Blätter 11 794 bis 11 826) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 26. Januar 1982,

soll am Dienstag, dem 7. Februar 1984, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Untergeschoß, Raum 083, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Wohnungseigentümer am 19. 8. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Arthur Wallmeier, Köln, geb. 4. 8. 1943. Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 48 625,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 3. 11. 1983 **Amtsgericht**

5967

64 K 229/80: Das im Grundbuch von Niedervellmar, Band 75, Blatt 2153, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Niedervellmar, Flur 7, Flurstück 98/4, Gebäude- und Freifläche, gemischt, Berliner Straße 30, Größe 16,61 Ar,

soll am Mittwoch, dem 21. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. 8. 1980 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Schlossermeister Walter Maurer, Spitzenweg 3, 3430 Witzenhausen 9. Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 611 302,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 7. 11. 1983 **Amtsgericht**

5968

64 K 90/83: Das im Grundbuch von Oberkaufungen, Band 130, Blatt 4377, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Oberkaufungen, Flur 2, Flurstück 101/21, Lieg. B. 2315, Hof- und Gebäudefläche, In der Klaust 8, Größe 8,36 Ar,

soll am Dienstag, dem 6. März 1984, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Untergeschoß, Raum 083, 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 4. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Brückmann, Volker, geb. 7. 5. 1942, Fulda, —

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 438 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 10. 11. 1983 **Amtsgericht**

5969

64 K 384/82: Die im Grundbuch von Großenritte, Band 98, Blatt 2735, eingetragenen Grundstücke, Bestandsverzeichnis.

lfd. Nr. 1, Gemarkung Großenritte, Flur 18, Flurstück 30/5, Bauplatz, Glatzer Straße, Größe 0,11 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Großenritte, Flur 18, Flurstück 30/16, Bauplatz, Glatzer Straße, Größe 1,68 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Großenritte, Flur 18, Flurstück 30/17, Bauplatz, Glatzer Straße, Größe 5,47 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Großenritte, Flur 18, Flurstück 30/19, Bauplatz, Glatzer Straße, Größe 0,05 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Großenritte, Flur 18, Flurstück 30/18, Bauplatz, Glatzer Straße, Größe 0,32 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 28. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschos, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. 2. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Günter Müller,

b) Gabriele Müller geborene Trabhardt, beide wohnhaft Ahrensbergstraße 20, 3500 Kassel.

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 63 768,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 11. 11. 1983 **Amtsgericht**

5970

64 K 225/81: Die im Grundbuch von Vaake, Band 55, Blatt 1462, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Vaake, Flur 13, Flurstück 34/1, Grünland, Holzung, der Störbusch, Größe 48,36 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Vaake, Flur 13, Flurstück 32/2, Hof- und Gebäudefläche, Vaake Süd, Hs. Nr. 6, Größe 51,57 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Vaake, Flur 14, Flurstück 30/1, Hofraum, der Störbusch, Größe 14,22 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Vaake, Flur 14, Flurstück 62/2, Hof- und Gebäudefläche, Grünland, Vaake Süd, Hs. Nr. 3, Größe 85,18 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Vaake, Flur 13, Flurstück 109/3, Hofraum, Faßfabrik, Hs. Nr. 2, Größe 0,08 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Vaake, Flur 13, Flurstück 31/2, Hof- und Gebäudefläche, Vaake Süd, Hs. Nr. 3, Größe 271,56 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Vaake, Flur 13, Flurstück 108/1, Weg auf der Steinbreite, Größe 6,66 Ar,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Vaake, Flur 13, Flurstück 40/5, Ackerland, Auf der Steinbreite, Größe 21,59 Ar,

sollen am Dienstag, dem 14. Februar 1984, 12.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, Frankfurter Straße 9, Raum 083 (Sockelgeschos), 3500 Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 7. 1981 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Krug geb. Kumpe, Hildegard, geb. 21. 1. 1920, Kaufräu — zu fünf Achteln —, über deren Vermögen Nachlaßkonkurs eröffnet wurde; Konkursverwalter Dr. Fritz Westhelle in Kassel.

b) Krug, Eckhard, geb. 10. 2. 1957, Kfm. Angestellter, Hohenkirchener Straße 21, 3501 Espenau 1.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 4 800,— DM,
lfd. Nr. 2 auf 350 000,— DM,
lfd. Nr. 3 auf 1 400,— DM,
lfd. Nr. 4 und 6 auf 665 000,— DM,
lfd. Nr. 5 auf 80,— DM,
lfd. Nr. 7 auf 6 600,— DM,
lfd. Nr. 8 auf 17 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 21. 11. 1983 **Amtsgericht**

5971

64 K 77/83: Das im Grundbuch von Wolfsanger, Band 73, Blatt 2083, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Wolfsanger, Flur 15, Flurstück 4/9, Bauplatz, Im Bossental, Größe 0,35 Ar, Flurstück 4/10, Bauplatz, Im Bossental, Größe 0,35 Ar, Flurstück 4/11, Bauplatz, Im Bossental, Größe 0,35 Ar, Flurstück 4/12, Bauplatz, Im Bossental, Größe 0,35 Ar, Flurstück 4/13, Bauplatz, Im Bossental, Größe 0,35 Ar, Flurstück 4/14, Bauplatz, Im Bossental, Größe 2,89 Ar, Flurstück 4/15, Bauplatz, Im Bossental, Größe 1,73 Ar, Flurstück 4/16, Bauplatz, Im Bossental, Größe 3,16 Ar, Flurstück 4/17, Bauplatz, Im Bossental, Größe 2,98 Ar, Flurstück Nr. 4/18, Bauplatz, Im Bossental, Größe 1,48 Ar, Flurstück 4/19, Bauplatz, Im Bossental, Größe 2,75 Ar, Flurstück 4/20, Bauplatz, Im Bossental, Größe 0,27 Ar, Flurstück 4/21, Straße, Im Bossental, Größe 8,29 Ar, Flurstück 4/23, Wegefläche, Im Bossental, Größe 0,36 Ar, Flurstück Nr. 4/24, Bauplatz, Im Bossental, Größe 4,16 Ar, Flurstück 4/25, Bauplatz, Im Bossental, Größe 6,02 Ar, Flurstück 4/26, Bauplatz, Im Bossental, Größe 5,38 Ar, Flurstück 4/27, Bauplatz, Im Bossental, Größe 5,02 Ar,

soll am Mittwoch, dem 22. Februar 1984, 8.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Raum 083, Untergeschos, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 4. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Bungenberg, Dirk, geb. 19. 1. 1942, Barsinghausen,

b) Dücker, Armin, geb. 24. 1. 1928, Barienrode, — Gesellschafter bürgerlichen Rechts —.

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 416 160,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 24. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 64**

5972

64 K 50/83: Das im Grundbuch von Kassel, Band 458, Blatt 11 815, eingetragene Wohnungseigentum, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil 32,70/1 000 an dem Grundstück,

Gemarkung Kassel, Flur CC, Flurstück Nr. 111/1, Hof- und Gebäudefläche, Holländische Straße 123, Größe 4,87 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 21 (III. Obergeschos mit 23,83 qm Wohnfläche); wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 26. Januar 1982,

soll am Mittwoch, dem 8. Februar 1984, 12.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude, Frankfurter Straße 9, Raum 083 (Untergeschos), Kassel, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Wohnungs-Eigentümer am 9. 3. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Arthur Wallmeier, Köln, geb. 4. 8. 1943.

Der Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen (Blätter 11 794 bis 11 826) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt.

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 49 304,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 28. 11. 1983 **Amtsgericht**

5973

64 K 51/83: Das im Grundbuch von Kassel, Band 457, Blatt 11 814, eingetragene Wohnungseigentum, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil 33,70/1 000 an dem Grundstück,

Gemarkung Kassel, Flur CC, Flurstück Nr. 111/1, Hof- und Gebäudefläche, Holländische Straße 123, Größe 4,87 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 20 (III. Obergeschos mit 24,56 qm Wohnfläche); wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 26. Januar 1982,

soll am Mittwoch, dem 8. Februar 1984, 14.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschos, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Wohnungs-Eigentümer am 14. 3. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Wallmeier, Arthur, Köln, geb. 4. 8. 1943.

Der Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen (Blätter 11 794 bis 11 826) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt.

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 50 811,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 28. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 64**

5974

7 K 55/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Sprendlingen, Band 187, Blatt 7629,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Sprendlingen, Flur 14, Flurstück 378/9, Hof- und Gebäudefläche, Rosenaustraße, Größe 39,01 Ar,

soll am Donnerstag, dem 15. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Raum 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 6. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Herbert Sprogles, Rosenaustraße 25, 6072 Dreieich.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 400 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 25. 11. 1983 **Amtsgericht**

5975

7 K 32/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Egelsbach, Band 152, Blatt 6150,

lfd. Nr. 1, Flur 3, Nr. 407, Hof- und Gebäudefläche (früher: Bauplatz), In den Oberwiesen, Größe 2,64 Ar,

soll am Dienstag, dem 20. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Raum 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 4. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Friedemann Gensel, Stormweg 7, 6228 Eltville.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 312 130,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 28. 11. 1983 **Amtsgericht**

5976

7 K 46/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Egelsbach, Band 153, Blatt 6187,

lfd. Nr. 2, Flur 7, Flurstück 50/5, Bauplatz, Darmstädter Straße, Größe 3,10 Ar, lfd. Nr. 3, Flur 7, Flurstück 50/6, Bauplatz, daselbst, Größe 2,07 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 7, Flurstück 50/7, Bauplatz, daselbst, Größe 2,07 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 7, Flurstück 50/8, Bauplatz, daselbst, Größe 2,38 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 7, Flurstück 50/9, Wegefläche, daselbst, Größe 1,81 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 7, Flurstück 50/10, Wegefläche, daselbst, Größe 0,69 Ar,

soll am Donnerstag, dem 22. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Raum 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Jochen Pfefferkorn, Spitzwegstraße 14, 6070 Langen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2 auf	86 800,— DM,
lfd. Nr. 3 auf	57 960,— DM,
lfd. Nr. 4 auf	57 960,— DM,
lfd. Nr. 5 auf	66 840,— DM,
lfd. Nr. 6 auf	39 820,— DM,
lfd. Nr. 7 auf	15 180,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 29. 11. 1983 **Amtsgericht**

5977

7 K 82/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ober-Roden, Band 196, Blatt 7314,

lfd. Nr. 2, Flur 21, Nr. 947, Bauplatz, Potsdamer Straße, Größe 0,38 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 21, Nr. 938, Platz (Stellplatz), Potsdamer Straße, Größe 0,23 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 21, Nr. 902/1, Hof- und Gebäudefläche, Greifswalder Straße 13, Größe 2,74 Ar,

soll am Dienstag, dem 3. April 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Raum 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Paul Heinz Klöpffer und Karin Klöpffer geb. Schäfer, Greifswalder Straße 13, 6074 Rödermark, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2 auf	16 840,— DM,
lfd. Nr. 3 auf	6 440,— DM,
lfd. Nr. 4 auf	364 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 30. 11. 1983 **Amtsgericht**

5978

7 K 34/83: Der im Wohnungsgrundbuch von Bad Camberg, Band 99, Blatt 3252, eingetragene 114/941 (einhundertvierzehn Neunhundertundvierzigstel) Miteigentumsanteil an dem gemäß § 890 Abs. 1 BGB vereinigten Grundstück, Camberg, Flur 28, Flurstück 27/5, Bauplatz, Steinritz,

Flur 29, Flurstück 57/4, Hof- und Gebäudefläche, Ostpreußenstraße 7,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung (Erdgeschoß links) mit Keller, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 2 (orange umrandet), beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

soll am Mittwoch, dem 15. Februar 1984, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Limburg/Lahn, Schiede 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 8. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Deisenroth Horst Willi (geb. 9. 2. 1942), in 6238 Hofheim-Diedenberg, Weilbacher Straße 15.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 152 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 25. 11. 1983 **Amtsgericht**

5979

7 K 147/82: Das im Grundbuch von Marburg, Band 327, Blatt 11 104, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Marburg, Flur 37, Flurstück 53/4, Hof- und Gebäudefläche, Am Grassenberg 21, Größe 5,11 Ar,

soll am Donnerstag, dem 23. Februar 1984, 15.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstraße 48, Zimmer 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 12. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gerhard Rais, Monika Rais geb. Schulte Strathaus, Steinhöferstraße 12, 3550 Kassel, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 640 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 22. 11. 1983 **Amtsgericht**

5980

7 K 51/83: Die im Grundbuch von Marburg, Band 235, Blatt 8401, eingetragene Grundstückshälfte,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Marburg, Flur 30, Flurstück 47, Hof- und Gebäudefläche, Mainzergasse 28, Größe 0,69 Ar,

soll am Donnerstag, dem 2. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstraße 48, Zimmer 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Dilip Manubhai-Patel aus Darmstadt, — zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 49 500,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 1. 12. 1983 **Amtsgericht**

5981

K 27/82: Das im Grundbuch von Hebstahl, Band 8, Blatt 244, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hebstahl, Flur 6, Flurstück 5/1, Hof- und Gebäudefläche, Ackerland, Grünland, Unland (Wohnhaus ist ausgebrannt), Waldstraße 4, Größe 21,44 Ar,

soll am Donnerstag, dem 23. Februar 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Erba-

cher Straße 47, Zimmer 128, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 4. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Rolf Günther Grupp.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 35 210,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 2. 11. 1983 **Amtsgericht**

5982

K 42/82: Das im Grundbuch von Nieder Kainsbach, Band 13, Blatt 490, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nieder Kainsbach, Flur 1, Flurstück 5/1, Freifläche, Siedlungsweg, Größe 6,71 Ar,

soll am Donnerstag, dem 22. März 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Erbacher Straße 47, Zimmer 128, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 6. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Joachim Gubka, b) Rosel Gubka geb. Sähm, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 11 355,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 9. 11. 1983 **Amtsgericht**

5983

7 K 95/83: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Offenbach am Main, Band 446, Blatt 13 234, eingetragene 610/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Offenbach am Main, Flur 2, Flurstück 453/1, LB 6869, Hof- und Gebäudefläche, Hermann-Steinhäuser-Straße 18, Größe 47,90 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 4042 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

am Mittwoch, dem 1. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Nora Holze, Neu-Isenburg. Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 110 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 11. 11. 1983 **Amtsgericht**

5984

7 K 119/81: Durch Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Offenbach am Main, Band 538, Blatt 16 000, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Offenbach am Main, Flur 6, Flurstück 101/2, LB 7187, Hof- und Gebäudefläche, Klingsporstraße Nr. 46, Größe 4,06 Ar,

am Dienstag, dem 31. Januar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 9. 1981/31. 12. 1982 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Eheleute Henry Herbert Schumann, Sigrid Else Hedwig geb. Amrhein, in Offenbach am Main, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 355 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 15. 11. 1983

Amtsgericht

5985

7 K 149/82 (hiermit verbunden: 7 K 138/83): Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungs-Grundbuch von Dietzenbach, Band 192, Blatt 7004, eingetragene 4,43/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 336/4, LB 3535, Hof- und Gebäudefläche, Rodgaustraße 20—38, Größe 158,27 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 104 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

am Donnerstag, dem 2. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 9. / 11. 11. 1983 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Eheleute Werner Karl Heinz Reiss und Rosa geb. Kalloch in Frankfurt am Main, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 140 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 18. 11. 1983

Amtsgericht

5986

7 K 191/82: Durch Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Offenbach am Main, Band 451, Blatt 13 393, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Offenbach am Main, Flur 24, Flurstück 2/128, LB 5765, Hof- und Gebäudefläche, Ostpreußenstraße Nr. 11, Größe 4,79 Ar,

am Montag, dem 6. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 11. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Hermann Köhler, Offenbach am Main, b) Lucie Köhler geb. Heist, Offenbach am Main, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 490 000,— DM. Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 24. 11. 1983

Amtsgericht

5987

7 K 145/83: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das im Grundbuch von Dietzenbach, Band 87, Blatt 3853, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dietzenbach, Flur 1, Flurstück 445/1, LB 1965, Hof- und Gebäudefläche, Karlstraße 11, Größe 3,37 Ar,

am Donnerstag, dem 16. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. 9. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Sigrid Marie-Luise Lehr, in Dietzenbach,

b) Christa Paula Marla Schröder geb. Lehr in Dreieich, — in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 218 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 28. 11. 1983

Amtsgericht

5988

7 K 64/83: Durch Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Dietesheim, Band 87, Blatt 3482, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Dietesheim, Flur 3, Flurstück 435/1, LB 1930, Hof- und Gebäudefläche, Dieselstraße 75, Größe 16,31 Ar,

am Mittwoch, dem 21. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Peter Hasse, Mühlheim am Main.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 000 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 30. 11. 1983

Amtsgericht

5989

7 K 114/83 u. 7 K 115/83: Durch Zwangsvollstreckung sollen der im Wohnungsgrundbuch von Dietzenbach, Band 164, Blatt 6154, eingetragene 538/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 370/4, LB 2941, Hof- und Gebäudefläche, Starkenburgring 1—13, Größe 125,44 Ar und der im Teileigentumsgrundbuch von Dietzenbach, Band 283, Blatt 9732, eingetragene 18/100 000 Miteigentumsanteil an dem vorgenannten Grundstück,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 722 bezeichneten Wohnung im Haus Nr. 7 bzw. Nr. 40 bezeichneten Garagenabstellplatz, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

am Dienstag, dem 13. März 1984, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Ferdinand Wiese, b) Peter Friedrich Wiese, beide in Langenselbold, — je zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstücksanteile ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 144 000,— DM bezgl. Wohnung und 8 000,— Deutsche Mark bezgl. Garage.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 30. 11. 1983

Amtsgericht

5990

7 K 63/83: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungs-Grundbuch von Offenbach am Main, Band 581, Blatt 17 307, eingetragene 79,9/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Offenbach am Main, Flur 2, Flurstück 87, LB, Hof- und Gebäudefläche, Bismarckstraße 54, Größe 4,34 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 7 bezeich-

neten Wohnung und Keller, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

am Donnerstag, dem 15. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 26. 4. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Turgay Recal in Offenbach am Main.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 100 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 1. 12. 1983

Amtsgericht

5991

K 26/83: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Licherode, Band 10, Blatt 262, Bestandsverzeichnis, lfd. Nr. 4, Gemarkung Licherode, Flur 6, Flurstück 31, Grünland, in der untersten Hapenbach, Größe 13,58 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Licherode, Flur 6, Flurstück 32, Grünland, in der untersten Hapenbach, Größe 34,82 Ar,

soll am Freitag, dem 3. Februar 1984, 8.30 Uhr, Sitzungssaal I, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Weidenberggasse 1, 6442 Rotenburg a. d. Fulda, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 6. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Landwirt Wilhelm Blackert, Haus Nr. 22, 6446 Alheim-Licherode.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 4 des Bestandsverzeichnisses auf 3 000,— DM, lfd. Nr. 5

des Bestandsverzeichnisses auf 7 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 18. 11. 1983

Amtsgericht

5992

K 34/81: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Braach, Band Nr. 19, Blatt 614, Bestandsverzeichnis, lfd. Nr. 2, Gemarkung Braach, Flur 5, Flurstück 15/2, Hof- und Gebäudefläche, Baumbacher Straße 6, Größe 7,91 Ar,

soll am Freitag, dem 3. Februar 1984, 10.30 Uhr, Sitzungssaal I, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Weidenberggasse 1, 6442 Rotenburg a. d. Fulda, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 10. 11. 1981 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ehefrau Karin Wollrath geb. Schmitt, geb. 31. 8. 1938, wohnhaft Baumbacher Straße 6 in 6442 Rotenburg a. d. Fulda-Braach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 222 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 21. 11. 1983

Amtsgericht

5993

K 32/80: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Braach, Band Nr. 21, Blatt 688,

lfd. Nr. 1, Best. Verz., Gemarkung Braach, Flur 8, Flurstück 68/2, Hof- und

Gebäudefläche, Rotenburger Straße 9, Größe 7,45 Ar, lfd. Nr. 2, Best. Verz., Gemarkung Braach, Flur 8, Flurstück 68/1, Hof- und Gebäudefläche, Rotenburger Straße 9, Größe 0,01 Ar,

soll am Freitag, dem 10. Februar 1984, 8.30 Uhr, Sitzungssaal I, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Weidenberggasse 1, 6442 Rotenburg a. d. Fulda, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 11. 1980 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Wilhelm Schapdick, Friseurmeister, geb. 9. 2. 1931 und dessen Ehefrau Anneliese Schapdick geb. Tabel, geb. 27. 8. 1931, beide wohnhaft in Rotenburg-Braach, Rotenburger Straße 9, — je zur Hälfte —

In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 85a ZVG versagt worden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für lfd. Nr. 1 des Best. Verz. auf 186 000,— DM, lfd. Nr. 2 des Best. Verz. auf 20,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 24. 11. 1983

Amtsgericht

5994

K 6/81: Das im Grundbuch von Marjoss, Band 20, Blatt 707, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Marjoss, Flur 3, Flurstück 306/1, Hof- und Gebäudefläche, Haus Nr. 17, Größe 1,64 Ar, soll am Donnerstag, dem 1. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 4. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Jörg Kiefer, Frankfurt am Main.

Der Wert des Grundstücks ist gem. § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 38 444,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6490 Schlüchtern, 28. 11. 1983

Amtsgericht

5995

K 25/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Klein-Krotzenburg, Band 44, Blatt 2424,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Klein-Krotzenburg, Flur 1, Flurstück 1370/7, Hof- und Gebäudefläche, Wilhelm-Leuschner-Straße Nr. 13, Größe 3,55 Ar,

soll am Donnerstag, dem 2. Februar 1984, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal Nr. 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 4. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinz Schwab, Wilhelm-Leuschner-Str. Nr. 13, 6452 Hainburg-Klein-Krotzenburg.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 400 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 9. 12. 1983

Amtsgericht

5996

K 36/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Froschhausen, Band 25, Blatt 1347,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Froschhausen, Flur 2, Flurstück 58, Ackerland im Erlig, Größe 10,90 Ar,

soll am Donnerstag, dem 9. Februar 1984, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal Nr. 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 1. 9. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Margarete Maria Brandt geb. Jung, Offenbacher Landstraße 29, 6453 Seligenstadt-Froschhausen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 7 085,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 9. 12. 1983

Amtsgericht

5997

K 42/82: Das im Grundbuch von Löhnberg, Band 58, Blatt 1715, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 20, Gemarkung Löhnberg, Flur 47, Flurstück 21, Hof- und Gebäudefläche, Vorderstraße 33, Größe 0,86 Ar, soll am Montag, dem 5. März 1983, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Weilburg, Mauerstraße 25, Zimmer 24, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 9. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gräbner, Werner, geb. am 2. 3. 1944, 6250 Limburg, Adolfstraße 6.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6290 Weilburg, 23. 11. 1983

Amtsgericht

5998

K 18/83: Das im Grundbuch von Waldhausen, Band 39, Blatt 1153, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Waldhausen, Flur 1, Flurstück 352, Hof- und Gebäudefläche, Merenberger Straße 19, Größe 4,55 Ar,

soll am Montag, dem 12. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Weilburg, Zimmer 24, 1. Stock, Mauerstraße 25, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 4. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Knögel, Heinz, Autoschlosser, geb. am 17. 5. 1941,

b) Knögel geb. Noll, Sieglinde, geb. am 3. 4. 1938, beide Merenberger Straße 23 in 6290 Weilburg-Waldhausen, — je zur Hälfte —

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6290 Weilburg, 23. 11. 1983

Amtsgericht

5999

3 K 62/82: Das im Grundbuch von Asslar, Band 82, Blatt 2829, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Asslar, Flur 15, Flurstück 323, Hof- und Gebäudefläche, auf dem Gremet (Eleonorenstraße Nr. 23), Größe 6,50 Ar,

soll am Freitag, dem 3. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Zimmer 4, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 6. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Helmut Müller, Asslar, Eleonorenstr. 23.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Flur 15, Nr. 323 auf 226 250,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 28. 11. 1983

Amtsgericht

6000

3 K 109/79: Das im Grundbuch von Werdorf, Band 51, Blatt 2327, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Werdorf, Flur 9, Flurstück 81/3, Hof- und Gebäudefläche, Westend (Nr. 2), Größe 5,13 Ar,

soll am Mittwoch, dem 29. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Zimmer Nr. 206, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 12. 1979 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hans Donges, Werdorf.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG durch Beschluß vom 18. Juli 1980 auf 138 880,— DM festgesetzt worden.

Im Termin am 20. September 1983 ist die Erteilung des Zuschlags gemäß § 85a ZVG versagt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 29. 11. 1983

Amtsgericht

6001

2 K 14/83: Das im Grundbuch von Bad Sooden-Allendorf, Band 194, Blatt 7020, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Sooden-Allendorf, Flur 7, Flurstück 21/4, Hof- und Gebäudefläche, Hinter dem Wahl 1, Größe 8,31 Ar,

soll am Montag, dem 30. Januar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Witzenhäusen, Walburger Straße 38, Zimmer 121 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 17. 3. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Frau Elli Hoffmann geb. Hallbauer, Hinter dem Wahl 1, 3437 Bad Sooden-Allendorf.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 290 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3430 Witzenhäusen, 28. 11. 1983

Amtsgericht

6002

K 44/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Wolfhagen, Band 186, Blatt 6360, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wolfhagen, Flur 33, Flurstück 169/1, Straße, Sudetenstraße, Größe 5,75 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Wolfhagen, Flur 33, Flurstück 168/3, Ackerland, Sudetenstraße, Größe 32,78 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Wolfhagen, Flur 33c, Flurstück 170/3, Ackerland, Am Hasunger Weg, Größe 13,50 Ar,

soll am Montag, dem 13. Februar 1984, 14.15 Uhr, Raum 13, i. OG., im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 7. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Tennishalle Wolfhagen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kirchplatz 4, 3549 Arolsen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf	4 050,— DM,
lfd. Nr. 2 auf	22 950,— DM,
lfd. Nr. 3 auf	5 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 10. 11. 1983

Amtsgericht

Stellenausschreibung

**BEIM LANDKREIS BERGSTRASSE,
Sitz Heppenheim**

Ist die ab 1. Februar 1984 freiwerdende Stelle des weiteren

hauptamtlichen Kreisbeigeordneten

neu zu besetzen.
Die Wahl erfolgt für eine Amtszeit von sechs Jahren.
Die Amtsbezüge richten sich gemäß der Hessischen Kommunalbesoldungsordnung vom 20. September 1979 (GVBl. I S. 219), geändert am 4. November 1980 (GVBl. I S. 404), nach der Besoldungsgruppe B 4 BBesG. Die Aufwandsentschädigung richtet sich nach dem Hessischen Wahlbeamten-Aufwandsentschädigungsgesetz vom 19. September 1979 (GVBl. I S. 217).

Der Kreis Bergstraße hat z. Z. nahezu 240 000 Einwohner in 22 Städten und Gemeinden. Seine Lage zwischen den eng miteinander verflochtenen Ballungsräumen Rhein-Main und Rhein-Neckar, seine besondere Struktur und seine landschaftliche Vielfalt schaffen Aufgaben und Probleme. Hieraus ergeben sich interessante Aufgaben.

Die Bewerber müssen die für das Amt erforderliche Eignung besitzen und über umfassende, insbesondere durch langjährige Praxis erworbene Verwaltungskennnisse und Erfahrungen in der kommunalen Arbeit verfügen. Gesucht wird eine dynamische, aktive und entscheidungsfreudige Persönlichkeit mit Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen, die fähig ist, ein Dezernat eigenverantwortlich zu leiten, Menschen zu führen und steten Kontakt mit der Bevölkerung zu pflegen.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Lichtbild und einer Übersicht über den beruflichen Werdegang sind bis 16. Januar 1984 in verschlossenem Umschlag mit Angaben des Absenders mit dem Kennwort „Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter“ zu richten an den

**Vorsitzenden des Wahlvorbereitungsausschusses
des Kreistages des Kreises Bergstraße
-- Kreistagsbüro --
Gräffstraße 5
6148 Heppenheim (Bergstraße)**

Persönliche Vorstellung nur nach besonderer Aufforderung.
6148 Heppenheim, 12. Dezember 1983

**Der Vorsitzende des Wahlvorbereitungsausschusses
Georg Stolle**

Postvertriebsstück
Verlag Kultur und Wissen GmbH
Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt
1 Y 6432 A

Öffentliche Ausschreibungen

DARMSTADT: Beschränkte Ausschreibung für die Lieferung einer doppelten Gleisverbindung, bestehend aus

**Schienen S 41¹⁰, Spur 1000, R = 140 m,
nach Oberbauform K-SKL 41¹⁰ Hh 65, nach Zeichnung,
Liefertermin: Anfang Mai 1984.**

Es werden nur Anbieter berücksichtigt, welche die Gleisanlagen im eigenen Betrieb herstellen.

Die Ausschreibungsunterlagen können ab sofort bei der HEAG, Abteilung Einkauf, angefordert werden.

Einsendeschluß der Angebote: 9. Januar 1984 (Poststempel).

Eröffnungstermin: 16. Januar 1984, 10.00 Uhr, Sitzungssaal 7, Jägertorstraße.

6100 Darmstadt, 9. Dezember 1983

**Hessische Elektrizitäts-AG
Jägertorstraße 207**

STAATSANZEIGER

Öffentlicher Anzeiger für das Land Hessen

- Anfragen
- Rückfragen
- Reklamationen



**0 61 22/60 71
Apparat 85**

**Abonnieren
statt fotokopieren**

Zeitschriften-Beiträge sind mit Sachverstand und Sorgfalt aus dem großen Berg von Informationen ausgewählt, geschrieben, zusammengestellt ...

... ergeben zielgerechte Informationen: Erfahrungen, die man kaufen kann. Denn uns liegt daran, daß Sie als Leser mit erweitertem Wissen und vermehrten Einsichten gut gerüstet sind.

Dies ist in Gefahr, wenn Zeitschriftenaufsätze kopiert werden!

Fotokopien werden nicht abonniert ...

... und das bedeutet langfristig, daß Fachzeitschriften und wissenschaftlichen Zeitschriften die wirtschaftliche Basis entzogen wird.

Und außerdem: Sie als Leser sollen immer ein komplettes Heft in die Hand bekommen, damit Ihr Wissen nicht einseitig wird ...

... und damit IHRE ZEITSCHRIFT auch künftig für Sie da ist.

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN, Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind beim Verlag abzugeben. Bezugspreis: halbjährlich 56,20 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von 6 Monaten zum 30. 6. und 31. 12. Der Preis von Einzelstücken beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postcheckkonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: das amtliche Teils: Leitender Ministerialrat Gantz; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Kurt Hummel. Verlag: Verlag Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21/3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstr. 42, 6200 Wiesbaden. Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie alle Angelegenheiten für den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, Apparat 85. Fernschreiber 4 188 848. Anzeigenschluß: 11 Tage vor Erscheinen (jeweils donnerstags für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang). Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 20 vom 1. Juli 1982. - Anfertigung von Kilschees zum Selbstkostenpreis. Der Umfang der Ausgabe Nr. 51 vom 19. Dezember 1983 beträgt 48 Seiten.